Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 21. October 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. | 8. Jahrgang—No. 251

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Die Kampagne-Zeit.

Atlanta, Ga., 21. Okt. Im Staat Georgia scheint es nicht zu einem Zusammengehen der Silber-Demokraten mit den Volksparteilern zu kommen. Wenigstens hat der demokratische Staats-Zentralausschuß eine Resolution angenommen, worin der diesbezügliche Vorschlag des populistischen Komites von Georgia zurückgewiesen und geradezu als beleidigend erklärt wird. Die Populisten verlangen die sämmtlichen 13 Präsidentschafts- und Vizepräsidentschaftswahlmänner, was in keinem Verhältniß zu der, bei den letzten Wahlen bekundeten Stärke der Parteien steht. (Bei diesen Wahlen wurden bekanntlich Populisten und Republikaner gemeinsam von den Demokraten geschlagen.)

Youngstown, O., 21. Okt. Hier fand der Präsidentschaftskandidat Bryan einen sehr schmeichelhaften Empfang und hielt drei Reden, wovon eine vor einer speziellen Arbeiterversammlung, und eine vor Frauen im Opernhaus. Die sehr zahlreichen Zuhörer waren zum Theil auch aus Nachbar-Orten Pennsylvaniens und Ohios zusammengeströmt.

Grand Rapids, Mich., 21. Okt. Die Veteranen-Generäle Alger, Howard u.s.w., welche im Interesse der Goldwährung den Westen bereisen, trafen gestern Abend hier ein und wurden mit Geschütz-Salven empfangen. Sie sprachen vor etwa 5000 Personen in der „Lockerby Hall". Der Versammlung ging ein großer Fackelzug voraus.

Milwaukee, 21. Okt. General Buckner, der Vizepräsidentschafts-Kandidat der Gold-Demokraten, und seine Gefährten fuhren heute Vormittag um 10 Uhr mit einem Extra-Zug auf der St. Paul-Bahn von hier nach La Crosse ab. Daselbst werden er und General Bragg u. A. heute Abend sprechen.

Washington, D. C., 21. Okt. Der Bundes-Schatzamtssekretär Carlisle ist heute Nachmittag von hier nach Kentucky abgereist, um daselbst fünf Kampagne-Stumpreden gegen die Silberdemokratie zu halten.

Sandusky, O., 21. Okt. Um 11 Uhr gestern Nacht — da sich der Zug verspätete — sprach der Präsidentschaftskandidat Bryan hier vor einer großen Menge, welche drei Stunden lang geduldig auf ihn gewartet hatte, im Freien. Ein noch größeres Publikum hatte er, trotz des Regenwetters, in Tiffin. — Heute Vormittag um 10 Uhr begann er seine Kampagne im Staat Indiana mit einer Rede in Richmond.

Canton, O., 21. Okt. Heute war wieder ein großer Tag für den republikanischen Präsidentschafts-Kandidaten McKinley. Er erhielt im Ganzen etwa 10,000 Besucher auf Extra-Zügen. Die meisten derselben kamen von Illinois, und namentlich viele von Chicago (worüber schon im lokalen Theil berichtet wurde.) — Ein hervorragender Künstler in der deutschen Reichshauptstadt, Fedor Encke, hat das beste Bild der Frau McKinley gemalt, welches bis jetzt vorhanden ist.

(Weitere politische Nachrichten siehe auch unter „Telegraphische Notizen" auf der Innenseite.)

Dampfer mußte umkehren.

New York, 21. Okt. Der französische Dampfer „Alesia" (unter Kapitän Valatt), welcher am 15. Oktober von hier nach Neapel abgesehen war, ist vergangene Nacht zurückgekehrt und auf dem North River vor Anker gegangen. Am letzten Samstag, als der Dampfer bereits etwa 460 Meilen von Sandy Hook entfernt war, brach er eine Kolbenstange, und der Kapitän hielt es für das Gerathenste, behufs Ausbesserung hierher zurückzukehren. „Alesia" hat 150 Passagiere an Bord, welche mit einem anderen Dampfer derselben Linie wieder abfahren werden.

Baukundigen-Konvent.

Nashville, Tenn., 21. Okt. Hier ist die 30. Jahressitzung des „American Institute of Architects" zusammengetreten. Dieselbe wurde vom Präsidenten des Verbandes, Post von New York, mit einer längeren Rede eröffnet.

In Mexiko soll Wehrpflicht eingeführt werden.

St. Louis, 21. Okt. Eine Spezialdepesche aus der Stadt Mexiko meldet: Viel besprochen wird jetzt in allen Kreisen die geplante Reorganisirung der mexikanischen Armee nach einem System, welches auch die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in sich schließt, wie sie in vielen europäischen Ländern besteht. Alle hervorragenden mexikanischen Generäle billigen diesen Plan des Kriegsministers. Man erhofft hiervon auch eine Hebung des Charakters der mexikanischen Armee, in welche bisher meistens nicht besonders wünschenswerthe Elemente eingereiht worden waren.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Karamania von Gibraltar; Lahn von Bremen.

Southampton: St. Louis von New York.

Abgegangen.

New York: Majestic und Cevic nach Liverpool; Mannheim nach London; St. Paul nach Southampton; Kensington nach Antwerpen; Aachen nach Bremen.

Katholische Universitäts-Angelegenheiten.

Washington, D. C., 21. Okt. Hier wurden Berathungen eröffnet, von denen man in katholischen Kreisen sehr wichtige Ergebnisse erwartet. Es handelt sich um die Nachfolge im Präsidium der Katholischen Universität dahier, welches durch die Abdankung des Bischofs Keane vakant wurde. Ferner will man sich auch bezüglich der katholischen Indianerschulen berathen, für welche bekanntlich vom 30. Juni nächsten Jahres an keine Bundesgeld-Zuschüsse mehr geleistet werden sollen. Kardinal Gibbons und eine große Anzahl anderer katholischer Würdeträger wohnen diesen Berathungen bei, welche auch mit Festlichkeiten verbunden sind. Gleichzeitig ist auch das Universitäts-Direktorium in Sitzung.

Der Maiskolben-Pfeifen-Vater gestorben.

Washington, Mo., 21. Okt. Im Alter von 77 Jahren starb der von deutscher Abstammung in Holland geborene Henry Tibbe, Pfeifenfabrikant und berühmter Erfinder der Maiskolben-Pfeifen, an der Lungen-Entzündung.

Die Gesellschaft dahier, welche er begründet hat, fabrizirt jetzt, wenn sie in vollem Betriebe ist, 25,000 Pfeifen pro Tag.

Der Spiritualisten-Nationalkonvent.

Washington, D. C., 21. Okt. Donnerstag Abend wird die vierte Jahreskonvention des Nationalverbandes der Spiritualisten zum Abschluß gelangen. Heute wurden viele wichtige Zusätze zu den Statuten berathen. Auf dem Programm stehen auch öffentliche Versammlungen und „Tests" von weithin bekannten Medien.

„American University."

Washington, D. C., 21. Okt. Der Eckstein zur Halle der Geschichte, dem ersten der Gebäude, welche die neue, vorwiegend methodistische „American University" bilden sollen, wurde heute Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung gelegt. Der Senior-Bischof der Methodistenkirche, Thomas M. Browman, leitete die Zeremonien.

150jähriges Universitäts-Jubiläum.

Princeton, N.J., 21. Oktober. Unter großen Feierlichkeiten wurde das 150jährige Jubiläum der Princeton-Universität eröffnet, zu welchem auch viele eingeladene Vertreter amerikanischer und europäischer Hochschulen erschienen sind. Eine sehr schwungvolle Fest-Ode von Henry Van Dyke gelangte zum Vortrag. Professor Woodrow Wilson hielt eine große Festrede.

Mord- und Lynchmord-Sensation.

Greenwood, Miss., 21. Okt. Unweit Sunnyside wurde ein Weißer, Namens Rook, von einem Farbigen, dessen Frau er beleidigt hatte auf seinem, des Weißen, Anwesen erschossen. In der Nacht wurde der Farbige von einem aus Weißen bestehenden Pöbelhaufen gelyncht-mordet. Das erzeugte furchtbare Aufregung unter den Farbigen, und nach den letzten Berichten erwartet man wieder einen örtlichen Rassenkrieg.

Ausland.

Zum Levy-Raubmord.

Berlin, 21. Okt. Die zwei Männer, welche wegen der Theilnahme an dem Einbruch und Raubmord bei dem betagten Justizanwalt Meyer Levy verhaftet worden waren, mußten wegen Mangels an Beweisen wieder entlassen werden. Das Verbrechen verursacht noch immer riesiges Aufsehen. Der Anwaltsverein hat 5000 Mark und die Familie des Ermordeten 500 Mark Belohnung auf die Ergreifung der Thäter gesetzt. Der Umstand, daß eine Anzahl Personen die vier Thäter aus dem Hause haben flüchten sehen, und diese dennoch sämmtlich entkommen konnten, hat vielfach das Gefühl hervorgerufen, daß es mit der Sicherheit von Leben und Eigenthum in unserer Stadt nicht so weit her ist, wie man lange glaubte.

Daß es sich in diesem Falle um einen Raubmord handelt, muß als feststehend angesehen werden. Justizrath Levy hatte, als einer der ältesten und gewissenhaftesten Notare Berlins, viel mit Hinterlassenschafts-Angelegenheiten zu thun und am Samstag auf einer Bank eine Erbschaftsmasse von 1 Million Mark in baarem Gelde zur Vertheilung an die Erbberechtigten erhoben. Auf diese war es jedenfalls abgesehen; denn es ist anzunehmen, daß die in den Zeitungen erschienene Aufforderung an die Erben, sich einzufinden, auch von den Raubmördern bemerkt worden ist.

Justizrath Levy war nicht blos als Anwalt gesucht und geachtet, er hatte auch auf wissenschaftlichem Gebiete Leistungen aufzuweisen. So war er zusammen mit dem Geh. Justizrath Dr. A. G. v. Wilmowski Herausgeber und Verfasser des Handbuches zur praktischen Anwendung der deutschen Zivil-Prozeßordnung und der Reichs-Konkurs-Ordnung.

Die Angabe, daß die vier Raubmörder erst jüngst von New York hier angekommen seien, war eine irrthümliche; man hat allem Anscheine nach bis jetzt keine Ahnung von der Persönlichkeit der Thäter.

Kolonialpolitisches.

Berlin, 21. Okt. In der Abschiedsrede im Kolonialrath, welche Dr. Kayser, der zurückgetretene Direktor des Kolonialamtes hielt, und welche bereits kurz erwähnt wurde, ließ er förmliche Keulenschläge auf die Häupter seiner Gegner niederfallen, obwohl er versicherte, daß er nicht wegen der Angriffe seiner Gegner weiche, und besonders nahm er Dr. Arendt und dessen Schützling Dr. Peters arg mit. Er sagte, Dr. Peters sei deshalb erzürnt, weil nicht er, Peters, sondern Wißmann seinerzeit zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika ernannt worden sei, und am Abend vor der Ernennung Wißmanns sei Dr. Arendt noch zu ihm, Dr. Kayser, gekommen, und habe ihn bedroht, falls nicht Peters ernannt würde. Obwohl die Rede einen bedeutenden Eindruck machte, fiel der Antrag, dem Scheidenden einstimmig den Dank des Kolonialrathes auszusprechen, infolge des Widerspruchs von Kurt v. d. Heydt durch.

Es verlautet, daß die Ernennung Dr. Kaysers zum Börsen-Kommissar (dem durch das neue Börsengesetz geschaffene Amt) bevorstehe.

Wilhelm und Nikolaus.

Berlin, 21. Okt. Der offizielle „Reichs-Anzeiger" sagt, das Zusammentreffen des Kaisers und des russischen Zaren in Darmstadt habe ohne alles Zeremoniell stattgefunden und sei vertraulich-freundschaftlichen Charakters gewesen.

Nicht mehr durch Privatkontrakt.

Berlin, 21. Okt. Der Firma Mittler & Söhne ist der Druck des Armeeverordnungs-Blattes entzogen worden, und das Blatt wird von jetzt an in der Reichsdruckerei hergestellt.

Nachspiel zum Opalenitza-Krawall.

Berlin, 21. Okt. Neun Theilnehmer an dem Krawall zu Opalenitza, Provinz Posen (gelegentlich der Inspektionsreise des katholischen Erzbischofs v. Stablewski Mitte September, wobei der dortige, sehr taktlose Bezirkskommissär v. Carnap von den aufgeregten Polen schwer verwundet wurde) sind in das Gefängniß zu Meseritz eingeliefert worden, und am 28. Okt. soll der Prozeß gegen sie unter der Klage des Landfriedensbruches eröffnet werden.

Verzweiflungsthat aus Noth.

Ganze Familie mit Gift umgebracht.

Dresden, 21. Okt. Ein Zeitungs- und Magazin-Schriftsteller Namens Eulenberg, in dem benachbarten Blasewitz, tödtete gestern seine Gattin, seine drei Kinder und sich selbst, indem er Gift in das Essen that. Eulenberg war schwermüthig und verzweifelt geworden, da seine materiellen Verhältnisse sich immer mehr verschlechterten, und er in letzter Zeit keine Verwendung für seine Arbeiten mehr hatte finden können.

Aus der Bühnenwelt.

Breslau, 21. Okt. In Görlitz hat der neue Schwank Gustav v. Mosers, „Fritz", bei der Erstaufführung auf jener Moser'schen Versuchsbühne einen entschiedenen Erfolg errungen.

Söhnen sich wieder aus.

Wien, 21. Okt. Zwischen dem bekannten Schauspieler Girardi und seiner Gattin Helene Odilon, der Ersten Liebhaberin des deutschen Volkstheaters, ist eine Aussöhnung zustande gekommen, und Helene hat die bereits anhängig gemachte Scheidungsklage zurückgezogen.

Flucht eines Schuldbeladenen.

Wien, 21. Okt. Der hiesige Musikschul-Inhaber Drucker ist unter Hinterlassung einer bedeutenden Schuldenmasse nach unbekannten Regionen geflohen.

Feldzeugmeister-Jubiläum.

Wien, 21. Okt. Der Feldzeugmeister und Chef des Generalstabes der österreichisch-ungarischen Armee, Friedrich Freiherr v. Beck, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum, und es wurden ihm von allen Seiten Ehrungen zutheil.

Kreuzerboot vom Stapel gelassen.

Glasgow, 21. Okt. Das neue britische Kreuzerboot „Diadem" wurde heute hier unter entsprechenden Feierlichkeiten erfolgreich von Stapel gelassen. Es ist 455 Fuß lang und hat 11,000 Tonnen Gehalt. Dem Kontrakt zufolge muß es eine Fahrgeschwindigkeit von 20¼ Knoten (Seemeilen) pro Stunde haben. Seine Ausrüstung wird es instandsetzen, 1000 Schüsse pro Minute abzufeuern!

Chinesisch-japanischer Handelsvertrag.

Peking, 21. Okt. Die Bestätigungspapiere für den chinesisch-japanesischen Handelsvertrag sind gestern hier ausgetauscht worden.

Li wieder daheim.

Peking, 21. Okt. Li Hung Chang, der chinesische Vizekönig und Spezial-Abgesandte des Kaisers zur Krönungsfeier des Zaren u. s. w. ist von seiner großen und sehr gemächlich ausgeführten Reise gestern wieder hier eingetroffen.

Trafalgar-Gedenktag.

London, 21. Okt. Anläßlich des Gedenktages der berühmten Seeschlacht bei Trafalgar (21. Oktober 1805 zwischen der englischen und der vereinigten französischen und spanischen Flotte) wurde das Denkmal des Seehelden Nelson auf dem Trafalgar-Square fast vollständig mit Blumen, Kränzen u. s. w. bedeckt. Zwei der Blumenstücke waren aus Canada gekommen. Den ganzen Tag über umringten Tausende von Personen das Denkmal und bewunderten den Schmuck desselben.

Lokalbericht.

Aufgespürte Raubgesellen.

Die Polizei macht einen guten Fang.

Wie an anderer Stelle dieses Blattes berichtet wird, drangen spät gestern Abend vier verwegene Strolche in das Schankzimmer des „Hotel Schleswig-Holstein", Nr. 28 Dearborn Avenue, deckten den Schankwärter, Fred Mester, sowie einen Gast, Namens Wm. End, mit ihren Revolvern und plünderten dann die Kasse gründlich aus. Der kecke Raub wurde sofort der Polizei gemeldet, und noch im Laufe der Nacht gelang es den Hütern des Gesetzes, die Banditen hinter Schloß und Riegel zu bringen. Zwei von den sechs Arrestanten sind bereits auf das Bestimmteste als Theilnehmer an dem Raubzug identifizirt worden; es sind dies Jake Sweeney und „Mealy" O'Donnell, während ihre vermeintlichen Spießgesellen Wm. McGrath, John Thompson, Ed. Murphy und George Murphy heißen.

Sie sind sämmtlich der Kriminalpolizei als höchst gefährliche Charaktere bekannt. Man spürte die ganze Bande in dem Logirhause von Frau Fischer, Nr. 114 Wells Straße, auf, und da die Strolche gänzlich unerwartet überrumpelt wurden, so fanden sie weder Zeit noch Gelegenheit, den Blauröcken irgendwelchen Widerstand entgegenzusetzen. Die Gefangenen wurden sofort nach dem Zellengefängniß der Ost Chicago Ave.-Polizeistation gebracht, woselbst sie jetzt bis auf Weiteres festgehalten werden.

Kapitän Barcal ist der festen Ueberzeugung, hiermit endlich die Bande von Raubgesellen und Wegelagerern unschädlich gemacht zu haben, die schon seit Wochen ihr Unwesen auf der Nordseite getrieben. Die Arrestanten sollen noch eine ganze Anzahl sonstiger Schandthaten auf dem Kerbholz haben, und die Polizei forscht jetzt ihrem „Record" genauer nach.

Sweeney hat schon drei Jahre wegen Raubes im Zuchthause zu Joliet verbracht; er wurde im Jahre 1894 aus demselben entlassen, ist aber seitdem mehrfach wieder mit der Polizei in Konflikt gerathen. Gegen die Gebrüder Murphy liegen annähernd ein Dutzend auf Wegelagerei, Raub und Diebstahl lautende Anklagen vor, doch haben die Strolche bis jetzt noch keine Bekanntschaft mit dem Zuchthaus gemacht. Sie sind Söhne des verstorbenen früheren Alderman Murphy von der 23. Ward.

Thompson befand sich in Gesellschaft Eddie Harrity's, als dieser vor Jahresfrist bei einem Raubanfall auf den Schankwirth McCrail erschossen wurde, und auch O'Donnell ist der Kriminalpolizei als Vagabund wohlbekannt.

Kurz und Neu.

* Die Westseite Straßenbahn-Gesellschaft wird demnächst ihren nächtlichen Pferdebahndienst in der Madison Straße einstellen und dafür die elektrische Lake Straße-Linie während der ganzen Nacht in Betrieb halten.

* James Fischer, Inhaber des Ladenlokales Nr. 1819 State Straße, trat heute im Polizeigericht an der Harrison Straße als Kläger gegen Samuel Destant und Frank Derixo auf. Er gab an, daß die Angeklagten, halbwüchsige Jungen, am Samstag mit mehreren anderen Burschen in sein Lokal gekommen seien und dort eine Prügelei angefangen hätten. Als die Ruhe wiederhergestellt war, hätten ihm $75 in der Kasse gefehlt. Beweisen ließ sich den Verhafteten nichts, doch werden dieselben vorläufig noch festgehalten.

* Der bekannte Goldleisten-Fabrikant Fritz Goebel stürzte gestern Abend, als er per Lincoln Avenue-Kabelbahn von der Altgeld-Versammlung nach Hause zurückkehren wollte, an der Ecke von Illinois und La Salle Straße in Folge des starken Rucks, mit welchem der Zug umbog, von der vorderen Platform auf die Straße und erlitt eine schmerzhafte Verletzung der Schulter. Freunde schafften den alten Herrn nach dem Alexianer-Hospital und benachrichtigten die Familie Goebel von dem Unfall.

* Der Waffenstillstand zwischen den hochbahnfeindlichen Grundeigenthümern von Van Buren Straße und der Union Loop Co. ist letzte Nacht um 12 Uhr abgelaufen und seit heute Morgen ist der von den ersteren erwirkte Einhaltsbefehl gegen den Bau der Bahn wieder in Kraft. Auf Grund der jüngst vom Staats-Obergericht abgegebenen Entscheidung wird aber der Appellhof von Cook County jetzt den Einhaltsbefehl aufheben, und in den nächsten Tagen wird dann mit dem Bau des Gerüstes in der Van Buren Straße begonnen werden.

* Im Nachlassenschaftsgericht ist gestern das Testament der am 10. Oktober d. J. verstorbenen Frau Maria G. Carr eingereicht und bestätigt worden. Der Werth des hinterlassenen Vermögens wird auf $50,000 veranschlagt, wovon der bei Weitem größte Theil in Grundeigenthum angelegt ist. Die beiden Töchter der Verstorbenen, sowie eine Schwiegertochter, erhalten für die Dauer ihres Lebens ein Jahreseinkommen von je $600. Nach dem Tode derselben sollen dem Presbyterianer-Hospital $20,000, dem „Home of the Friendleß" $2000, der „Humane Society" $100 und der „Chicago Historical Society" $1000 zufallen.

Eine Bibelstunde.

Richter Goggin als Beschützer einer unbußfertigen Magdalena.

Henry Long, ein Bäuerlein aus der Nachbarschaft von Blue Island, kam kürzlich nach Chicago, verkaufte hier seine Feldfrüchte und begab sich, mit dem Erlös für seine Erzeugnisse in der Tasche, auf eine Forschungstour an die „Levee". In einem der dortigen Vergnügungslokale lernte Henry die vormals schön gewesene Pearl Brown kennen. Die Bekanntschaft kam ihm theuer zu stehen. Außer den $2, welche er zu opfern gewillt war, büßte er in der Gesellschaft der Dame auch $120 ein, die er sorglich an seinem Herzen verwahrt trug. Henry ließ seine unbescheidene Freundin verhaften. Pearl stellte einen Advokaten an, und dieser wandte sich an Richter Goggin um Schutz für seine Klientin. Henry Long habe ein Staatsgesetz übertreten, machte er geltend, indem er ein verrufenes Haus betrat. Die Folgen seiner Unthat müsse er selber tragen. Dem alten Richter leuchtete das ein. „Sie haben den Charakter des fraglichen Hauses gekannt, als Sie es betraten?" fragte er den leichtsinnigen Landmann. „Ich will mich nicht dümmer stellen, als ich bin," sagte Henry, „ja, ich wußte, wohin ich ging." — „Das ist sehr schlimm," sagte der Richter, „denn solche Besuche sind in der That gesetzlich verboten. Ich muß Sie wohl oder übel in's Gefängniß schicken, wenn Sie nicht $500 Bürgschaft stellen können, daß Sie vor Gericht erscheinen und sich für Ihr Vergehen verantworten." — Das Bäuerlein bekam es mit der Angst. „Und das Frauenzimmer," fragte er, „was wird mit dem?" — „O," machte der Richter, und ein Strahl unendlicher Milde ergoß sich über seine verwitterten Züge, „diese arme Magdalene mag ihrer Wege gehen. Wenn Christus gegen jene andere Sünderin nicht gütig gewesen wäre, so hätte sie sich wohl kaum am Kreuze und später am Grabe des Heilands eingefunden." — Pearl ließ sich das nicht zwei Mal gesagt sein. Mit einem triumphirenden Lächeln und einem spöttischen Blick auf den armen Heinrich rauschte sie aus dem Gerichtssaal. Herr Goggin ließ dann aber auch dem Landmann gegenüber „Gnade vor Recht" ergehen. Er zog seine erste Anordnung zurück und ließ den Verblüfften nach seinen heimischen Triften entweichen.

Abendschulen.

Für den Betrieb von Abendschulen stehen der Erziehungsbehörde in diesem Jahre nur $75,000 zur Verfügung. Die Zahl dieser Schulen wird deshalb auf 40 beschränkt werden müssen. Der zuständige Ausschuß der Behörde hat gestern beschlossen, daß in folgenden Schulhäusern Abendklassen eingerichtet werden sollen: Distrikt Nr. 1 — Agassiz, Franklin, Newberry und Nordseite Hochschule. Distrikt Nr. 2 — Burr, Von Humboldt, Wells und Nordwestseite Hochschule. Distrikt Nr. 3 — Emerson, Montefiore, Scammon und Gewerbeschule an Monroe Straße. Distrikt Nr. 4 — Froebel, Garfield, Thomas Chalmers, Throop. Distrikt Nr. 5 — Hendricks, Holden, O'Toole, Perkins, Baß. Distrikt Nr. 6 — Cornell, Harrison, Sherwood und Englewood Hochschule. Distrikt Nr. 7 — Bowen, Haven, Pullman, Raymond und Südseite Hochschule.

Besorgt und aufgehoben.

Gefängnißdirektor Whitman hat heute achtzehn zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilte Verbrecher nach Joliet gebracht. Ihre Namen und Schandthaten sind: William Baß, Raubanfall; Henry Breeden, Verschwörung; Thomas Clark, Diebstahl; Julius Downey, Raubanfall; Chas. Deckert, Einbruchsdiebstahl; J. W. Freeland, Raubanfall; Chas. Johnson, Einbruchsdiebstahl; Frank Miller, Raubanfall; Patrick Malloney, Diebstahl; Wm. May, alias Geiser, Einbruchsdiebstahl; Edw. Rhodes, Raubanfall; John Smith, versuchter Raubanfall; Frank Stanley, versuchter Raubanfall; John Sullivan, versuchter Raubanfall; Harry Watson, Einbruchsdiebstahl; George White, Raubanfall; Harry Wilson, Einbruchsdiebstahl, und John Wolf, Einbruchsdiebstahl.

Schreibt eine gute Handschrift.

Der Schreibkünstler Albert Schütz mußte sich heute Morgen vor Kadi Richardson wegen eines thätlichen Angriffs auf den Schankwirth A. Scholtzberger verantworten. Als Beweismaterial zeigte der Kläger die braun und blau angelaufene Umgebung seines lieben Seherpaares. Schütz gab an, er hätte dem Wirth nicht weh' thun wollen, als er ihm zur Begrüßung die Hand entgegenstreckte, sei ihm diese ausgeglitten. Schütz wurde unter Friedensbürgschaft gestellt.

* In dem Hause Nr. 2907 Dearborn Straße ist gestern Abend von der Geheimpolizei eine Gesellschaft von Pokerspielern ausgehoben worden.

* Herr Marshall Field ist gestern nach längerer Abwesenheit aus Europa zurückgekehrt und nahm noch schnell die Gelegenheit wahr, sich registriren zu lassen. Herr Field ist sonst Demokrat, will aber in diesem Jahre republikanisch stimmen.

Feuerswüthen.

Ein nicht unerheblicher Brandschaden angerichtet.

Heute Morgen, kurz nach 1 Uhr, brach in dem vierstöckigen Geschäftsgebäude Nr. 6—8 Wabash Avenue auf bisher noch nicht ermittelte Weise Feuer aus, dessen Bekämpfung den Löschmannschaften viel zu schaffen machte. Als die Flammen von dem zur Zentral-Station gehörigen Polizisten Nelson entdeckt wurden, brannte es bereits lichterloh auf der zweiten Etage, während gleichzeitig mächtige Rauchwolken aus allen Fenstern und Fugen hervorqualmten. Anfänglich lag große Gefahr vor, daß auch die Nachbargebäude von dem entfesselten Elemente ergriffen und dem Untergang geweiht sein würden, doch war es glücklicherweise der Feuerwehr möglich, den Brand auf seinen Entstehungsherd zu beschränken. Der angerichtete Gesammtschaden beziffert sich auf mindestens $30,000; derselbe entfällt vornehmlich auf nachbenannte Firmen: Mann Bros., Columbia Coffee Co., New York Condensed Milk Comp., Enoch Morgan's Sons und Otis S. Favor. Die Verluste sind genügend durch Versicherung gedeckt. Eine panikartige Aufregung bemächtigte sich beim Ausbruch des Brandes der Gäste des dicht anstoßenden „Hotel Meyer", doch ist Niemand weiter zu Schaden gekommen.

Das zum „Hoyne-Nachlaß" gehörige Gebäude an der Südost-Ecke der Clark und Monroe Straße, in dessen Erdgeschoß sich das bekannte Rector'sche Restaurant befindet, wurde heute Morgen ebenfalls durch Flammen schwer gefährdet, die in einem Zimmer des dritten Stockwerkes zuerst entdeckt wurden. Thomas Partridge, der Hausmeister des Gebäudes, wachte gegen 4 Uhr plötzlich aus tiefem Schlummer auf und hörte unter sich ein eigenartiges Knistern, während sein Schlafgemach bereits mit Rauch und Qualm angefüllt war. Er eilte sofort auf die Feuerleiter hinaus und schlug Alarm, doch hatte man inzwischen auch von der Straße aus den Brand schon bemerkt und die Löschmannschaften requirirt. Die Flammen waren bald unter Kontrolle gebracht, doch ist immerhin kein unbeträchtlicher Schaden verursacht worden. Derselbe beträgt an dem Gebäude $500; die Schneiderfirma J. L. Gatzert & Co. schätzt ihren Verlust auf $600 und der Restaurateur Rector erlitt einen solchen von weiteren $500,

Der Franke'sche Bankerott.

Die Herren John und Emil Hohl von Nr. 428 Larrabee Str. und Gustav Lieb von Nr. 188 Union Straße haben gestern bewirkt, daß Emil Franke, F. H. Franke und Gus Meyer von den Großgeschworenen wegen Betruges in Anklagezustand versetzt wurden. Die genannten Kläger haben angegeben, daß sie durch den Verkauf des Waarenlagers der „Nordseite Fair" um ein Guthaben von $1,900 geprellt worden seien. Von Emil Franke heißt es, daß er in Houghton, Mich., verhaftet worden sei. Ob es möglich sein wird, die Auslieferung des jungen Mannes zu erzwingen, ist aber fraglich.

Detektive Corbus ist heute nach Houghton abgereist, um daselbst die Auslieferung des jüngeren Franke zu betreiben. Man vermuthet, daß auch der „Fair"-Franke selber sich in der Nähe dieses Ortes aufhält.

Das Geld wurde ausgeliefert.

Polizeichef Badenoch hat heute jene vielumstrittenen $200, welche den vor Kurzem eingefangenen Räubern Henry Featherstone, John und Felix Sharkey bei ihrer Verhaftung abgenommen wurden, an den Hilfssheriff Sheridan ausgeliefert. Es geschah dies auf Grund eines Beschlagnahmebefehls, der gestern von Richter Ball zu Gunsten der „Western Foundry Company" ausgestellt worden war. Besagte drei Strolche stehen bekanntlich unter der Anklage, am 26. September den Kassenraub in der Office der „Western Foundry Co." ausgeführt und dabei $1600 in Silbergeld und Banknoten erbeutet zu haben. Ein Theil der ihnen abgenommenen Geldscheine ist bereits als Eigenthum der Gesellschaft identifizirt worden.

Erreichte ihr Ziel.

Sine Nielson, die sich gestern Nachmittag in der Kanzlei des Anwaltes Robert Redfield, im „Unity"-Gebäude, eine Revolverkugel in die Brust jagte, ist heute Vormittag im County-Hospital gestorben. Ihre Leiche wurde vorläufig in der County-Morgue aufgebahrt.

Ueber die Gründe des Selbstmordes wird an anderer Stelle ausführlich berichtet.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön und wärmer heute Abend und morgen; veränderliche, später südliche Winde.

Missouri: Theilweise bewölkt; wärmer im östlichen Theile; südliche Winde.

Iowa und Wisconsin: Heute Abend schön und klar, bei steigender Temperatur; morgen zunehmende Bewölktheit; veränderliche, zumeist südliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 40 Grad; Mitternacht 35 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 30 Grad und heute Mittag 35 Grad über Null.

$100,000 Schadenersatz.

Albert Beaumont, ein früherer Angestellter des Chicago Opera House, hat gegen den ehemaligen Wächter dieses Theaters, David Henderson, und den Privat-Detektive Matt W. Pinkerton eine auf Zahlung von $100,000 lautende Schadenersatzklage angestrengt. Herr Henderson hat den Beaumont vor sechs Jahren wegen Unterschlagung und Verkaufs von Theaterfreipässen im Nennwerth von $600 verhaften lassen. Die Verhaftung wurde von Pinkerton bewerkstelligt. Die Gerichtsverhandlung endete damit, daß Beaumont wegen Mangels an Beweisen freigesprochen wurde. Pinkerton und Henderson sollen nun seither erzählt haben, Beaumont habe ihnen gegenüber sein Vergehen eingestanden. Beaumont behauptet, er hätte Jenen nur gesagt, daß die Pässe von seinen Untergebenen verkauft worden seien, und zwar ohne sein Vorwissen.

Entlassen.

R. H. Parker, jener Großgeschworene, der sich eines Erpressungsversuches schuldig gemacht haben soll, ist heute von Richter Hutchinson aus der Grand Jury ausgestoßen worden, während die Verhandlung des Falles um eine Woche verschoben wurde. Parker stellt übrigens die Wahrheit der gegen ihn erhobenen Anklagen entschieden in Abrede. Er will mit Herrn William Hulin am letzten Freitage in einer geschäftlichen Angelegenheit verhandelt und dabei ganz beiläufig die Bemerkung gemacht haben, daß er für den Oktober-Termin als Großgeschworener ausgelooft worden sei. Von dem in Frage kommenden Prozeß gegen Cecil Rhodes habe er damals noch nicht das Geringste gewußt, könne also desselben auch nicht Erwähnung gethan haben. Richter Hutchinson ist jedoch anderer Ansicht und glaubt, daß Hulins Beschuldigungen wohlbegründet sind.

Der Liebesbrief verrieth ihn.

Ganz im Geheimen wandte sich im schönen Wonnemonat Mai der 20 Jahre alte J. W. Thompson jr., dessen Eltern Nr. 1553 Maple Avenue, in Evanston, wohnen, mit seiner Herzenskönigin, der bildhübschen Stella Scott, nach Milwaukee, und noch am selben Abend kehrten Beide als neugebackenes Ehepaar ins Vaterhaus zurück. Die stattgehabte Trauung verblieb ihr eigenes, süßes Geheimniß, bis vorgestern Stellas Schwiegrmama ein Liebesbriefchen im Zimmer ihres Sohnes fand, das ihr genügend Aufschluß über das Familienereigniß gab. Nun besitzen Herr und Frau Thompson jr. glücklicherweise recht vernünftige Eltern, licherweise recht vernüfntgie Eltern, sodaß das ganze Liebsidyll gestern Abend mit einer solennen Hochzeitsfeier offiziell gutgeheißen werden konnte.

Eine thatkräftige Frau.

John P. Umbach, ein Clerk in dem Farbwaarengeschäfte Nr. 3416 Wallace Straße, wünscht seiner Ehefesseln ledig zu sein und hat deshalb heute im Superiorgericht eine Scheidungsgesuch eingereicht. Als Grund wird Grausamkeit angegeben. Frau Umbach soll ihren Gatten, mit dem sie erst seit wenigen Monaten verheirathet war, wiederholt thätlich angegriffen haben, wobei Teller und allerlei sonstige Haushaltungsgegenstände als Waffen herhalten mußten. Auch ein Mordversuch wird der thatkräftigen Frau zur Last gelegt.

Stürzte den Schacht hinab.

Der 15 Jahre alte John Munko, dessen Eltern Nr. 282 Harvey Straße wohnen, stürzte heute vom dritten Stockwerk des Gebäudes Nr. 293 N. Green Straße den offenen Fahrstuhlschacht hinab und trug schwere Verletzungen davon. Man schaffte den Bewußtlosen in der Polizei-Ambulanz nach dem Alexianer-Hospital, wo die Aerzte erklärten, daß sein Zustand zu den schwersten Besorgnissen Anlaß gebe.

Lebensmüde.

In dem Hause Nr. 79 S. Peoria Straße jagte sich heute Vormittag die 25 Jahre alte Frau Mamie Bowers in selbstmörderischer Absicht eine Revolverkugel in die rechte Schläfe. Sie wurde zwar noch lebend nach dem County-Hospital gebracht, doch hegen die Aerzte keine Hoffnung auf ihr Durchkommen. Die Treulosigkeit ihres Gatten, der sie jüngst schnöde im Stich ließ, hat die Frau zu der unseligen That getrieben.

Gegenstandslos geworden.

In Richter Dunnes Abtheilung wurde heute „wegen Ablebens der verklagten Partei" eine Zivilklage vom Terminkalender gestrichen, welche die Stockyards Lumber & Feed Co. gegen den weiland Massenmörder H. H. Holmes angestrengt hatte. Es handelte sich um die Bezahlung einer Rechnung über Bauholz im Werthe von $500 für das unheimliche „Schloß" des Mörders.

* Wegen Vertriebs gefälschter Eisenbahn-Fahrkarten ist ein gewisser Wm. Jones verhaftet und dem Kriminalgericht überwiesen worden.

Winter-Unterzeug für Männer.

Gute dauerhafte Waare zu einem niedrigen Preise.

Derby gerippt. Unterzeug für Männer in schweren Sorten Kameelshaar und Natur-Wolle, die gleiche Sorte wird an der Straße für 65c verkauft — unser Preis........ **39c**

Schwere Sorte Natur-Wolle, Kameelshaar und Random Unterzeug für Männer, ⅔ Wolle und ⅓ Baumwolle; geht nicht ein beim Waschen —dieselben sind das, was wir einen Bargain nennen........ **49c**

Speziell Extra—

Eine Partie von Odds and Ends in ausgewähltem Unterzeug, werth bis zu $15.00 per Dutzend im Großhandel, enthaltend Scarlet Medicated Wolle, reine Naturwolle, Kameelshaar, blaue Merino u. Wollen Rücken, fließgefüttert. Größen in einigen Sorten bis zu 48 Zoll — so lange dieselben vorhalten zu dem phänomenal niedrigen Preise von........ **75c**

Kleider-Stoffe.

Alte Ueberlieferungen werden in unserem Kleiderstoff-Departement über den Haufen geworfen und zwar in einer Weise, die für das Publikum höchst zufriedenstellend ist. Wir verkaufen mehr moderne Kleiderstoffe als je zuvor. Wir verkaufen sie für wenig Geld.

25c die Yard, werth 50c—Ganz woll. franz. Albatrosses, in cream und allen anderen Abend-Farben.

75c die Yard, werth $1.50 — 46-zöll. Seide und Wolle Plaids, prächtige Färbungen, alles Jacquard Entwürfe, nichts kommt auch nur halb diesen Stoffen in der Stadt gleich.

29c die Yard, werth 50c—Ganz woll. u. Seide Duval Novelty Kleiderstoffe—Boucle, Bourette u. andere rauhe Effekte. Jede neue und wünschenswerthe Farben-Combination vorhanden.

49c und 59c die Yard, werth das Doppelte — Eine neue und sehr schöne Auswahl von Novelty Kammgarn-Kleiderstoffen—Mode u. Preis appelliren an Ihren Geschmack sofort.

39c 49c und 75c die Yard — Vollständige Auswahl von neuen schwarzen Kleiderstoffen, einfache und neue Gewebe, in reinwollenen und seidenen und wollenen, alle die neuesten Ideen, in glatten und rauhen Effekten, mit einer Ersparniß von 25 Prozent für Euch.

49c werth 75c—Eine sehr schöne und vollständige Auswahl von schwarzen Novelty Kleiderstoffen—kleine, mittlere und große Entwürfe — sie sehen, heißt sie kaufen.

Kleiderfutter.

Ihr könnt die Hälfte sparen, wenn Ihr hier kauft.

10c Rock-Percales, Yd.	5c	15c 36-zöllige Rustling Taffetas, Yard	7½c
10c Graue Krinolinen, Yard	3c	10c Grastuch, Yard	3c
15c einfache Silesias, Yd.	7½c	20c Leinen-Canvas, Yard	10c

Möbel-Spezialitäten.

Jeder Artikel ein Geldsparer.

Combination-Bücherschrank, Eiche, 3 Fuß 3 Zoll breit, 6 Fuß hoch, hübsch geschnitzt, geschliffener französischer Spiegel, nie bevor offerirt unter $11.75,

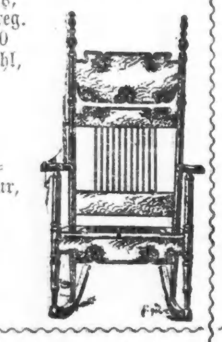
$7.98

Eisernes Bett, emaillirt, alle Größen, hat messinge Ringe, Kugeln, Vasen, Ober-Geländer, schwere Pfosten, ausgedehntes Fußgeländer, reg. Preis nie unter $10.90,

$6.98

Solid eichener Eßzimmer-Stuhl, geschnitzter Rücken, Brace Arm, gepreßter Ledersitz, ein reg. $2.00 Stuhl,

98c



Großer Arm-Schaukelstuhl, Eichen- oder Mahogany Finish Politur, geschnitzter Rücken, gepreßter Ledersitz, ein regulärer $4.50 Schaukelstuhl,

$2.79

Siegel Cooper & Co.

SIEGEL COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Nur ein Blick—die Geschäftigkeit, das Lager, das allgemeine Aussehen unseres Mäntel- und Suit-Departements muß jeden Erfahrenen davon überzeugen, daß hier das

Mäntel- und Kleider-Geschäft der Stadt gemacht wird.

Die Leute wollen Hochelegantes und sind meistens nicht in der Lage, allzuviel dafür ausgeben zu können. Das ist genau was Ihr hier bekommt—**elegante Facons zu populären Preisen.** Einige führen wir nachstehend auf.

Collarettes.

Pelz-Collarettes, Electric Seal Chinchilla Kante	$2.95
Astrachan	$4.75
Echtes Seal und Persian	$5.00
Echte Persians	$7.50
Grauer Krimmer	$8.75
Echtes Seal, echte Chinchilla Garnitur	$9.75

Seal Jackets.

Pelz-Jackets zu 50c am Dollar.

$250.00 Alaska Seal Jackets	$125.00
$75.00 Electric Seal Jackets	$37.50
$75.00 Astrakhan (feinste Curl) Jackets, vorzügliches Futter	$37.50

Ein neuer Dreß-Skirt

zu dem unerhörten Preise von........ **95c**

Aus guter Qualität Bourette gemacht, gefüttert und appretirt so gut wie irgend einer unserer $5.00 Skirts, Donnerstag........ **95c**

Erste Klasse Boucle Dreß-Skirts — Schwarz, farbig und fancy Mixturen, positiv werth $6.00, für........ **$1.75**

Spezial — Fancy schwere Gros Grain Brocaded Seiden-Skirt— 9 Gore, gefüttert und mit Zwischenfutter — volle 5 Yards weit. Sammet-Appretur, Kleidermacher-Arbeit, alle Längen, zu........ **$4.48**

Großer Verkauf von Seiden-Waists,

welche positiv die Kosten der Arbeit repräsentiren. 3000 Seiden-Waists verschleudert zu weniger als 50c am Dollar.

Changeable Taffeta Waists—Glace Waists, ganz gefüttert, hübsch aufgemacht, nie im Kleinverkauf unter $5 verkauft, Donnerstag........ **$2.25**

Großer Sammet-Waist-Verkauf, von ausgezeichneten fancy beblümten Combinations-Muster in den neuesten Shirt-Waist-Moden, seid. Yoke und Rock, $7.50 Werth, zu........ **$3.98**

Suits— Kleid fertig zum tragen auf der Str. Haus oder Abend-Toilette, eine Anzahl seidengefüttert durchweg. Jaunty und Chic in allen Theilen, kommen Sie früh und suchen sich die Preise aus........ **$10.00**

Hier sind Beispiele für das

Heruntergehen der Schuhpreise

Feine Welted Damen-Stiefel — Alle Leisten-Muster, alle Größen und Weiten........ **$1.95**

Haus-Oxfords—Sehr fein, schwarz oder lohfarbig, neue Moden........ **98c**

Sammet bestickte Slippers für Männer........ **69c**

Satin Sandals mit einem Riemen—Alle Farben, in allen Größen und Weiten, in weiß, schwarz, rosa, blau, roth, Nile grün und Canary........ **$1.75**

Schulschuhe für Knaben und Jünglinge........ **$1.25**

Siegel Cooper & Co.

Entzückt ist kein Name dafür

Wofür? Für die Ausdrücke, die man in unserem Putzwaaren-Departement während der letzten zwei oder drei Tagen hören konnte. Eine Dame, die einen prachtvollen Hut für $10 gekauft hatte, sagte: „Nun, Madame So und So würde mir einen Hut, der so chick wie dieser ist, nicht für $25 machen." Wenn Chic und elegante Façon Hand in Hand mit Sparsamkeit gehen, dann werden die Damen stets zufriedengestellt werden. Mit der vereinten Kaufkraft der **beiden großen Läden** können wir Wunder vollbringen, und das thun wir auch.

250 lauter verschiedene und sehr begehrenswerthe **Garnirte Hüte,** regulär $3, $4, $5, morgen zu **$2.95**	250 außerordentlicher Werth, sehr modische große **Garnirte Hüte,** regulär $6, $7, $8, morgen zu **$3.95**

Dies sind die hübschesten garnirten Hüte, die zu solch' niedrigen Preisen verkauft wurden.

Unsere besten Hüte zu $5.00, $7.50, $10.00 und $15.00.

Bessere Moden—bessere Werthe—bessere Auswahl als irgendwo anders.

Ungarnirtes Departement.

100 Dutzend Kameelhaar-Hüte, regulärer Werth $1.00, zu	25c
100 Dutzend Rosen, rosa Jack Farben—im Verkauf zu	5c
50 Dutz. spanische Coque Plumes, werth $1, zu	49c
50 Dutzend Chenille Edge Hüte, werth $1.50, zu nur	37c
50 Dutzend Peacock Aigrettes, regulär 39c	10c

Seide von der Auktion.

Glänzend schwarze Seide von dem großen Auktions-Verkauf von John M. Stearns & Co., dem größten Seiden-Auktionsverkaufs des Jahrzehnts und wo die feinsten Neuheiten verschleudert wurden zu

50 Cents am Dollar,

wodurch Preise weit unter dem wirklichen Werth geschaffen wurden. Dieser Verkauf ist auf die von uns gekauften Partien beschränkt, wartet deshalb nicht zu lange oder Ihr kommt zu spät.

22zöllige schwarze Gros Grain Brocades, eine elegante Auswahl in Mustern — kosten J. M. Stearns 67½c, dieselben zu fabriziren — wir verkaufen sie zu........ **48c**

27zöllige schwarze Satin-Duchesse, schwer und glänzend, fühlt sich weich an — kostet 92½c, dieselbe herzustellen — nur........ **73c**

Schwarze Peau de Soie, ein beliebter Seidenstoff, der 72½c zu fabriziren kostet — zu........ **56c**

Schwarze Moire Velours, die Seide, welche sehr viel für Röcke verlangt wird—wir haben eine riesige Auswahl, die im Preise rangirt von $2.50, zu........ **79c**

Novitäten-Seide.

4,750 Yards Fancy Taffetas — in schönen Warp-Prints, Dresdens, Persians, Monotone Taffetas, Chameleon Brocades, etc., werth bis zu $1.00 die Yard—für nur 39c........ **39c**

3,250 Yards Novitäten-Seide von allen Descriptionen—diese ganze Saison die allerfeinsten Muster, gemacht um für $1.50 die Yard zu verkaufen—alle auf dem Bargain-Counter........ **68c**

Fancy Sammt- u. Corduroystoffe.

32zöll. fancy Sammet für Waists—welcher letzte Woche solch ein Aufsehen verursachte—wird wieder erneuert mit 500 Stücken der hübschesten Entwürfe u. Combinationen, welche je in Chicago gezeigt wurden, u. nicht eine Yard ist weniger werth als $1.50. Verkaufspreis........ **85c**

150 Stücke fancy Sammet—Ganz neue Combinationen für Waists—jede Yard muß fort zu........ **48c**

All die neuen und seltenen Schattirungen in Corduroys werdet Ihr hier finden, einschließlich cardinal, hübsches grün, kadettenblau, nationalblau 2c.—zu........ **47c**

Siegel Cooper & Co.

Salisbury.

Eine interessante Charakteristik Lord Salisburys enthält das Londoner „Echo". Der Verfasser urtheilt, wie es scheint, auf Grund persönlicher Bekanntschaft. „Lord Salisbury", sagt er, „ist nicht der Mann, wie man ihn gewöhnlich auffaßt und ihn seine Bewunderer schildern. Vor Allem ist er ein Mann des Friedens. Er schreckt vor Wirren zurück und verabscheut Trubel. Eine Rauferei auf der Straße würde ihn aufregen. Lord Salisbury liebt Ruhe und haßt schwere Arbeit. Er ziert das auswärtige Amt mehr, als daß er es leitet. Die dauernd angestellten Beamten genießen ein Leben, das ihnen Niemand stört. Sir Thomas Saunderson ist in allen Routine-Angelegenheiten der Minister des Auswärtigen. Seine Politik bildet sich Lord Salisbury nach seiner Anlage; seine Instinkte haben nicht wenig damit zu thun. Er ist keine kampflustige Natur und das traditionelle Gebrüll des britischen Löwen würde ihm Nächte lang den Schlaf rauben. Jeder, der Lord Salisbury lauscht, wird finden, daß er die Gründe für und gegen eine energische auswärtige Politik abwägt und die Gründe gegen eine solche schließlich die Oberhand behalten. Lord Salisburys Zorn ist weiter nichts als Zynismus, seine Anklagen sind meist nichts weiter als Spott, seine Depeschen sind Muster der Selbstbeherrschung. Es wohnt ein quäkergleicher Geist der Duldung in ihnen. Sie ziehen die Linie bei dem, was sein sollte, und nicht zwischen dem, was sein muß. Sie sind treffliche Beispiele eines Gemisches von Donner und Milchfrommheit. Soweit die persönlichen Impulse Lord Salisburys. Was die objektiven Grundlagen seiner Politik betrifft, so muß man vor Allem im Auge behalten, daß die grundbesitzenden englischen Klassen nicht mehr, wie früher, eine Schlappe im Auslande oder selbst einen kostspieligen Triumph gleichmüthig anschauen können. Früher rührte sie das gar nicht. Jetzt werden sie auch in der einen oder anderen Weise zur Zahlung der Kosten des Krieges hinzugezogen. Der Krämer zahlt jetzt nicht mehr allein den Pfeifer. Daher kommt es, daß der Krämergeist auch in der Baronshalle sich bemerkbar macht. Natürlich wenn unsere alte Politik des „Grabschens" erfolgreich durchgeführt werden kann, dann geht der „Piraten Pecksniff der Welt" lustig auf See und steckt Alles, was er sehen kann, in die Tasche. Wenn das „Grabschen" aber nicht gut geht, wenn es sich um Grundsätze handelt, dann bleibt der Piraten-Kapitän gemüthlich zu Hause. Das nennt man in der „City" „Geschäft". Es ist eigenthümlich, daß ein Tory-Peer — der Abkömmling einer Rasse, welche das Schwert fett gemacht hat, thatsächlich der erste britische Premierminister ist, der stets das „Geschäft" im Auge hat. Es liegt Humor darin, daß diese Mischung von Tory und kaufmännischer auswärtiger Politik tief in der Natur Lord Salisburys begründet ist. Wie muß Lord Salisbury über Beaconsfields wissenschaftliche Grenzen gelacht haben! Welcher Berliner Vertrag wäre wohl zu Stande gekommen, wenn Lord Salisbury der Gesandte Großbritanniens gewesen sein würde? Vielleicht wäre es gar nicht dazu gekommen. Lord Salisbury ist eine Mischung von nervöser Vorsicht und Opportunismus. Er ist nervös, seine Langsamkeit wird ihm als Stärke gedeutet."

— Schwer zu bestimmen. — In einer Gesellschaft kommt ein Herr mit seiner Nachbarin, einer dicken Fleischhauerin, auf die Literatur der Engländer zu sprechen und erzählt derselben unter anderem auch, daß Shakespeare der größte englische Dichter sei. — „Gengan's," sagte die Fleischhauerin, „und wer ist dann der Kleinste?"

Millionen sind gefesselt.

Millionen Menschen in der Welt sind durch schlechte Angewohnheiten an Händen u. Füßen gefesselt und durch Krankheiten zerrüttelt. Das Gefesselt sein ist das Zeichen der Unehrenhaftigkeit. Wie ist es möglich, daß ein Mann seine Arbeiten verrichten kann, wenn er an den Händen gefesselt ist?

Wie kann ein Mann Fußtouren machen wenn er nicht den freien Gebrauch seiner Beine hat?

Welche Frau mag sich mit einem Mann verehrlichen, der weder arbeiten noch gehen kann?

In diesem Zeitalter der Concurrenz kann der Erfolg nicht leicht kommen, wenn Muskeln und Gehirn nicht im Einklang sind.

Das Trinken verdirbt manchen Menschen; die Spielwuth ruinirt die Aussichten Anderer; während Ausschweifung Hunderte Charakter ruinirt.

An alle unglücklichen Opfer geheimer Leidenschaften, an die reuigen Sünder begangener Fehler sind die Dulder verlorener Mannbarkeit, kommt das Washington Medical Institute, gleich einem guten Samariter voller Sympathie, um sie nochmals zu heilen, sie wieder völlig herzustellen und ihnen eine glückliche Zukunft zu zeigen. Wollt Ihr diese Gelegenheit verpassen?

Ueber die ganzen Vereinigten Staaten verbreitet; ja sogar in Theilen von Britisch-Amerika, Canada und Mexico weilen Tausende von Patienten, die wir niemals zu Gesicht bekommen haben, die aber völlig hergestellt wurden und dieses nur vermittelst schriftlicher Behandlung durch unsere Abtheilung für Correspondenzen. Alle nothwendigen Medizinen wurden ihnen durch Expreß zugeschickt.

Die Durchschnittszeit um nervöse Schwäche zu heilen, ist etwa drei Monate.

Was ist Ihr Salär? Tausend Dollar das Jahr? Warum nicht zwei Tausend? Viele junge Leute können ihren Gehalt verdoppeln, wenn sie ihre Gesundheit wieder herstellen. Energie, Courage, Ehrgeiz und Geduld sind die Zinsen von Gesundheit. Verliert nicht Eure Kraft. Das Washington Medical Institute hat Tausenden geholfen, ihre Einnahmen zu verdoppeln.

Es kostet den Leidenden nichts für Consultation, deshalb sprecht vor oder schreibt und überzeugt Euch. Wir können Euch Heilung verschaffen. Wir haben Rheumatismus, Nasen- und Hals-Katarrh, bösartigen Husten, Luftröhren-Entzündung, Taubheit, das Anfangsstadium der Schwindsucht, nächtliche Ergüsse, unreines Blut usw., mit bestem Erfolge behandelt. Washington Medical Institute, 68 Randolph Straße.

MANDEL BROTHERS.

117 bis 123 State Str.— durch bis Wabash Ave., auf dem Hauptfloor, zweiten Floor, dritten Floor und fünften Floor.

Capes..Kleider..

15.00 für $20 lohfarbige englische Coaching Coats—neue Empire und sich der Körperform anschließende Rücken—ganz mit fancy Seide gefüttert — neuer Teller Kragen—neueste Aermel—neue lohfarbige, blaue, braune und schwarze Farben—correkt geschneidert.

4.75 für $9 neue Herbst-Jackets von reinwollenem Beaver — nach dem neuesten Modell zugeschnitten—breiter Kragen und neue enge Aermel—vier große Knöpfe

9.75 für $18 neue Herbst-Reefer-Anzüge von reinwollenen gemischten Cheviots — Jackets mit Seide gefüttert — 5 Yard Rock — ebenfalls gefüttert — ein eleganter Herbst-Anzug.

Kleiderstoffe Rester—großer allgemeiner Räumungs-Verkauf von schwarzen und farbigen Stoffen—ein gründliches Ausmerzen von jedem einzelnen Stück, jeder einzelnen Länge, Waist Längen, Rock Längen und Kleider Längen von 2 bis 9 Yards von schwarzen und farbigen französ. und englischen Novitäten in den neuesten Farben und Geweben. Dies ist kein leeres Geschwätz kommt am Donnerstag und macht Euch diese großartige Gelegenheit zu Nutzen.

50c für $1, $1.25, $1.50, $1.75, $2 und $2.50 französische Novitäten—Shaggy Suitings—seiden-gemischte Fancies—Englisch Suitings—Englisch Bourettes—Mohair Crepons—Novitäten-Broches—Scotch Cheviots—Boucle Checks—Englisch Bulbs — Ombre und Bourette Plaids — Basket-Cheviots — Lace über Schnallen — Persian Fancies — Crepon Bulbs — Canvas-Weawes —Sturm-Serges—50-zöll. französische Serges—seiden-finished Henriettas—Sicilians—Werth $1.00 bis $2.50—Auswahl........ **50c**

Schwarze und farbige Kleiderstoff-Rester—schwarze Stoff-Rester. Vierter Floor—farbige Kleiderstoff-Rester, Main-Floor.

25c für 50c, 75c und 85c seidene und wollene Serge Plaids — seidene und wollene Bourettes—Momie Ground Figures— Mohair Fancies — ganzwollene schottisch gescheckt und gestreift—Tweeds—ganzwollene schottisch gemischte—Cheviots—wollene Henriettas—französche Serges—Coverts—Novelties—werth 50c bis 75c—Auswahl........ **25c**

Schwarze und farbige Rester, Basement-Kleiderstoffe-Abtheilung.

Seidenstoffe Rester-Verkauf in der Bargain-Ecke.

Tausende von Restern von 1 bis 14 Yards, erste Klasse französische, schweizerische und amerikanische Neuheiten, einschließlich aller neuesten und populärsten Geweben, Moire Velours, Monotone Chenes, Dresden Chenes, Jardinere Taffetas, Satin Damasse, Moire Faconne, Jacquard Chenes, Taffeta Satin Streifen, Moire Antique, Failles, Crystals, Surah, Glace, 2c., in den neuesten 2, 3 und 4 Toned Effektive Combinationen und Farben, Seiden verkauft zu $5, $4, $3, $2, $1, 75c, gehen zu 25c, 35c und 50c — **Zu 25c, Zu 35c, Zu 50c**

Schwarze Seiden-Rester—zu genau halbem Preis—Tausende von ausgewählten Waist-, Rock- und Kleider-Längen—feine schwarz seidene Novitäten, einschließlich die populären Moire Velours, Moire Faccones, Moire Antique, Gros Grain Brokate, Atlas Damasse, glatte Failles, Duchesses, Peau de Soles, Crystals, für die Hälfte.

10c für 25c Taschentücher — echte irish leinene Taschentücher für Damen — ungewaschen, einfach, hohl gesäumter Rand, Ecken mit gestickter Handarbeit — und feine glatte schweizer Damen-Taschentücher mit Stickereien und ausgezackten Rändern.

1.49 für $2.00 Comfortables —ein wirklicher hand-tufted, Silkoline überzogener Comfortable — auf beiden Seiten gemustert.

3.25 für $5.00 Decken aus Lammswolle—eine echt ganzwollene, feine, weiche Qualität Californier Wolldecke.

1.50 für $3 englische Ausgehhüte für Damen — Chicagos anerkanntes Hauptquartier für fertige Damenhüte—in den neuesten Londoner und Pariser Façons — gerade angekommen, die neue englische Façon „The Edna", die neueste Mode in London und Paris, in hochfeinem Pelzfilz und Kameelshaar—alle neuesten Effekte in schwarz, Königsblau, braun, lohfarbig, grau, perlgrau, grün, stahl- und otterfarbig — Donnerstags $1.50.

15c für 50c Spitzen — Odds und Ends — ungefähr 5000 Ueberbleibsel von allen Sorten Spitzen — schwarze seidene Chantilly, schwarze Bourdon, weiß u. rahmfarbig Oriental — weiße und rahmfarbige Point Venise, Normandy Val., Point de Paris, Maline — variirend von 5 bis 12 Zoll breit — werth von 50c bis $2.25 per Yard — Donnerstag Auswahl zu 25c und 15c Yard.

35c für 50c Damen-Vests — schweres Fließ-Futter—dazu passende Beinkleider.

75c für $1.25 wollene Tights für Damen—echt schwarz — oben Seidenhäkelei—alle mit bedeckten Nähten.

50c für 75c Tights für Damen—schweres Balbriggan—Knöchel Längen — alle haben bedeckte Nähte und richtiges Facon.

39c für 65c Kinder-Vests und Pantalettes — warmes Merino — alle Größen—natürliche Farbe.

75c für $1.25 Glace-Handschuhe—für Damen, 4 Knöpfe und 2 Haken Pique Dogskin-Handschuhe—schwer besticke und Nervure Rücken — neueste Farben und weiß mit schwarz besticktem Rücken — neue und hübsche Handschuhe.

17c für 25c Damen-Strümpfe —schwer fleece gefüttert—echt schwarz elastischer Obertheil.

25c für 35c Kinderstrümpfe aus geripptem Cashmere — doppelte Kniee, Fersen und Zehen — echt schwarz.

29c für 50c Damen-Strümpfe —in two Thread—schwere echtschwarze Baumwolle—hohe spliced Fersen und Zehen und spliced Sohlen—in ganz schwarz oder schwarz mit Maco Zehen.

1.98 für $3.50 und $4 Schuhe — eine Partie guter Waare für den Donnerstag-Schuhverkauf — Schuhe mit vorstehenden und gewöhnlichen Sohlen — für den Herbst — viele Sorten, einschließlich der populären neuen „Round Toe"-Façon — fast jede Länge und Weite — auf dem Bargain-Counter im Schuh-Departement im 2. Floor für $1.98 zu haben.

45c für $1 schwarze Brocade Seide—500 Stücke extra schwer, sehr feine Lyon Gros Grain Brocades — neue große exquisite Scroll, Blumen u. geometrische Entwürfe, excl. Muster—eines hervorragenden Fabrikanten Ueberproduktion — regulär für $1.00 verkauft, Donnerstag zu 15c.

50c und 68c für farbige Pariser Novelty Kleider-Seiden, Louis IV. Brooches, Pompadour Brocades, Glace Jacquards, Monotone Chene, Taffeta Persian, Luxor Warp Prints — neue Pariser Ideen — einschließlich die neuesten französischen Syndikat Farben für elegante Kleider, Waists und Garnituren—Werth $2 und $1.50—zu 68c und 50c.

Echte Straußen-Feder-Boas und Kragen—außergewöhnliche Preise—

Sämmtlich	75c für $1.25 18zöll. Kragen.
die	1.65 für $3.00 18zöll. Kragen.
echten	4.65 für $7.75 27zöll. Boas.
Straußen-	6.65 für $10.75 36zöll. Boas.
Feder—	7.75 für $12.50 36zöll. Boas.

1.00 für $2 bis $2.50 Damen- und Herren-Regenschirme—650 echte Serge Seide Regenschirme—regendicht—gemacht in einer ersten Klasse Weise an Metall-Stangen, best. Paragon Gestell mit Auswahl Naturholz-Griffen, hübsch ausgestattet mit Sterling (nicht Weißmetall) Silberplatten für $1.00. Jeder Regenschirm hat ein seidenes Futteral.

75c für $1.50 Damenschirm, gut und dauerhaft, werth von $1.25 bis $1.75, Donnerstag 75c.

1.00 für $1.75 Waists von persischem Fließstoff — dunkler Grund — Blumen-Entwürfe.

1.25 für $2.00 Waists aus Australischem Fließ-Tuch.

1.50 für $2.25 Waists von Clan Plaids.

1.00 für $1.85 Morgen-Wrappers aus Fließzeug — neue dunkelfarbige Kleidungsstücke — schön gemustert.

1.50 für $2.35 Morgen Wrappers — schweres twilled Tuch, hübsch kontrastirende Farben, Fancy Streifen.

Die Sandale Cristi.

Die Kölnische Zeitung schreibt: Zur Vorbereitung der 1892er Ausstellung des hl. Rockes erschien bekanntlich im höheren Auftrage eine für die Echtheit der Reliquie streitbar eintretende Schrift des Trierer Domvikars Dr. Willens; derselbe Vorgang wiederholt sich jetzt, wo das Bisthum Trier die Ausstellung einer andern für nicht jünger gehaltenen, aber bisher aus verschiedenen Gründen sehr zurückgetretenen Reliquie plant, bestehend aus einem angeblichen Stück der Sandale Christi, nicht der eigentlichen Sohle, die den Boden berührt, sondern nur Theile des innern dünnen Lederfutters, übergoldet und sogar mit Rankenwerk romanischen Stils eingefaßt. Bereits wurde in Trier ein kostbarer romanischer, mit Edelsteinen und Emaillen geschmückter Reliquienschrein angefertigt, um bei der Ausstellung der Sandale in Prüm und zu ihrer dauernden Aufbewahrung zu dienen; zum Vorbild wurde der neue kostbare Schrein des hl. Rockes genommen. Schon bevor es dem Trierer Bisthum gelungen, die alte, reiche Benediktinerabtei Prüm im 16. Jahrhundert in völlige Abhängigkeit zu bringen, bestand zwischen Prüm und Trier auch in Bezug auf ihre Reliquienschätze eine schlecht verhehlte Eifersucht, und wiederholt hatte es den Anschein, als ob die Bischofsstadt von der Abtei übertroffen werden sollte. Nachdem nun Domvikar Willens mit bischöflicher Erlaubniß soeben „Prüm und seine Heiligthümer", mit sieben Illustrationen veröffentlichte und die Echtheit der nach ihm durch König Pipin an das Kloster Prüm gelangten, im Jahre 762 zuerst erwähnten Reliquie, mit Gelehrsamkeit verfochten, wird demnächst die Prümer Reliquienausstellung der Trierer nachfolgen dürfen.

Südafrikanischer Wildschutz.

Zum Schutz des Wildes sind in den britisch-südafrikanischen Kolonien folgende Bestimmungen getroffen worden: In Betschuanaland muß jeder Mann, der Flußpferde, Rhinozerosse, Büffel, Zebras, Quaggas und Antilopen jagen will, eine Lizens lösen und dafür 75 Lstr. an die Behörde und 25 Lstr. an jeden in Frage kommenden Häuptling zahlen. Vom 1. September jedes Jahres bis zum letzten Februar des folgenden ist immer Schonzeit. Im Zululand ist dieselbe Schonzeit für das große Wild festgesetzt. Für kleineres Wild sind andere Schonzeiten bestimmt. Uebertretungen werden mit hohen Strafen belegt.

Arbeitslose in Bayern.

Auch für Bayern liegen jetzt einige Zahlen aus der vorjährigen statistischen Erhebung der Arbeitslosen vor. Es wurden im ganzen Königreich am 14. Juli 18,461, am 2. Dezember aber 50,492 Arbeitslose gezählt. Auf das männliche Geschlecht entfallen bei der Sommerzählung 11,995, bei der Winterzählung 37,715, auf das weibliche 6466 und 12,777 Arbeitslose. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich also vom Sommer zum Winter beim männlichen Geschlecht mehr als verdreifacht, beim weiblichen noch nicht verdoppelt. Die Großstädte sind an der Zunahme der Arbeitslosen vom Sommer zum Winter weit weniger betheiligt, als das übrige Land. Auf München entfielen im Sommer 4391, im Winter 7754, auf Nürnberg 1253 und 2065 Arbeitslose.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	* 2.20 N	*12.20 N
Monticello, Jll., und Decatur	* 2.20 N	*12.20 N
St. Louis Day light Spezial	*10.35 V	* 5.00 N
Cairo, Tagzug	ǀ 8.30 V	ǀ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.00 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	* 2.50 V	*12.50 V
Bloomington	ǀ 2.20 N	ǀ12.20 N
Chicago & New Orleans Expreß	* 9.10 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*2.20 N	*10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 3.00 N	*10.20 V
Rockford & Dubuque	ǀ 4.30 N	ǀ 1.10 N
Rockford & Freeport Expreß	ǀ 8.40 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	......	ǀ 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ǀTäglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.20 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque	† 5.45 V	†10.00 N
Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	* 6.30 N	* 9.30 V
	*11.30 N	* 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt † 5.45 V, *9.40 V, *1 N, *3.10 N, †5.35 N, *6.30 N, *11.30 N; Ankunft †7.50 V, *9.30, *10.30 V, *5.05 N, †10 N.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 8.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†6.43 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.40 N	*9.25 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va	*8.00 V	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	† 2.30 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California	* 6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	3.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 9.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	* 11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	* 9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	* 11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	† 11.00 AM	4.55 PM
Peoria Fast Mail	* 6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express	* 11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	* 5.00 PM	10.55 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 V	8.20 N
Lafayette Accomodation	3.20 N	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.20 V
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich, ausg. Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. Telephon Main 3389.

$2.25. Kohlen. $2.50.

Indiana Nut	$2.25
Indiana Lump	$2.50
Virginia Lump	$3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen (Kleine Sorte.)	$4.50

Sendet Aufträge an

E. PUTTKAMMER,

Zimmer 305, Schiller Building, 103 E. Randolph Str.

Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.

TELEPHON MAIN 813.

Fjpbw

A. BOENERT & CO.,

92 La Salle Str., Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.

ARTHUR BOENERT. Manager, Passage-Department.

Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.

Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.

Einziehung von **Erbschaften** und **Forderungen**, sowie Ausstellung von **Vollmachten** und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.

ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.

Man beachte den altbekannten Platz: **92 LA SALLE STRASSE.**

Aufgepaßt!

„Jetzt kann man billig reisen."

Benutze die Gelegenheit!

Ich bin Agent für alle Schnelldampfer-Linien und verkaufe Billette in allen Klassen von oder nach

Deutschland

zu den billigsten Preisen. Meine Passagiere haben durchaus keine unnöthigen Unkosten auf der ganzen Reise und „Ueber Land und Meer" nimmt es blos ca. 9 Tage.

Man wende sich gefälligst an die weitbekannte Agentur von

R. J. TROLDAHL,

Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft, 171 E. Harrison Str., Ecke 5. Ave.

Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags. 9splm

MAY & KRAUS,

62 S. CLARK ST. Vormals **C. B. RICHARD & CO.**

Billigste Passage-Billette.

Agenten für alle Dampferlinien.

Wechsel- und Post-Auszahlungen prompt besorgt.

Deutsches Rechts-Bureau.

(Gesetzlich inkorporirt.)

Erbschafts- und Vollmachtssachen. Rechtssachen jeder Art.

ALBERT MAY, Rechtsanwalt.

Auskunft gratis und offen Sonntags Vormittag

The German Medical College

Ecke 13. und Laflin Straße, eröffnet den

nächsten Kursus am 2. November 1896.

Studirende der Medizin, Zahnheilkunde und Geburtshilfe werden angenommen. Die Diplome werden in vielen Staaten der Welt anerkannt. Niedrige Preise. Vorträge in Deutsch und Englisch. 26slm

Chicago Midwife Institute (Deutsche Hebammen-Schule)

—Etablirt 1889.—

Am 1. November beginnt der 17. Kursus.

Näheres beim Sekretär

Dr. SVEN WINDROW,

296 E. Division Str., Chicago. 17ok,samm,1mt

KLEIN BRO'S.
BARGAIN BLOCK
795-805 So. HALSTED ST. COR. CANALPORT AVE.

Versäumt es nicht!

... Dieser ...

Donnerstag, 22. Oktober,

wird ein Tag sein, an welchem großartige Bargains zu haben sein werden. Leset untenstehende Liste sorgfältig durch und Ihr werdet anerkennen, daß die Preise erstaunlich billig sind, und es sich der Mühe lohnt, derenwegen herzukommen.

Kleiderstoffe-Departement.
Mohair-Reste 4¾c. Kleiderstoff-Reste bestehend in einfachen und gekämmten Mohairs, Serge in schwarz und farbig, [illegible] ... 4¾c
Ganzwollenes Damen-Zeug 12½c. 36 Zoll breites ganzwollenes Damenzeug, in allen Farben und schwarz, exzellente Werthe zu 25c, für diesen Verkauf ... 12½c
Schwarze Brocades 33c. 40 Zoll breite wollene und Mohair Brocades, schwarze Novitäten-Kleiderstoffe, in den allerneuesten [illegible]-Mustern, billig zu 50c, für diesen Verkauf ... 33c

Domestic Dept.
Checked Flanellette 3¾c. Sehr schöne Muster in Checked Flanellette, das passendste für Kinderkleider zu dieser Jahreszeit, reg. 8c Waare, die Yd. zu ... 3¾c
Yard breite Percales 4¾c. Reste der regulären 10c Yard breiten Kleider-Percales, in Längen von 2 bis 8 Yds., Auswahl, die Yard ... 4¾c
Extra schwerer lang napped Shaker Flanell, die Yard ... 5c

Notion-Departement.
Extra schwere gerippte schwarze Damen-Strümpfe, stets verkauft zu 10c, zu ... 4c
Seide-Wolle, schwarz und weiß, per Knäuel ... 1c
Ein 5c-Stück Toilet-Seife, für ... 1c
6 Stahl-Gabeln und Messer, für ... 2c
500 Dutz. türkisch-rothe, indigo-blaue und einfache weiße Männer-Taschentücher, das Stück ... 2c
150 Paar wollene kleine Kinderhandschuhe, werth 10c bis 15c, zu ... 5c
Ganzwollene, extra lange Männer-Strümpfe in Blau gemischt, werth 25c, das Paar zu ... 11c

Kleider-Departement.
Extraschwere Cheviot Kniehosen für Knaben, doppelter Sitz und doppelte Knie, hart und gut gemachte Hosen, Größe: 4 bis 13 Jahre [illegible], Donnerstagspreis ... 24c
Sehr feine Seidenplüsch-Kappen für Knaben, mit herunterziehbarem Bande, immer für 75c verkauft, jetzt ... 38c

Möbel-Departement.
Matratzen, gemacht aus gutem Ticking, alle Größen, dieser Verkauf ... $1.19
Schaukelstühle mit Holzsitz, starker Braced Arm, zu ... 93c
Eine Größe Spiegel mit Eichen-Rahmen, zu ... 8c

Haushaltungs-Dept.
200 Dutz. Wäscheklammern für Tafelgebrauch, das Stück ... 1c
Nickelplattirte Bügeleisen, das Pfd. ... 1¾c

Putzwaaren-Dept.
Wunderhübsch garnirte Velvet oder Filzhüte, gemacht um für $4.00 und $5.00 verkauft zu werden, für diesen Donnerstag nur ... $2.48
100 Dtz. engl. Filz Dress Shapes, werth 75c und $1.00, in allen Farben, für diesen Donnerstag nur ... 39c

Unterzeug-Departement.
582 Dutzend Sweaters für Männer und Jünglinge, in grau, ecru und fancy gestreift, [illegible] ... 12½c
212 Dutzend extrafeine creamfarbige Sweaters für Männer u. Jünglinge, [illegible] ... 10c
200 Dutzend wollene [illegible] Männer-Arbeitshemden, [illegible] ... 33c
18 Kisten sortirte Damen-Unterkleider, Hemden u. Beinkleider, in creme, grau u. lohfarbig, [illegible] ... 22c
[illegible] grau und cremefarbige Vests und Unterhosen für Kinder und Mädchen, [illegible] ... 15c
25 Dtz. extra schwere, mit natürlicher Wolle [illegible] ... 19c

Tabak-Departement.
Nero's Wax Rauchtabak, per Pfund ... 25c
Ein Pfund guter Rauchtabak und eine Pfeife frei ... 14c
Soldier Boy Rauchtabak, per Packet ... 3c

Grocery-Departement.
Frisch gebackenes Brod, Laib zu ... 1¾c
Süßes Zucker-Korn, 2 Pfd.-Büchse ... 4c
Guter Rio-Kaffee (ganze Bohnen), per Pfd. ... 18c
Frische Ginger-Snaps (wenig gebrochen) per Pfund ... 3c
Feine californ. Rosinen, p. Pfd. ... 6c
Feigen Chicorie, per Packet ... 2c
Calumet Korn-Stärke, 1-Pfd. Packet ... 1¾c
Citron- oder Vanille-Extrakt, 1-Unz. Fl. ... 2c
Bestes Wasch-Soda, 3 Pfd. für ... 2c
Bestes frisches loses Leaf Lard [illegible] zum Wholesale Preis.

Mäntel-Departement.
100 Jackets, 36 Zoll lang, in Kersey, Beaver und Melton, wurden zu $10.00 und $15.00 verkauft, für diesen Donnerstag ... $1.95
100 lange Kinder-Mäntel, [illegible] Material, Alter 8, 10 und 12 Jahre, ... 59c
[illegible] dunkelfarbige Haus-Wrappers für Damen, [illegible] Saum, die $1.00 Sorte zu ... 59c

Comforters und Blankets.
25 Dutz. große Sorte Bett-Comforters, [illegible] die $1.00 Sorte zu ... 58c
[illegible] Carpets eines Fabrikanten ... 15c
200 Paar graue Bett-Blankets, [illegible] Werth $1.50, Verkaufspreis ... 69c
100 Paar 3½ Yards lange Irish Point Spitzen-Gardinen, [illegible] $7.50, bei diesem Verkauf ... $2.95
2 Yards breites Floor Oilcloth, [illegible] ... 33c

Schuh-Departement.
1 Partie Beaver-Flanell gefütterte Hausschuhe für Frauen, Größen: 4 bis 8, mit Velvet [illegible] ... 37c
Dongola Knöpfschuhe für Mädchen, [illegible] Opera-Zehe, Spring-Heel, Größe 12 bis 2, [illegible] $1.00, zu ... 69c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Beim Laden seines Revolvers hat T. P. Farnsworth in Cresco, Ja., zufällig seine Frau erschossen.

— In Mason City, Ja., trat die Staatskonvention der Odd Fellows von Jowa in Sitzung.

— Räuber drangen nächtlicherweile in das Postamt zu Cormith, Ja., sprengten den Kassenschrank auf und raubten den ganzen Inhalt.

— Zu Des Moines, Ja., brach ein Güterzug durch die Bahnbrücke, welche über den Plattefluß führt, und drei Personen wurden dabei getödtet.

— Zu Akron, O., brannte das große Gebäude der Firma Whitmore, Robinson & Co. nieder. Schaden etwa $200,000.

— In New York beging Frau Barbara Orr, deren Gatte ein Chicagoer ist (Dr. Orr) Selbstmord durch Einathmen von Leuchtgas. Sie war erst 25 Jahre alt.

— Prinz Louis von Savoyen wurde bei seiner Ankunft in Philadelphia (auf dem italienischen Kreuzerboot „Christoforo") von den dortigen Italienern gefeiert.

— In Peoria, Jll., machte das Schnittwaarengeschäft von Moses Coniglio bankerott. Die Bestände, resp. Guthaben, sollen bedeutend größer sein, als die Verbindlichkeiten, aber es fehlt an baarem Gelde.

— Einem neuerlichen Ausweis zufolge betrugen die Gesammteinnahmen unseres Binnensteuer-Amtes während des Septembers $12,509,130, was einer unbedeutenden Zunahme gegenüber September 1895 gleichkommt.

— Der Bankier und Schwindler Rambusch, welcher aus Juneau, Wis., durchbrannte, hat in Fredericksburg, Va., Selbstmord begangen, wie der dortige Leichenbeschauer in einer nach Juneau gesandten Depesche mittheilt.

— Die Großloge der Pythias-Ritter von Illinois eröffnete in Rock Island ihre Jahreskonvention mit einem Umzug. In der ersten Geschäftssitzung waren 700 Delegaten anwesend. Die Verhandlungen werden mehrere Tage dauern.

— Wm. Kuttinger in St. Louis erschoß seine frühere Gattin, jetzige Frau Mary Kersting, und beging dann Selbstmord. Frau Kerstings jetziger Gatte wohnt in Peoria, Jll., und sie war nach St. Louis gekommen, um ihre kranke Mutter zu sehen.

— Das 4jährige Töchterchen von H. Scharringhausen in Town Elk Grove bei Arlington Heights, Jll., war am Sonntag, mit einem Nagel im Munde, von einem Stuhl auf den Fußboden gefallen, wobei der Nagel anderthalb Zoll tief in den Schlund drang. Es stellten sich Krämpfe ein, und gestern ist das Kind an denselben gestorben.

— In einer Depesche aus New York heißt es, daß die Zulassung von 157 armenischen Einwanderern, trotz der Fürsprache des Heilsarmee-Kommandeurs Booth-Tucker, wahrscheinlich verweigert werden wird, da man befürchtet, daß diese entweder die Arbeitslöhne theilweise herabdrücken oder im Falle von Beschäftigungslosigkeit der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last fallen würden.

— Ein schweres Schiffs-Unglück wird aus Marshfield, Oreg., gemeldet: Der Dampfer „Arago", Eigenthum der „Oregon Coal & Navigation Co.", ist bei Coos Head an einem Felsenriff in dichtem Nebel aufgelaufen und gescheitert, und 12 Personen, darunter 4 Passagiere und 8 Matrosen, sind dabei umgekommen. Alle diese befanden sich in einem Rettungsboot, welches umschlug.

— Erzbischof Ireland von St. Paul, der Temperenzler und Deutschfeind, stellte die Richtigkeit der jüngsten Depesche, wonach sein republikanischer Wahlkampagnebrief von Papst Leo mißbilligt worden sei, in Abrede. Unmittelbar darauf meldet indeß eine weitere Depesche, daß Papst Leo auch in einem an Kardinal Gibbons gerichteten Brief die Haltung des Erzbischofs Ireland verdammt habe, einmal weil es demselben nicht zustehe, solcher Art Religion und Politik zu verquicken, und sodann, weil viele katholische Arbeiter für Doppelwährung seien. In New York namentlich machte das Eintreffen der letzteren Depesche großes Aufsehen.

Ausland.

— Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" kündigt an, daß der Kaiser und die Kaiserin dem russischen Zaren im nächsten Sommer einen Besuch abstatten werden.

— Der russische Botschafter in Konstantinopel, Baron Nelidow, ist abgereist, um dem Zaren einen Bericht über den jetzigen Stand der türkischen Frage zu erstatten.

— Einer Meldung aus Konstantinopel zufolge versenden die armenischen Revolutionäre auch Drohbriefe behufs Gelderpressung, und neuerdings sei an den armenischen Patriarchen in Konstantinopel ein solcher Brief zugegangen, worin $1500 verlangt werden.

— Die Presse in Madrid, Spanien, greift gegenwärtig den General Weyler und den spanischen Premierminister Canovas wegen ihrer Unfähigkeit, die Revolution auf Cuba zu unterdrücken, heftig an. Auch die neuerdings nach Cuba gesandten Verstärkungen von 40,000 Mann werden als ungenügend bezeichnet.

— Die schwedische Regierung will beim nächsten Reichstag um die folgenden Bewilligungen nachsuchen: 10 Millionen Kronen für den Bau eines Panzerschiffes, 4 Millionen Kronen für Torpedoboote und Kreuzer zu bauen, und 6 Millionen, um die Befestigungen des Bethama-Golfs in Anspruch zu nehmen.

— Aus London kommt folgende Meldung: Eine neue Erhöhung der Bank-Rate ist unvermeidlich, da die jetzige Wechselrate die Goldausfuhr nicht profitabel genug macht. Man nimmt übrigens an, daß, wenn McKinley zum Präsidenten der Ver. Staaten gewählt werden sollte, das nach Amerika gesandte Gold meist wieder seinen Weg hierher zurück finden wird. So schreibt die Londoner „Times".

— Baron Ehrhardt, Leutnant Rhein und einige andere Offiziere sind zu Festungsstrafen verurtheilt worden — wie eine Depesche aus Düsseldorf meldet — weil sie sich dem Ausspruch eines militärischen Ehrengerichts in einer Duellsache widersetzten und diesen Ausspruch einer öffentlichen Kritik unterwarfen. (Das Ehrengericht hatte den Genannten sogar zugemuthet, eine von sehr anrüchiger Seite ergangene Duellforderung anzunehmen.)

Lokalbericht.

Politisches.

Die Altgeld-Demonstration im Auditorium.

Eine zahlreiche, begeisterte Versammlung von deutschen Bürgern.

Republikanische Völkerwanderung nach Canton.

Das Ergebniß der Registrirung.

Zwei McKinley-Paraden für nächsten Samstag.

Die gestern Abend im Auditorium abgehaltene Altgeld-Versammlung übertraf hinsichtlich ihres Besuches selbst die hochgespannten Erwartungen ihrer Veranstalter. Jeder Sitzplatz in dem gewaltigen Zuschauerraum war besetzt, und gegen zwei Tausend Personen füllten außerdem die weiten Lobbies hinter den Sitzreihen. Auf der Bühne hatten mehrere Hundert angesehene deutsche Bürger, darunter viele ausgesprochene Republikaner und demokratische Gegner der Silber-Freiprägung Platz genommen, und außerordentlich groß war die Zahl der Damen, welche die Gelegenheit benützten, um den vielgenannten, viel gelobten und viel verlästerten Gouverneur von Illinois einmal zu sehen und reden zu hören.

Nachdem der bekannte Organist Pfefferkorn das Publikum längere Zeit trefflich durch Vorträge auf dem herrlichen Instrument des Hauses unterhalten hatte, rief Ex-Korporationsanwalt Rubens, der Vorsitzer des Arrangements-Komites, die Versammlung zur Ordnung. In einer kurzen, zündenden Ansprache führte er aus, daß die Deutsch-Amerikaner bei der gegenwärtigen Wahl zwar über die Währungsfrage verschiedener Meinung seien, daß seiner Ansicht nach aber für die Deutschen von Illinois kein Zweifel darüber herrschen könnte, wem sie bei der Gouverneurswahl ihre Stimmen geben sollten. Zwischen dem Staatsmanne Altgeld und dem Politiker Tanner sei ein Unterschied wie zwischen Tag und Nacht. Tanner vertrete dasjenige Element in unserem öffentlichen Leben, welches rücksichtslos darauf los wirthschafte, gerade so wie jene korrupte lustige Gesellschaft am Hofe von Versailles es gethan, die sich damit tröstete, die Sintfluth werde erst nach ihr kommen. Die Sintfluth sei denn später auch hereingebrochen und sie werde voraussichtlich wieder hereinbrechen; durch die Erwählung von Ehrenmännern wie Altgeld zu verantwortlichen Aemtern könne man die Katastrophe vielleicht aufhalten, lasse man aber Leute vom Schlage Tanners an's Ruder, so werde möglicherweise noch das gegenwärtige Geschlecht von der Revolution verschlungen werden. Mit dem Wortspiele: „Die Einen von uns mögen für Silbergeld, die Anderen für Goldgeld sein, aber in unserer Vorliebe für Altgeld sind wir einig", schloß Herr Rubens seine Ansprache und stellte der Versammlung dann Herrn Julius Goldzier, den früheren Kongreß-Repräsentanten des 6. Bezirkes, als Vorsitzenden vor. Herr Goldzier wurde mit lebhaftem Beifall begrüßt. Er setzte in kurzen Worten den Zweck der Versammlung auseinander, rühmte die unerschütterliche Ehrenhaftigkeit des Gouverneurs, die auch seine erbittertsten Gegner nicht in Zweifel zu stellen wagten, erklärte Herrn Altgeld für einen öffentlichen Charakter, auf dessen Stammeszugehörigkeit die Deutsch-Amerikaner stolz sein könnten, pries die Charakterfestigkeit und Fähigkeit, womit Herr Altgeld sich wie ein Wall gegen alle Machenschaften der Korruptionäre gestemmt habe und der ein Wächter der Volksrechte sei, wie in der heutigen Zeit nur wenig zu finden. Durch das Erscheinen des Gouverneurs, der jetzt, von Herrn Rubens geleitet, auf der Bühne erschien, wurde Herr Goldzier in seiner Rede unterbrochen. Der stürmische Jubel hielt Minuten lang an, und Herr Goldzier gab nach einigen vergeblichen Anstrengungen den Versuch auf, wieder zu Worte zu kommen, sondern begnügte sich damit, der Versammlung den Gouverneur formell vorzustellen, indem er sagte: „Ich zeige Ihnen hier eine Seltenheit in unserer Politik, ich stelle Ihnen einen ehrlichen Staatsmann vor — er heißt Johann Peter Altgeld!"

Herr Altgeld sah angegriffen aus, und mit Zagen erwarteten Diejenigen, welche den Gouverneur kurz zuvor gänzlich erschöpft in einem Nebenzimmer hatten sitzen sehen, ob er der Anstrengung, die seiner harrte, gewachsen sein würde. Aber der begeisterte Empfang schien den hinfälligen Körper des Gefeierten mit neuer Spannkraft zu erfüllen. Obgleich man seiner Stimme bei jedem Satz die äußerste Anstrengung anhörte, sprach der Redner doch eine gute Stunde lang in fließender freier Rede über das ihm gestellte Thema: „Der Staat Illinois und seine öffentlichen Anstalten". — In abgerundeter Sprache, wie sie nur Leuten zur Verfügung steht, die gewohnt sind, für die Oeffentlichkeit zu sprechen, schilderte Redner das große, blühende Gemeinwesen, dessen erster Beamter er ist, und Jeder fühlte, daß dieser Mann den Staat Illinois liebt und seine Ehre darein setzt, das Gemeinwesen zu fördern; daß es ihm Ernst ist, mit der Aufgabe, die er sich gestellt hat: die öffentlichen Anstalten und Einrichtungen des Staates zu vervollkommnen soweit es die vorhandenen Mittel und Verhältnisse irgend gestatten.

„Inmitten unseres großen Kontinentes gelegen, von drei großen Strömen und vom Michigan See begrenzt, in seiner ganzen Ausdehnung fruchtbar wie nur wenige Länder der Erde, dabei mit einem fast unerschöpflichen Kohlenreichthum gesegnet, verfügt der Staat Illinois über alle Vorbedingungen zur Wohlfahrt seiner Bewohner. Und beispiellos schnell ist er denn auch zur höchsten Blüthe gelangt. Seine Metropole, obgleich wenig mehr als ein halbes Jahrhundert alt, wetteifert schon heute an Pracht und Größe, in dem Umfange ihres Handels und ihrer Industrie mit den älteren Weltstädten. Auf den Farmen des Staates sitzt ein mannhaftes Geschlecht wehrhafter, freiheitsliebender Bauern, in den zahlreichen Städten und Ortschaften erzeugen fleißige Arbeiter werkthätig unermeßliche Werthe, Dutzende von Eisenbahnen durchqueren den Staat nach allen Richtungen, und nirgends macht man sich die Erfindungen der Neuzeit, durch welche unsere Zivilisation von Jahr zu Jahr auf höhere Stufen gehoben wird, schneller und allgemeiner zu Nutzen, als bei uns. — Der oberflächliche Beobachter kann sich keine Vorstellung von den gewaltigen Dimensionen machen, welche Alles annimmt, was man hier ernsthaft angreift. Gelegentlich der Weltausstellung hat der Staat in seinem Gebäude den Besuchern einen Begriff von der Mannigfaltigkeit seines Reichthums und seiner Größe gegeben. Vor Eröffnung der Ausstellung sah ich mich hin und wieder nach unseren eigenen Departements um. Die Milcherei-Ausstellung erschien mir nicht genügend und ich veranlaßte, daß das Fehlende nachgeholt wurde. Besonders verlangte ich, daß in dem Departement der Werth der Meiereiprodukte des Staates für das Jahr 1892 in Dollars und Cents angegeben werden sollte. Bei einem nächsten Besuch war ich selber überrascht. Man hatte die betreffenden Zahlen ermittelt, und mit Erstaunen las ich an einer schwarzen Tafel das Gesammtresultat: $75,600,000.

„Unser Staat sorgt mit anerkennenswerther Freigebigkeit für seine Armen und Kranken. Vier Irrenhäuser und zahlreiche Wohlthätigkeitsanstalten werden auf Staatskosten unterhalten, und in Fachschriften wird zugegeben, daß ein Vergleich dieser Institute mit den besten ähnlichen Anstalten, die in der Welt zu finden sind, nicht zum Nachtheil unserer eigenen Institute ausfällt. Ich habe seit meinem Amtsantritt meinen Ehrgeiz darein gesetzt, die Verwaltung dieser Anstalten auf die Höhe der Zeit zu bringen. In dem geschäftlichen Theil derselben werden strikte Geschäftsregeln befolgt, bei der Behandlung der Insassen gelten die Gebote der Menschlichkeit. Sparsamkeit wird überall beobachtet, aber dieselbe geht nirgends bis zur Knauserei bei der Befriedigung der Lebensbedürfnisse unserer Pfleglinge. Man wirft mir vor, daß die Staatskasse leer geworden sei, und daß diese Thatsache nicht im Einklange stehe zu den sparsamen Methoden, für deren Einführung meine Verwaltung Anerkennung beanspruche. Der Streik von 1894 hat über $400,000, der Brand des Irrenhauses von Anna mehr als $200,000 Kosten verursacht, die nicht vorherzusehen waren und die aus den vorhandenen Mitteln bestritten werden mußten. Die schon vor anderthalb Jahren auf meine Veranlassung eingeführte Erbschaftssteuer wird erst seit Kurzem und durchaus nicht allgemein erhoben. Die von mir verlangten Abänderungen in der Steuergesetzgebung sind von der Legislatur nicht vorgenommen worden, weil mein jetziger Gegenkandidat, der damalige Vorsitzer des republikanischen Staats-Zentralkomites John R. Tanner, das hintertrieb. Dieser selbe Herr Tanner hat auf seine Parteigenossen, welche in beiden Häusern der Legislatur die Mehrheit bildeten, einen geradezu unheimlichen Einfluß ausgeübt. Er befahl, und Jene gehorchten, und er hat nie etwas Lobenswerthes befohlen. Er war der Agent der Trusts und Monopole, und wenn die gesetzgeberischen Maßregeln, die er im Interesse der reichen Korporationen durchsetzte, nicht Gesetzeskraft erlangt haben, so ist das nur der Vetogewalt zu verdanken, welche die Verfassung mir als dem Gouverneur des Staates in die Hände gelegt hat. Wenn Herr Tanner aber als einfacher Parteiführer und Lobbyist einen solchen Einfluß auf die von seiner Partei zu Volksvertretern erwählten Leute auszuüben im Stande war, wie würde er von dem erhöhten Einfluß Gebrauch machen, über den er verfügen würde, falls man ihn zum Gouverneur machte und ihm eine gefällige Legislatur zu Gebote stände?"

Zum Schluß erklärte Herr Altgeld, daß ihm die Wiedernomination für das Gouverneurs-Amt wider seinen Wunsch zutheil geworden sei. Falls er gewählt werden sollte, würde er fortfahren, seine Pflicht zu thun, ohne rechts oder links zu sehen. Im Uebrigen halte er die Fragen, welche bei der Nationalwahl zu entscheiden wären, für wichtiger als alles Andere und er hoffe, daß sich die Wähler auch in dieser Beziehung für den Standpunkt entscheiden würden, den er nach reiflicher Erwägung für den richtigen halten müsse. Nachdem der Gouverneur geendet, durchtobte noch einmal lang anhaltender Beifall das Haus, dann leerte sich dasselbe schnell. Herr Altgeld entzog sich nach der Versammlung so bald wie möglich seinen ihn umdrängenden Verehrern und begab sich direkt auf sein Zimmer im Auditorium-Annex. Heute Abend spricht er erst im Calumet-Theater zu South Chicago, dann im Arcade-Theater zu Pullman.

* * *

Auf republikanischer Seite hat gestern ein großer Auszug nach Ohio stattgefunden. In neunzehn Extrazügen haben sich gegen 12,000 Illinoiser Republikaner nach Canton begeben, um dort Herrn McKinley ihrer Ergebenheit zu versichern und ihm die Siegeshoffnung zu stärken.

* * *

Das demokratische County-Komite behauptet, der republikanische Schreiber des Kriminalgerichts habe sich bei der massenhaften Naturalisirung von Ausländern vielfacher Unregelmäßigkeiten schuldig gemacht. Das Kreisgericht ist angegangen worden, dem Komite eine Prüfung der Naturalisirungs-Protokolle zu gestatten. Der Antrag wird am nächsten Montag vor Richter Dunne zur Verhandlung gelangen.

* * *

In der Central Musik-Halle findet heute Abend eine Silber-Versammlung statt, für welche J. N. Stevens von Denver und der frühere Kongreß-Abgeordnete J. R. Belford als Redner angezeigt werden. Letzterer hat sich im Kongreß durch seine streitbaren Eigenschaften und seine eigenartige Beredtsamkeit einen recht bezeichnenden Beinamen erworben. Der Name lautet: „Der rothköpfige Hahn des Felsengebirges."

Die gestrige Registrirung ist gemäß den Erwartungen der Wohlkommission ausgefallen. Sie hat einen Zuwachs von rund 90,000 eingeschriebenen Wählern ergeben, so daß die Gesammtzahl der registrirten Stimmgeber jetzt 383,422 beträgt, und New York mit mehr als 50,000 Stimmen hinter der Metropole des Westens zurückbleibt. Nachstehend folgen die entsprechenden Zahlen für die hauptsächlichen anderen Großstädte des Landes: Philadelphia, 304,744; Brooklyn, 297,333; St. Louis, 135,000; Baltimore, 112,424; Boston 96,853; Cincinnati, 90,000; New Orleans, 62,000; Milwaukee, 60,000.

* * *

Die republikanische Parteileitung plant für Samstag Abend einen großen Umzug von Eisenbahn-Angestellten. Die Eisenbahngesellschaften werden für diese Gelegenheit einige Tausend von ihren Angestellten aus dem Innern des Staates nach Chicago bringen. Am selben Abend soll auch die republikanische Radler-Parade abgehalten werden, die vorigen Samstag durch ungünstiges Wetter verhindert wurde.

* * *

Herr Karl Schurz, der gestern nach Beendigung einer Agitationstour durch Indiana, Ohio und Michigan nach Chicago zurückgekehrt ist, gibt der festen Ueberzeugung Ausdruck, daß in den drei genannten Staaten an einen Wahlsieg Bryans nicht zu denken sei.

Betrog seine Arbeitgeber.

Unter der Anklage, den Namen seines Arbeitgebers gefälscht und sich hierdurch Waaren im Gesammtwerthe von mehreren hundert Dollars erschwindelt zu haben, wurde gestern der 17 Jahre alte Abraham Schultz hinter Schloß und Riegel gebracht. Der Arrestant stand in Diensten des Putzwaarenhändlers K. Bennett, von Nr. 189 Wabash Avenue und soll sich von der Firma Edson Keith & Co. durch gefälschte Bestellzettel allerlei Waaren zu verschaffen gewußt haben, die dann natürlich sofort wieder versilbert wurde.

Die Eltern des jungen Thunichtgut wohnen in dem Hause Nr. 135 Johnson Straße.

Verunglückter Akrobat.

Während gestern Abend im Barnum'schen Zirkus die Dunham'sche Akrobaten-Familie am „schwebenden Reck" ihre halsbrecherischen Kunststücke ausführte, stürzte plötzlich der 28 Jahre alte John Dunham in die Tiefe und fiel mit solcher Wucht in's Fallnetz, daß er innerlich schwer verletzt wurde. Der verunglückte Trapezkünstler wurde schleunigst nach dem Chicago Hospital, an Drexel Boulevard und 49. Straße, gebracht, wo die Aerzte seine Zustand sofort für äußerst bedenklich erklärten.

Gebrauchen Sie
„FRESE'S"
Hamburger Thee!
Zur Beseitigung von **Erkältungen** unübertroffen; seit 50 Jahren ein bewährtes **Hausmittel** gegen **Verstopfung, Blutandrang zum Kopf,** sowie zum **Blutreinigen.**
Man fordere
„FRESE'S"
und nehme kein anderes Mittel, welches als „eben so gut" empfohlen wird. Der Name
„AUGUSTUS BARTH,"
IMPORTER,
auf jedem Packet.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

DONNERSTAG!
(Morgen)

und fortwährend bis alles verkauft ist, offeriren wir den

Ueberflüssigen Vorrath

eines geldschwachen Rochester, N. Y., Fabrikanten, dessen Lager wir, in Folge seiner kritisch finanziellen Umstände, zum Spottpreis kauften

„Unterm halben Preis!"

„Männer," Jung und Alt!!

Greift jetzt zu!

Ganz egal ob McKinley oder Bryan erwählt wird, Männer- und Knabenkleider werden nie wieder so billig verkauft werden.

200 doppelbrüstige, reinwollene graue Melton Männer-Ueberzieher mit Serge Futter u. Sammet-Kragen, werth $7.50, für ... $3.85
385 reinwollene, einbrüstige blauschwarze, mit Seide gesteppte „Fly Front" Beaver Männer-Ueberröcke, mit Farmer Satin Futter und Sammet-Kragen, würden billig sein für $8.50 ... $5.00
425 reinwollene, einbrüstige, doppelt mit Seide gesteppte graue Irish Freeze „Fly Front" Männer-Ueberröcke, mit Sammet-Kragen und karrirtem Futter, ausgezeichnete Arbeit, werth $10, für ... $5.75
240 feine rein wollene einbrüstige schwarze und blaue „Fly Front" Kersey Männer-Ueberzieher mit Sammet-Kragen u. Farmer Satin Futter, werth $15.00, für ... $8.00
150 beste reinwollene, doppelt mit Seide gesteppte, halb mit Seide und Aermel mit Haircloth gefütterte schwarze und blaue importirte Kersey Männer-Ueberröcke mit Sammet-Kragen, beste Schneider-Arbeit, werth $20.00, für ... $9.48
175 reinwollene, doppelbrüstige, graue Melton Männer-Ulsters mit schwerem, karrirtem Futter, gute Arbeit, werth $9.00, für ... $5.00
150 feine, reinwollene, importirte graue „Irish Freeze" Männer-Ulsters mit wollenem karrirtem Futter, werth $14.00, für nur ... $7.50
275 reinwollene einbrüstige Cassimere Jacket Männer-Anzüge mit wollenem Serge Futter, (gebrochene Größen), werth $10.00, für ... $3.75
75 rein wollene grau gemischte doppelbrüstige Cheviot-Jacket-Männer-Anzüge mit Farmer-Satin-Futter, werth $8.50 ... $4.95
135 rein wollene graue „Hair Line"-Cassimere-Jacket-Männer-Anzüge mit Farmer-Satin-Futter, werth $10, für ... $6.50
96 rein wollene doppelbrüstige Worsted-Männer-Anzüge, mit bestem Serge-Futter, elegante Muster, (tailor made), werth $14, für ... $6.98
120 importirte schwere rein wollene schwarze Clay-Worsted-Männer-Jacket-Anzüge mit bestem Farmer-Satin-Futter, werth $13, für ... $6.48
160 Paar reinwollene „Hair Line" Cassemere Männer-Hosen, wth. $2.25 ... $1.25
175 Paar reinwollene, gut gemachte schwere Kersey Männer-Hosen, werth $3.00, für ... $1.58
50 Paar schwere reinwollene Cassimere Männer-Hosen, werth $2.00, für ... 98c
280 Paar fein gestreifte reinwollene Cassimere und Worsted Männer-Hosen, bestes Fabrikat, werth $5.00, für ... $2.48
20 Dutzend grau und braun gemischte Filz Fedora Männer-Hüte, mit rein seidenem Band, werth $1.00, für ... 39c
50 Dutzend feine Fur Felt Fedora- und Derby Männer-Hüte, mit seidenem Futter und Besatz, werth $2, für ... 95c
75 doppelbrüstige graue wollene Cheviot-Anzüge für junge Männer von 13—19 Jahren, werth $4.75, für ... $2.75
120 doppelbrüstige rein wollene Cheviot-Anzüge mit Farmer Satin-Futter, für junge Männer von 13—19 Jahren, werth $8.00, für ... $4.48
50 schwere Cassimere Ulsters, mit Serge-Futter, für junge Männer von 15—19 Jahren, werth $3.50, für ... $1.98
100 reinwollene graue Irish Freeze-Ulsters mit karrirtem Flanell-Futter für junge Männer von 15 bis 19 Jahre, werth $8.50, für ... $4.98
100 reinwollene Casimere und Cheviot Knaben-Kniehosen-Anzüge (Broken line) werth $2.50 bis $3.00, für ... 98c
150 reinwollene doppeltbrüstige blaue Cheviot Knaben-Kniehosen-Anzüge, von 4 bis 14 Jahren, werth $3.00 ... $1.75
200 reinwollene blaue Chenchilla Knaben-Reefers, mit Braid besetztem Sailor Kragen und Gold-Knöpfen, Größen: 3—14, werth $2.50, für ... $1.48
150 wollene feine Kassimier-Knaben-Ueberröcke mit Schulter-Kragen und wollenem karrirtem Futter, Größen 4—13 ... $1.48
180 reinwollene graue Shetland Knaben-Ulsters mit schwerem gestreiftem Futter, v. 4—14 Jahren, werth $5 ... $3.25
85 fein reinwollene Irish freeze Knaben-Ulsters mit wollenem karrirten Futter, werth $5.00 ... $3.48
70 feine Cassimere Keit Knaben-Ueberröcke mit langem Kragen, und wollenem karrirtem Flanell-Futter, werth $3.50 ... $1.98
25 Dutz. weiche Filz Knabenhüte, werth 50c für ... 10c

Malaria ihrer Schrecken entkleidet.

Das todtbringende atmosphärische Malariagift wird seiner Schrecken entkleidet und die Gesundheit Tausenden von Menschen, welche gezwungen sind, dasselbe einzuathmen, und dadurch sich Wechselfieber oder andere Fieber und in diese Kategorie gehörige Krankheiten zuziehen, wiedergegeben durch den Gebrauch von Hostetters Magenbitters, dem populärsten und besten aller erweichenden und Stimulanzmittel. In zahllosen Gegenden, wo früher der Verbrauch von schwefelsaurem Chinin ganz enorm war, ist dieses schädliche Alkaloid fast ganz durch dieses sichere, populäre und wirksame Ersatzmittel verdrängt worden, das gleichzeitig schnell wirkend und ganz unschädlich ist. Es hebt den Einfluß der durch den Athem in den Körper gelangenden Miasmen auf, indem es jede Lebensfunktion beschleunigt, das Blut bereichert, die Anlage zur Biliosität mit Erfolg bekämpft und die Verdauung fördert.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

W. W. Lloyd, zwei 2stöck. Frame Wohnhäuser, 418 und 420 Foster Ave., $3,200.
W. W. Lloyd, drei 2stöck. Frame Wohnhäuser, 605, 611 und 615 Winnawac Ave., $4,800.
J. H. Kane, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 6426 und 6428 Marshfield Ave., $1,600.
Bruis Bros., 2stöck. und Basement Brick Flats, 1070 Avers Ave., $3,500.
R. J. Dean, 2stöck. und Basement Brick Flats, 692 Flournoy Str., $3,500.
J. J. Meldahl, 2stöck. und Basement Brick Flats, 61 Harding Str., $4,500.
C. W. Gould, 2stöck. Frame Wohnhaus, 2681 N. 41. Ave., $1,700.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von William H. gegen Lillian C. Baker, wegen Verlassung; Rebecca gegen Isaac Goldstein, wegen grausamer Behandlung und Verlassung; Holmes C. gegen Ada Bunnell, wegen Verlassung; Robert gegen Mary Brown, wegen Verlassung; John C. gegen Justine Umbach, wegen grausamer Behandlung; Mary J. gegen Henry W. McCune, wegen Verlassung; Blanche gegen Edward Mathena, wegen Verlassung; William A. R. gegen Olive E. Hieber, wegen Verlassung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Conrad Neu, 5002 Paulina Str., 49 J.
Pauline Millet, 14 N. Wood Str., 24 J.
Michael Murewski, 837 Montana Str., 75 J.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Oktober 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$1.50 per 100 Köpfe.
Blumenkohl, 75c—$1.25 per Korb.
Sellerie, 25—60c per Kiste.
Salat, hiesiger, 25—35c per Pfund.
Kartoffeln, 18—23c per Bushel.
Zwiebeln, 25—50c per Sack.
Rüben, rothe, 40—50c per Faß.
Mohrrüben, 75c per Faß.
Gurken, 50c—$1.00 per Faß.
Tomatoes, 20—30c per Bushel.
Radieschen, 10—15c per Dutzend Bündel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 6½—7c per Pfund.
Truthühner, 10—14c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $5.50—$6.50.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 19c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, $3.35—$3.62½ per 100 Pfund.

Eier.
Frische Eier, 16½—17c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.80—$5.10.
Kühe und Färsen, $2.00—$3.10.
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.00—$6.15.
Schafe, $2.90—$3.20.
Schweine, $3.30—$3.40.

Früchte.
Birnen, $1.25—$3.50 per Faß.
Bananen, 65c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $3.25—$4.00 per Kiste.
Ananas, $3.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, 50c—$1.25 per Faß.
Zitronen, $1.50—$6.50 per Kiste.
Pflaumen, 60c—75c per Kiste.

Sommer-Weizen.
Oktober 76½c; Dezember 78⅜c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 69—71c; Nr. 2, roth, 75½—76c.
Nr. 3, roth, 69—73½c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 26½c; Nr. 3, gelb, 25½—25¾c.

Roggen.
Nr. 2, 36—39½c.

Gerste.
Neue 22—32c; alte 30½c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 21¾c; Nr. 3, weiß, 18—19¾c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $9.00—$9.50.
Nr. 2 Timothy, $8.00—$8.50.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Winthrop Ave., 107 Fuß südl. von Glenlake Ave., 50—150, M. E. McDowell an R. J. Morrow, $10,977.
W. 62. Place, 191 Fuß westl. von Wentworth Ave., 35—125, E. Johnson an C. F. Behmeyer, $3,000.
52. Str., 73 Fuß östl. von Peoria Str., 25—120, A. H. Steffi an E. Maloney, $3,400.
Wood Str., 118 Fuß südl. von 45. Str., 72—124, J. Seifert an C. Druec, $4,000.
Milwaukee Ave., 90 Fuß südöstl. von Paulina Str., 24—100, G. H. Kunz an H. J. Stephan, $9,000.
Ballou Str., 229 Fuß nördl. von Courtland Str., 25—177, C. B. Dahl an L. Ririsson, $2,600.
Troy Str., Südost-Ecke School Str., 100—127, Max Roth an Minnie Roth, $2,500.
Dasselbe Grundstück, Minnie Roth an Amelia Roth, $3,000.
Gebäulichkeiten 9 Carl Str., 25—106, M. in C. an H. Merker, $6,122.
Drake Ave., 125 Fuß nördl. von Noble Ave., 50—125, A. Schutzler an M. A. Zirngibl, $2,000.
Pearson Str., 196 Fuß westl. von State Str., 25—100, J. J. O'Grady an M. Maltmann, $6,000.
De Kalb Str., 319 Fuß südwestl. von Polk Str., 21—100, B. Bergmann an E. J. Berry, $1,800.
Osgood Str., 166 Fuß südl. von Buena Ave., 50—150, J. B. Garner an M. A. McFarland, $14,000.
Osgood Str., 216 Fuß südl. von Buena Ave., 500—150, derselbe an E. G. Stone, $14,000.
Johnston Str., 311 Fuß südl. von W. 12. Str., 25—100, J. Hlavka an L. Hlavka, $4,700.
Champlain Ave., 77 Fuß südl. von 46. Str., 25—123, O. E. Richards an C. W. Richards, $3,500.
Shurtleff Str., 319 Fuß südl. von Root Str., 35—122⅝, M. in C. an P. Comer, $2,038.
Troy Str., Nordost-Ecke Grace Str., 71½—125½, E. B. Loser an A. M. Cohan, $1,650.
Green Bay Ave., Südwest-Ecke 107. Str., 25—125, M. in C. an die Pisek B. and L. Ass'n., $1,785.
Lincoln Str., 141 Fuß nördl. von 87. Str., 100—126, L. Franklin an W. Van Vieck, $2,000.
Dasselbe Grundstück, W. Van Vieck an G. A. Kilbourn, $2,000.
Drexel Ave., 91 Fuß nördl. von 42. Place, 5 Fuß zur Alley, N. A. Steele an E. P. Bond, $1,875.
Jackson Str., 125 Fuß östl. von S. 45. Ave., 25—125, W. M. Campbell an M. F. Plunkett, $5,500.
Hoyne Ave., Nordost-Ecke Frankfort Str., 24—100, A. Parzinski an L. Klewer, $2,100.
McLean Ave., 50 Fuß westl. von Mozart Str., 25—150, G. Johnson an M. C. Johnson, $2,300.
Avers Ave., Südost-Ecke Dickens Ave., 383—135, E. Maynard an A. C. Maynard, $5,000.
California Ave., 150 Fuß nördl. von Dunning Str., 25—125, derselbe an G. Kautz, $1,500.
Barry Ave., 339 Fuß westl. von Evanston Ave., 25—159, J. K. Drake an L. M. Drake, $3,600.
N. 51. Ave., Nordwest-Ecke Bloomingdale Ave., 51—125, L. Rixson an S. L. Dahl, $3,000.
Avenue L, 200 Fuß nördl. von 105. Str., 75—125, und andere Grundstücke, E. Maynard an D. W. Graves, $5,000.
Melrose Str., 233 Fuß westl. von Leavitt Str., 24—125, W. Sack an H. C. Kullbum, $2,200.
Paulina Str., 167 Fuß südl. von Montrose Boulevard, 25—165, M. L. Lloyd an N. Buck, $1,500.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Benjamin Lockner, Mary E. Borwell, 31, 18.
Harry L. Martin, Jessie A. Powers, 26, 34.
Thomas J. Spalding, Mary Rogers, 23, 23.
Carl Parke, Ethel Briggs, 21, 19.
Henry W. Sanders, Florence M. Barkey, 24, 25.
Peter Miller, Amelia Jirnack, 30, 22.
John Scholz, Caroline G. Ballmer, 31, 28.
Albert Dom, Lillie Bell, 26, 18.
Henry F. Mohr, Bertha Henrichs, 24, 19.
Fred Jacobs, Florence Borgnier, 25, 17.
Noah M. C. Best, Carrie Hughes, 21, 31.
Antony Downes, Mary Dolan, 28, 24.
Anton Kriegs, Dora Hinzpeter, 53, 54.
H. W. Forquer, May Lewis, 26, 26.
William H. Marted, Emma L. Moore, 25, 25.
Anton Kravic, Agnieska Komiega, 28, 20.
John Zvetina, Jennie Albrecht, 24, 19.
Robert R. Young, Annie Coleman, 26, 25.
Malcolm Catlin, Laura Creßwell, 25, 35.
Joseph Lee, Hulda Halvorsen, 23, 20.
Horace Ballou, Agnes G. Dale, 50, 27.
Frederick H. Linde, Victoria Howard, 32, 34.
William Reinmuth, Annie Michenfelder, 24, 24.
Benjamin F. Grace, Minnie K. Tweedle, 28, 21.
John F. Glaser, Clara Johnke, 23, 21.
John Winters, Dora Eckoff, 26, 19.
William McKenna, Julia A. Warner, 21, 18.
Simeon A. Eads, Dora Finfrock, 46, 37.
Thomas B. Marston, Julia D. Ewart, 21, 18.
Charles A. Secord, Georgie A. Rabig, 30, 32.
Alfred Anderson, Emma Pearson, 24, 20.
Thomas F. Quinn, Adda Schumacher, 29, 23.
F. Freidhof Miller, Anna Wenglesky, 31, 22.
Frederick McFarlane, Hanna Gorman, 25, 21.
Charles B. Cooley, Mabel L. Roberts, 25, 23.
Henry Gavoille, Mary Laugher, 26, 36.
William Guggenham, Fannie Heyn, 24, 20.
Theodore Paulus, Anna Kluge, 44, 34.
Fred Hotzfeldt, Ida Berndt, 24, 23.
Louis Berger, Rose Lipschitz, 22, 20.
Waclaw Toldera, Teresia Holin, 28, 24.
John Kopshever, Eliza Lynch, 26, 23.
John Fullavan, Agnes Wisniewska, 24, 19.
Henry Witte, Minnie Pohlman, 38, 28.
Charles B. Grimes, Fannie Albertson, 25, 28.
Joseph Poersch, Rosi Schreibersdorf, 23, 21.
Carl Steinbach, Ottilie Stier, 28, 23.
Karl Leßneister, Susanna Prunkowski, 41, 31.
William J. Nye, Grace L. Castle, 29, 22.
Charles P. Sonnichsen, Jennie Anderson, 22, 22.
John Sheehy, Julia O'Connor, [illegible], 24.
Jakob Dessner, Josie Ullrick, 29, 29.
Carl A. Johannson, Hilma T. Landberg, 27, 23.
Robert M. Clath, Theresa Geißler, 21, 19.
Walter L. Clark, Maude Van Vieck, 22, 22.
Charles A. Foley, Maud Snow, 22, 22.
Fred Dvorak, May Gavin, 37, 22.
Joseph Slepicka, Mary Konecnoy, 23, 24.
Josef Fritz, Maryanna Wolka, 29, 24.
Thomas Lusk, Annie Quradnik, 23, 24.
Paul B. Kionka, Amanda Sturm, 25, 20.
Otto Wetzel, Hattie Stolz, 31, 20.
Robert Daniels, Agnes Joberg, 24, 22.
John Gunterberg, Paulina Zadow, 37, 33.
Henry H. Mitchell, Julia H. Messing, 26, 20.
Charles T. Sampson, Mamie Luctman, 22, 24.
John Moon, Hulda Lindelof, 27, 20.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Tom Watsons Rache.

Zum Kandidaten wider Willen soll der berühmte Tom Watson von Georgia im Staate Kansas gemacht werden. Da nämlich Tom behauptet, daß er von der demokratischen Maschine in Kansas betrogen worden ist, so will er von einer „Fusion" nichts mehr wissen und hat dem Staatssekretär mitgetheilt, daß er seinen Namen von dem Fusionsticket zurückziehe. Wenn diesem Gesuche entsprochen wird, so wird es in Kansas keine Bryan= und Watson=Elektoren geben, und die Populisten, die sich nicht „ausverkaufen" lassen wollen, werden entweder gar nicht, oder für McKinley stimmen. Um dies zu verhüten, will der Fusionsausschuß den Kandidaten Watson gerichtlich zwingen lassen, den Gebrauch seines Namens zu gestatten. Wahrscheinlich wird er geltend zu machen suchen, daß Watson in allen anderen Staaten noch immer als Bewerber um das zweithöchste Bundesamt auftritt, und folglich nicht in Kansas allein von der Bewerbung zurücktreten kann. So lange überhaupt ein Kandidat Watson vorhanden ist, wird der Ausschuß sagen, muß es seiner Partei auch gestattet sein, in seinem Namen Vergleiche oder Verträge mit anderen Parteien zu schließen. Darauf wird Watson erwidern, daß er als populistischer Kandidat nur um die populistischen Stimmen wirbt, daß er die popokratischen nicht haben will, und daß es ihm freistehen muß, einer anderen Partei als seiner eigenen den Gebrauch seines Namens zu gestatten oder zu verbieten. Das Gericht wird also die Frage zu entscheiden haben, ob der Kandidat ein selbstständiges Wesen, oder nur ein todtes Werkzeug in den Händen beliebiger Ausschüsse ist. Als Kandidat wider Willen dürfte aber Watson keine besondere Zugkraft ausüben.

In Toms eigenem Staate, in Georgia, ist der Streit zwischen den Populisten und den „regulären" Demokraten noch viel heftiger. Watson und seine Anhänger behaupten, Herr Bryan sei von der populistischen Nationalkonvention in St. Louis nur unter der Voraussetzung „indossirt" worden, daß die Demokraten Herrn Sewall fallen lassen und durch Watson ersetzen würden. Sie wollen deshalb nicht auf den Vorschlag eingehen, daß in Georgia sieben Bryan=Sewall= und sechs Bryan=Watson=Elektoren aufgestellt werden sollen, sondern sie beanspruchen alle dreizehn Elektoren für den populistischen Vizepräsidentschafts=Kandidaten. Diese „Zumuthung" haben aber die „regulären" Demokraten schroff zurückgewiesen, und da Watson unversöhnlich ist, so scheint jede Verständigung ausgeschlossen zu sein. Es ist möglich, daß sich in Georgia die Populisten mit den Republikanern und den Palmer=Demokraten vereinigen, um sich an den Silberdemokraten zu rächen. Kommt ein solches Bündniß zustande, so mag Bryan in einer seiner vermeintlichen Hochburgen noch geschlagen werden.

Vom Standpunkte der „praktischen" Politik aus haben die Populisten ohne Zweifel recht. Wenn zwei verschiedene Parteien ein Bündniß mit einander schließen sollen, so darf die eine nicht Alles nehmen wollen, und die andere nicht Alles geben müssen. Nachdem also die Populisten die erste Stelle den Silberdemokraten zugestanden hatten, durften sie mit Fug und Recht auf die zweite Anspruch erheben. Daß ihnen auch diese streitig gemacht wird, ist ein Fehler, dessen Folgen nicht ausbleiben können. Viele Tausende von überzeugten Populisten wollen einen „Plutokraten" nicht unterstützen, und da sie für Sewall stimmen müssen, wenn sie für Bryan stimmen wollen, so werden sie auch für Bryan nicht stimmen. Was daraus entstehen wird, ist leicht abzusehen.

Einmal ist genug.

Das Obergericht des Staates Jowa gab kürzlich eine wichtige Entscheidung ab in Bezug auf den gesetzlichen Charakter — die „Unantastbarkeit" — der Soldatenpensionen. Der Staat unterhält, wie bekannt, eine „Soldatenheimath", deren Verwalter, zufolge der ihnen von der Staatsgesetzgebung ertheilten Machtvollkommenheit, von den Pensionen aller Insassen der Heimath, die keine von ihnen abhängigen Angehörigen besitzen, alle Pensionsbeträge über $6 den Monat zurückbehielten, solchen Veteranen also in keinem Falle mehr als diesen Betrag ($6) zukommen ließen. Das gefiel den alten Soldaten nicht, und sie machten bei dem Bezirksgericht eine Klage anhängig, die den Erlaß eines dauernden Einhaltsbefehls gegen die Verwalter der Soldatenheimath zur Folge hatte. Das Gericht (Richter Hindman) nahm den Standpunkt ein, daß die Beamten einer Staatsanstalt kein Recht haben, in irgend einer Weise sich mit den Pensionen, welche die Bundesregierung bewilligte, zu bemengen, und auf keinen Fall die Pensionen oder auch nur einen Theil derselben beschlagnahmen dürfen.

Diese Entscheidung wird nun von dem Obergericht des Staates vollständig umgestoßen. Dieses Gericht erklärt es nur für recht und billig, daß der Staat sich unter den Umständen einen Theil der Pensionen aneignet. Der Staat sorgt für den Unterhalt der alten Soldaten, die sich in die „Soldaten=Heimath" aufnehmen ließen, und es würde eine offenbare Ungerechtigkeit sein, wollte man von der Bürgerschaft verlangen, daß sie zweimal für den Unterhalt der Leute bezahle, einmal durch die Pensionen und das andere Mal durch die Bestreitung der Unkosten der Heimath.

Wenn man bedenkt, daß die Veteranen in dem „Heim" alles bekommen, dessen sie bedürfen, und daß kein Pensionär gezwungen ist, dort eine Zuflucht zu suchen, so muß man diese Entscheidung rückhaltlos billigen. Sie ist vernünftig und gerecht. Denjenigen Veteranen, denen sie nicht gefällt, steht es frei dem „Heim" fern zu bleiben und allein und auf eigene Faust zu hausen. Dann wird Niemand ihnen ihre Pensionen verkürzen, besser dran sein würden sie aber voraussichtlich nicht.

Der Außen=Handel Guatemalas.

Die Zeitung „El Progreso Nacional" gibt über den Außenhandel Guatemalas im vorigen Jahre einige Ziffern wieder, die allgemein interessiren dürften. Darnach betrug die Einfuhr:

aus	1891	1895
Großbritannien	$1,837,305	$1,530,439
den Ver. Staaten	1,524,673	2,627,045
Frankreich	890,535	856,631
Deutschland	1,007,260	1,643,209
anderen Ländern	2,537,858	1,124,998
im Ganzen	$7,806,730	$7,782,325

Während nach einer weiteren Zusammenstellung Deutschland im Jahre 1883 mit nur $128,290 noch die vierte Stelle einnahm, ist es jetzt an die zweite gerückt, während England an die dritte gekommen ist. Die Ver. Staaten haben im Vergleich zu 1883 ($529,467) keine solchen Fortschritte wie Deutschland gemacht, aber doch eine gute Stellung sich gesichert. England stand im Jahre '83 mit $827,574 wie auch noch in 1891 an erster Stelle, ist aber seitdem hinter den Ver. Staaten und Deutschland zurückgeblieben. Die Gesammteinfuhr nach Guatemala hatte im Jahre 1883 nur einen Werth von $2,420,568, stieg also in den zwölf Jahren um mehr als das dreifache. In Guatemala leben viele deutsche Kaufleute und deutsche Dampfschiffe verkehren regelmäßig zwischen Hamburg und Bremen auf der einen und den Häfen Guatemalas am Stillen Ozean auf der andern Seite. Die Ausfuhr Guatemalas stellte sich folgendermaßen:

1883	$5,718,341
1891	14,175,393
1894	20,324,989
1895	26,534,304

Wie man sieht, wächst der Handel des Landes sehr stark. Die Eisenbahnen, welche in zwei Jahren vollendet sein werden, dürften zur weiteren Steigerung des Handels bedeutend beitragen und die Regierung erhofft eine günstige Wirkung auch von der Ausstellung, die im nächsten Jahre stattfindet.

Die Ziele der deutschen Sozialdemokratie.

In einer der letzten Nummern des „Vorwärts", des in Berlin erscheinenden Zentralblattes der deutschen Sozialdemokratie, findet sich folgende Stelle: „Der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen ein Ziel zu setzen, mit der Herrschaft der Ausbeuterklasse die Klassenherrschaft zu beseitigen — das ist das Ziel des Sozialismus, der zu diesem Zweck allerdings die Privatproduktion und den Privatbetrieb abschaffen und durch den staatlichen oder gesellschaftlichen Betrieb ersetzen muß."... Aber „wenn der Sozialismus den Privatbetrieb abschafft, so geschieht es, um die Ausbeutung abzuschaffen. Wenn der heutige Klassenstaat irgend einen Privatbetrieb abschafft und dafür den Staatsbetrieb einführt, so thut er es, um die Ausbeutung selber zu üben und sich die Vortheile der Ausbeutung direkt zuzuwenden." Deshalb könne man nicht von einem Staatssozialismus, sondern nur von einem Staatskapitalismus sprechen. Ob diese begriffliche Unterscheidung zutreffend ist oder nicht, interessirt uns — so schreibt hierzu die „Fr. Ztg." — sehr wenig. Worauf wir aber nachdrücklich hinweisen möchten, das ist der Doktrinarismus der deutschen Sozialdemokratie, der in diesen Ausführungen des „Vorwärts" wieder einmal klar zu Tage tritt. Wenn heute irgendwo die Eisenbahnen verstaatlicht werden, so liegt es nach der Ansicht des „Vorwärts" in der Natur der Sache, daß die Verstaatlichung lediglich zum Zwecke der Ausbeutung erfolgt. Nun ist es aber Thatsache, daß seinerzeit in Preußen Regierung und Volksvertretung, also der Staat, die Verstaatlichung der Eisenbahnen vor Allem deshalb wünschte, damit diese wichtigsten Verkehrsmittel möglichst nach gemeinwirthschaftlichen Prinzipien geleitet werden, und als sich dann trotzdem eine Ueberschuß=Wirthschaft entwickelte, sind es stets auch bürgerliche Parteien gewesen, die dagegen energisch protestirten und verlangten, daß die Volksvertretung auf die Bildung der Tarife u.s.w. entsprechenden Einfluß nehme. Wenn diese Bestrebungen bisher keinen durchgreifenden Erfolg erzielten, so möge man die Schuld denjenigen Parteien aufhalsen, die dafür verantwortlich sind, aber das Generalisiren, das Schlagwort von der „einzigen reaktionären Masse" ist hier, wie überall, ungerecht und unehrlich. Es ist ja heute leider der Fall, daß einzelne Parteien der Regierung die Möglichkeit bieten, eine sehr kapitalistische Politik zu treiben, aber welche Garantie gibt man uns, daß der Sozialismus mit der Aufhebung des Privatbetriebes wirklich die „Ausbeutung" abschaffen würde? Der „Vorwärts" schlägt sich selbst, denn wenige Zeilen nach dem obigen Zitat sagt er:

„...Der Staat, der die politische Macht mit der wirthschaftlichen in seiner Faust vereinigt, betreibt die kapitalistische Ausbeutung und Knechtung viel intensiver, als der Privatkapitalist oder eine Gesellschaft von Privatkapitalisten es vermag."

Der „Vorwärts" bezieht diese Aeußerung allerdings auf den „Staatskapitalismus", aber ist sie nicht eine treffliche Charakteristik des „Zukunftsstaates"? — Es ist eben stets das alte sozialistische Lied: der Marxismus allein kann Heil und Hilfe bringen. Dabei übersehen die Sozialdemokraten nur zu oft, wie außerordentlich viel auf dem ruhigen Wege der Sozialreform zu erzielen ist, und so können auch Erscheinungen wie der Solinger Setzerstreik — der bekanntlich gezeigt hat, daß die sozialdemokratische Partei just nicht der angenehmste Arbeitgeber ist — nicht Wunder nehmen. Auch diese fatale Geschichte hat die sozialistische Presse aus der heutigen Gesellschaftsordnung erklären und entschuldigen wollen. Da ist es aber denn doch merkwürdig, daß die Arbeiter manches Privatunternehmers, der nicht auf den großen „Kladderadatsch" spekulirt, sich einer ungleich günstigeren Lage erfreuen, als die Solinger „Genossen". Der Grund hierfür wird wohl darin liegen, daß in dem einen Falle das Hauptgewicht auf die praktische Sozialreform gelegt wurde, im anderen Falle auf den Kultus des alleinseligmachenden Marxismus. Durch dieses Vorgehen schadet die Sozialdemokratie nur sich selbst, und sie wird erst dann als vollwerthig gelten können, wenn sie den orthodoxen Glauben an allgemeine unfehlbare Lösungen aufgibt.

Lokalbericht.

Ein Aufschub bewilligt.

McCarthys Hinrichtung bis zum 19. Februar des nächsten Jahres verschoben.

Dem Gattenmörder Daniel McCarthy, dessen Hinrichtung auf den nächsten Freitag angesetzt war, ist wieder alles Erwarten ein Aufschub der Urtheilsvollstreckung bis zum 19. Februar 1897 bewilligt worden. Gouverneur Altgeld, der sich bekanntlich zur Zeit in Chicago aufhält, sandte gestern folgende Depesche nach Springfield an seinen Privatsekretär W. F. Dose: „Daniel McCarthy wurde im Julitermin des Kriminalgerichts von Cook County wegen Mordes zum Tode verurtheilt, und seine Hinrichtung wurde auf den 23. Oktober festgesetzt. Seit jener Zeit sind gewisse Thatsachen enthüllt worden, auf Grund deren vom Staatsanwalt die Umwandlung des Todesurtheils nachgesucht wurde. Um die Einleitung einer Untersuchung zu ermöglichen, gewähre ich hiermit einen Aufschub bis zum 19. Februar 1897, und zwar soll die Hinrichtung dann zur festgesetzten Stunde und am festgesetzten Orte stattfinden. Benachrichtigen Sie sofort den Sheriff; W. S. Elliott, jr., ist der Anwalt. — John P. Altgeld."

Sheriff Pease erhielt diese Nachricht gestern Nachmittag, worauf McCarthy unverzüglich von der frohen Botschaft in Kenntniß gesetzt wurde. Wie verlautet, hatte Hilfsstaatsanwalt Ramsay seiner Zeit dem Mörder, falls er sich schuldig bekennen würde, versprochen, daß die Todesstrafe über ihn nicht verhängt werden sollte, und man vermuthet deshalb, daß sich Gouv. Altgeld hauptsächlich durch dieses Versprechen bestimmen ließ, dem Verurtheilten eine Galgenfrist zu gewähren.

Folgenschwerer Krawall.

In Behmeyers Schankwirthschaft, in Summit, kam es gestern Abend zwischen dem Blaurock M. K. Davis und dem Marshall John Costin von Willow Springs zu heftigen Auseinandersetzungen. Um sich seinen Gegner vom Leibe zu halten, zog Davis mit einem Male seinen Revolver, im nächsten Moment entlud sich die Waffe auch schon und die Kugel drang dem gerade zwischen die Hitzköpfe springenden Lokalbesitzer in die linke Seite. Behmeyer ist so schwer verwundet, daß die Aerzte nur wenig Hoffnung hegen, ihn am Leben erhalten zu können.

Der Schießbold befindet sich in Haft, und auch Costin hat vorläufig hinter Schloß und Riegel wandern müssen.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

„Coriolan" große dramatische Szene für Männerchor.

Mit äußerst regem Interesse wird dem diesjährigen Herbstkonzert entgegengesehen, welches der Senefelder Liederkranz am Sonntage, den 1. November, in der Nordseite Turnhalle abzuhalten gedenkt, zumal bei dieser Gelegenheit zum ersten Male in Amerika die große dramatische Szene „Coriolan", Musik von Friedrich Lux, Text von John Laufs, zur Aufführung gebracht werden soll. Dieses Meisterstück des bekannten Komponisten ist eines der gewaltigsten Werke für Männerchor, Soli und Orchester, an dessen Wiedergabe sich deshalb auch nur ein wirklich gut geschulter Gesangverein heranwagen darf. Was diesem Werke ganz besonderen Werth verleiht, ist die Frische und Natürlichkeit der Konzeption, der bei einem modernen Komponisten nicht genug zu schätzende Melodienreichthum und die seine kontrapunktische Arbeit in den einzelnen Sätzen, welche sich ebenso wohl von oberflächlicher Effekthascherei, wie von geistlosen Raffinement fernhält. „Coriolan" ist bereits von fast allen größeren Chören Deutschlands und Oesterreichs zur Aufführung gebracht worden und hat überall ungetheilten Beifall gefunden. Die gesammte deutschländische Presse ist einstimmig in dem Urtheil, daß mit „Coriolan" ein geradezu epochemachendes Werk geschaffen worden ist.

Der „Senefelder Liederkranz" ist schon seit Monaten unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Kern, auf's Eifrigste mit dem Einstudiren des Stückes beschäftigt gewesen, so daß auch hier eine vortreffliche Wiedergabe desselben mit Sicherheit vorausgesetzt werden darf. Außer dem „Coriolan" sollen lauter neueingeübte Chöre, darunter auch einige Kompositionen des Herrn Kern, zur Darstellung gelangen.

Verschmähte Liebe.

In der Privat=Kanzlei des Advokaten Robert Redfield, Zimmer Nr. 1244 im „Unity"=Gebäude, jagte sich gestern Nachmittag die 25 Jahre alte Köchin Sine Nielsen eine Revolverkugel in die linke Brust und brachte sich eine Wunde bei, die unzweifelhaft ihren Tod herbeiführen wird. Die Aermste liegt jetzt hoffnungslos im County=Hospital darnieder.

Unglückliche Liebe hat das Mädchen zu dem verzweifelten Schritt getrieben. Sine Nielsen kam im Jahre 1892 aus Dänemark nach hier und fand gleich Stellung bei einer Frau Johnson, an Halsted Str. und Austin Avenue. Dort lernte sie einen jungen Lokomotivführer Namens H. W. Aylesworth kennen und lieben, mit dem sie dann auch zwei Jahre lang ein festes Verhältniß unterhielt. Aylesworth hinterging aber das Mädchen, und Frl. Nielsen strengte schließlich einen Schadenersatzprozeß wegen Bruchs des Eheversprechens gegen den Ungetreuen an. Sie erhielt zuerst auch wirklich $5000 zugesprochen, der Verurtheilte appellirte indeß, und das zweite Verdikt lautete dann auf nur $250.

Frl. Nielsen, die trotzdem immer noch dem jungen Manne mit inniger Liebe zugethan, versuchte ihr Möglichstes, nochmals einen neuen Prozeß bewilligt zu erhalten, als ihr Anwalt ihr aber wiederholt mittheilte, daß sie hiermit wohl wenig erreichen werde, packte helle Verzweiflung die Bedauernswerthe. Dies zeigte alsdann die Selbstmordgedanken. Ehe sie die Kugel auf sich abfeuerte, sagte sie zu ihrem Anwalt: „Erzählen Sie ihm, daß ich ihm verziehen habe."

„Fair" des Aurora=Turnvereins.

Mit berechtigter Genugthuung kann der Aurora=Turnverein auf den bisherigen Erfolg seiner diesjährigen „Fair" zurückblicken. „Aurora in der Unterwelt" erweist sich noch immer als eine Attraktion ersten Ranges, so daß die geräumige Walsh'sche Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Noble Str., noch allabendlich bis auf den letzten Platz gefüllt war. Allerlei komische Vorträge, Theateraufführungen, Gesang mit Tanz, Turnübungen, Kasperle=Theater, Teufelsspuk u.s.w. wechseln in bunter Fülle mit einander ab, wobei jedoch auch das leibliche Wohl der Gäste in keiner Weise vernachlässigt wird. Für morgen, Donnerstag, ist ein „Sänger=Abend" angekündigt. Das für diese Gelegenheit aufgestellte hochinteressante Programm lautet folgendermaßen: 1) Ouverture; 2) Lied, Gesangsektion des Aurora Turn=Vereins; 3) Massenchor, Junger Männerchor, Nord=Chicago Liederkranz, Gesangsektion des Aurora Turn=Vereins, Dirigent: Herr Gustav Gundlach; 4) Lied, Junger Männerchor; 5) Lied, Nord=Chicago Liederkranz; 6) Lied, Gesangsektion des Aurora Turn=Vereins; 7) Gemischter Chor, Gesangverein Edelweiß, Dirigent: Herr Wolfskeel; 8) Tanzkränzchen. — Ferner allgemeine Sängerlust in Teufels Tingel=Tangel.

Auch der Harlem=Turnverein nebst Gesangs= und Damensektion wird sich an der vielversprechenden Feier betheiligen.

Um die Liebe Eurer Familie zu erlangen
Benutzt „Garland" Oefen und Ranges.

Kecker Raubzug.

Kurz vor Mitternacht betraten vier verwegen ausschauende Strolche das Wirthszimmer des „Hotel Schleswig=Holstein", Nr. 28 Dearborn Avenue, deckten den Sohn des Eigenthümers, Namens Fred Kester, mit ihren schußbereiten Revolvern und hießen ihn, sich mäuschenstill zu verhalten. Wm. Erd, der einzige zur Zeit im Schankzimmer anwesende Gast, wurde ebenfalls scharf bewacht, und einer der Hallunken leerte dann in aller Gemüthsruhe die Kasse aus, wobei ihm 20 Dollars in die Hände fielen. Bald darauf war das Räuber=Quartett unter dem Schutze der Nacht spurlos verschwunden. Die Polizei fahndet jetzt auf die Strolche.

Central=Turnverein.

Mit einem großen Schauturnen, verbunden mit Konzert und Ball, wird der Central=Turnverein am nächsten Samstag Abend, den 24. Oktober, in der Vereinshalle, Nr. 1103—1115 Milwaukee Ave., den Reigen seiner Winterfestlichkeiten eröffnen. Für die Bewohner der Nordwestseite haben sich die Veranstaltungen des Central=Turnvereins stets als eine ganz besondere Anziehungskraft erwiesen, und so darf denn auch diesmal auf einen zahlreichen Besuch mit Sicherheit gerechnet werden. Das Festprogramm ist mit großer Sorgfalt zusammengestellt und enthält eine reiche Fülle von Unterhaltungen der verschiedensten Art. Den Gästen wird es also auch an Abwechselung nicht fehlen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25 Cents pro Person, an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Gebraucht

Die Erfahrung Solcher, welche von Skrofeln, Katarrh, Rheumatismus durch Hood's Sarsaparilla geheilt worden sind und lasst Euch dieselbe Wohlthat zu Theil werden.

HOOD'S Sarsaparilla

ist das beste, in der That das einzige wahre Blutreinigungsmittel.

Hood's Pillen führen nicht ab, schmerzen oder kneifen nicht. Bei allen Apothekern. 25c. 6

Deutsches Theater in McVickers.

„Das Glück im Winkel", neues Schauspiel von Herman Sudermann.

In McVickers Theater wird am nächsten Sonntage als sechste deutsche Abonnementsvorstellung „Das Glück im Winkel", der neueste große Bühnen=Erfolg von Hermann Sudermann, über die Bretter gehen. Der Verfasser ist dem hiesigen Theaterpublikum wohlbekannt; seine Bühnenwerke „Schmetterlingsschlacht", „Ehre" und „Heimath" sind in Chicago wiederholt zur Aufführung gelangt und haben stets ein bemerkenswerthes Interesse wachgerufen. Auch in dem neuen Schauspiel offenbart sich Sudermann als ein äußerst feiner Charakterzeichner, während diesmal eine allzu derbe Realistik glücklich vermieden worden ist. Ein besonderes Interesse wird die Vorstellung noch dadurch gewinnen, daß bei dieser Gelegenheit der neu engagirte Charakterdarsteller, Herr Julius Nollet, vom Stadttheater in Crefeld, welcher als Nachfolger des Herrn Gehring gewonnen worden ist, zum ersten Male vor dem hiesigen Publikum auftreten wird. Die Regie liegt in den Händen des Herrn Ferdinand Welb. Auf Inszenirung und Ausstattung ist große Sorgfalt verwandt worden. Die vollständige Rollenbesetzung stellt sich wie folgt:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde=Mittelschule	Hermann Werbke
Elisabeth, seine zweite Frau	Agnes Buenger
Helene, sein Kind aus erster Ehe	Wally Eineck
Fritz, sein Kind aus erster Ehe	Martha Lapping
Emil, sein Kind aus erster Ehe	Grete Gesch
Freiherr v. Röknitz auf Witzlin	Julius Nollet
Bettina, seine Frau	Marie Hardung
Doktor Orb, Kreisschulinspektor	Wm. Stengel
Frau Orb	Eugenie Loesch
Dangel, zweiter Lehrer	Karl Holtz
Fräulein Göhra, Lehrerin	Elisabeth Dieckmann
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann	Anna Roithmeyer

Der Vorverkauf von Sitzplätzen wird morgen Vormittag an der Kasse von McVickers Theater eröffnet werden.

Kurz und Neu.

* Polizeichef Badenoch stellt in Abrede, daß die republikanischen McKinley=Klubs von der ihnen ertheilten Erlaubniß, am 31. Oktober einen Umzug durch die Geschäftsstraßen zu veranstalten, keinen Gebrauch machen wollen, wenigstens wisse er von ihrem Verzicht amtlich bisher noch nichts. Er werde heute Abend mit den Mitgliedern des demokratischen Komites zusammenkommen und dann versuchen, die Angelegenheit ins Reine zu bringen.

* Ober=Baukommissär Downey forderte gestern die Kontraktorenfirma Weir, McKechney & Co. auf, die vor 2 Monaten von ihr eingestellte Arbeit an dem neuen Nordwestseite=Landtunnel wieder aufzunehmen, widrigenfalls er den Tunnelbau auf Rechnung ihrer Bürgen fortsetzen lassen würde. In Wirklichkeit beabsichtigt Herr Downey übrigens nichts derartiges, sondern er wird den Kontrakt früher oder später anderweitig regeln. Die Bürgschaft der Firma Weir, McKechney & Co. beträgt $175,000 und ist von der American Surety Co. in New York gestellt.

Ein gediegenes Konzertprogramm.

Der Germania=Männerchor wird morgen, Donnerstag, Abend die Wintersaison mit einem großen Konzert eröffnen, das den Besuchern ganz außerordentliche Genüsse in Aussicht stellt. Als Solistin ist Mlle. Alice Verlet angekündigt, welche bei dieser Gelegenheit zum ersten Male in Amerika auftreten wird, während Herr Henry Schoenefeld wiederum den Dirigentenstab führt. Aus dem gediegenen und reichhaltigen Programm mögen hier nur die folgenden Nummern besondere Erwähnung finden: Ouvertüre „Coriolan", von Beethoven — Orchester (Mitglieder des Theod. Thomas Symphonie=Orchesters); „Die Kreuzfahrt", von Wiesner — Germania = Männerchor und Orchester; Polonaise aus „Mignon", von A. Thomas — Mlle. Alice Verlet (Sopranistin); Zwei Melodien: „Herzwunden" und „Frühling" für Streichorchester, von Grieg; Männerchor a capella: „Landknechtslieder", von Karl Hirsch (erste Aufführung in Amerika) und „Wiegenlied", von Brahms; Lieder für Sopran: „Serenade" von Brahms, „Les Oiseaux" von Chaminade, „Le Passant" von Massenet, „Pourquoi" von Tschaikowsky — Mlle. Alice Verlet; und endlich „Preis der deutschen Musik" von Zöllner — Germania=Männerchor und Orchester. Anfang des Konzertes 8 Uhr 15 Minuten.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, **August Guderjan**, Dienstag, 4 Uhr morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 23. Oktober, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1265—21ster Place statt, von der St. Mathäus Kirche, Ecke 21. Straße und Hoyne Ave., nach dem Concordia Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Maria Guderjan, Gattin,
Amelia, Julianna, Emilie, Augusta und **Hermann**, Kinder,
nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter und
Fritz Guderjan, Bruder.

Todes=Anzeige.

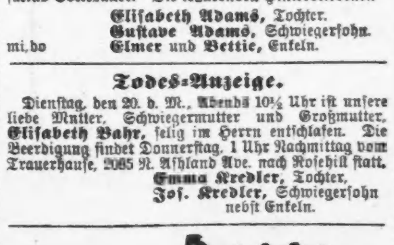
Am 20. Oktober verschied **Mathias Kirch** im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Oktober, morgens 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 180 Mohawk Straße, nach der St. Michaels Kirche und von da nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen

Elisabeth Adams, Tochter.
Gustave Adams, Schwiegersohn.
mi,do **Elmer** und **Bettie**, Enkeln.

Todes=Anzeige.

Dienstag, den 20. d. M., Abends 10½ Uhr ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Elisabeth Bahr**, selig im Herrn entschlafen. Die Beerdigung findet Donnerstag, 1 Uhr Nachmittag vom Trauerhause, 2065 N. Ashland Ave. nach Rosehill statt.

Emma Kredler, Tochter,
Jos. Kredler, Schwiegersohn
nebst Enkeln.



A. KIRCHER, Leichenbestatter,
695 N. Halsted Str., 15mbw
Telephon North 687. nahe North Ave.

L. KLEIN
HALSTED, 14TH & LIBERTY STS.

27.

Jahrestags=Verkauf
... in ...
Dem größten deutschen Laden in Chicago.

Diese Bargains werden verkauft
Donnerstag.

Baby=Jackets.

Bei Hand gehäkelte Baby=Jackets—weiße, mit fancy Borten—werth 40c, Jahrestags=Verkauf **10c**

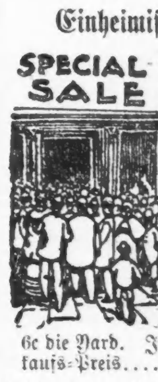
Damen=Shawls.

Golden Star wollene Schulter=Shawls, alle Farben, Größe 37x37, regulärer Preis 35c, Jahresverkauf... **6c**

Fenster=Rouleaux.

Fenster=Roleaux, befestigt an Federrollen, fertig zum Aufhängen, schöne Farben, werth 18c. Jahresverkaufs=Preis, complett für... **4c**

Einheimische Waaren.



Gebleichte baumwollene Crash — werth 5c die Yard. Jahrestagsverkaufs=Preis zu... **1¾c**

Gefranste Damast=Handtüche— werth 10c. Jahrestags=Verkaufs=Preis... **5c**

Schürzen=Ginghams — blau und weiß karrirt— werth 6c die Yard. Jahrestags=Verkaufs=Preis... **1¾c**

Indigo=blaue bedruckte Kleider — neue Moden—die wirklich beste Waare—werth 7c die Yard. Jahrestags=Verkauf... **2½c**

1000 Rester von 1 Yd. breitem gebleichten Muslin — werth von 5c bis 8c die Yard. Jahrestags=Verkauf **2½c**

Gute Qualität Shaker Flanell — extra schwer — werth 8c die Yard. Jahrestags=Verkaufspreis... **4¾c**

Washington türkischroth Comforter Kattune — die ölrothe Sorte — von anderen Läden bei Spezialverkäufen für 5½c die Yard verkauft... **3¾c**

Portwein.

California Portwein, große Flasche, wth. 20c, Jahres=Verkaufspreis. **5c**

Notions.

J. & P. Coat's bester Maschinen=Zwirn, schwarz und weiß. Jahrestags=Verkaufspreis die Spule... **2c**

Drab Corset = Stahl, Jahrestags=Verkaufspreis, das Paar... **2c**

Fußbekleidung.

Feine I Dong. Damen=Schuhe, Schnür= oder Knöpfschuhe—Patentleder Spitze, Leder=Kappen und haltbar, Größen 4—8, werth $1.25, Jahrestag=Verkaufspreis... **74c**

Feine Serge Haus=Slippers für Damen, gefüttert mit rothem Parchent=Flanell, kauft ein Paar und haltet Eure Füße warm, wir verkaufen dieselben stets zu 35c, Größen 4—8, Jahrestag=Verkaufspreis... **15c**

Schürzen.

1 Partie von blauen und braun karrirten Gingham=Schürzen. Jahrestag=Verkaufs=Preis... **4c**

Besen.

Gute Carpet=Besen, dreifach genäht, werth 10c... **4c**

Schwere Brussels Besen, mit schwerem eiser. Patent=Band, wth. 20c **8c**

Strumpfwaaren.

1 Partie ganzwollene gerippte Kinderstrümpfe, nur in schwarz, werth 10c. Jahrestagsverkaufspreis... **3c**

Blau= und braungemischte und gerippte Kameelhaar=Socken für Männer. Jahrestagsverkauf... **7c**

1 Partie echtschwarze, nahtlose, baumwollene Socken für Männer, werth 10c. Jahrestagsverkauf... **4c**

Kleiderstoffe.

200 Stücke von diesen schwarzen Mohair Brillantines—in jenen seidenen glänzenden Mustern — sehr kleidsam — Ihr wißt, daß dieselben 24c werth sind — Jahrestags=Verkaufs=Preis... **8¾c**

Futterstoffe.

8c rauschende Taffeta Rockfutter—die geräuschvolle Sorte... **1¾c**

Groceries.

Reines Leaf Lard, das Pfund... **4c**

Ginger Snaps — XXX. Jahrestag=Verkaufs=Preis, das Pfd... **1c**

Proctor & Gamble's melirte deutsche Seife. Jahrestag = Verkaufs=Preis, das Pfd... **4c**

Fünf Pfund feiner granulirter Zucker— mit Grocery=Bestellung. Jahrestag=Verkaufs=Preis... **15c**

Feine Elgin Creamery Butter, Jahres=Verkaufspreis, p. Pfd. **21c**

Jersey Creamery, Jahres=Verkaufspreis, p. Pfd... **17c**

Feinste Dairy Butterine, Jahres=Verkaufspreis, p. Pfd.=Rolle.. **12c**

Knaben=Trachten.

Schwere Kameelhaar naturfarb. Merino=Unterhemden und Hosen für Knaben, Größen 24—34, werth 30c. Jahrestag=Verkaufspreis. **8c**

Wollene Knaben Kniehosen, gute Muster, werth 30c das Paar, Jahrestags=Verkaufspreis. **7c**

Vergeßt nicht, daß dieser Laden an der Ecke von Halsted und 14. Str. ist.

Todes=Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, **Friedericke Paetow**, im Alter von 63 Jahren, 9 Monaten und 17 Tagen am 20. Oktober, 8 Uhr Abends, nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 432 N. Lincoln=Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

Maria, Henrietta, Wilhelmine, Töchter.
Carl, John, Wilhelm, Söhne.
Fritz Berg, Albert Sklieba, Karl Hoeft, Schwiegersöhne.
Sophie Hahn, Wilhelmine Vollerd, Schwiegertöchter.

Siebentes Stiftungsfest und Ball
des
Vereins Deutscher Waffen=genossen,
unter Mitwirkung des
Gesangvereins „Walhalla" und der „Südseite Turnerschaft".
Darstellung verschiedener Militär=Gruppenbilder
am Samstag, den 14. November 1896,
in FREIBERG'S OPERA HOUSE,
180—182 22. Straße.
Tickets durch Mitglieder 25c, an der Kasse 50c.

GROSSE FAIR
—der—
Evang. Friedens=Gemeinde
in Schumacher's Halle, 4650—52 Ashland Av.
Morgen, Donnerstag Nachmittag, Frauentag (ohne Eintrittsgeld). Verloosung der Handarbeiten des Nähvereins.
Freitag und Samstag Abend Konzert des New City Mandolin Club.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
Das Fair=Komite.

„Aurora in der Unterwelt"
Morgen, Donnerstag:
Sänger=Abend!!!
WALSHS HALLE,
Ecke Milwaukee Ave., Noble und Emma Str.,

SOZIALER TURN-VEREIN.
Fortsetzung der „Fair".
Heute Abend: mdo
Kinder=Schauturnen und Jahrmarkt.

Zweiter Jahres=Ball
des deutschen Kellner= und Barkeeper=Vereins Teutonia, am Montag, den 26. Oktober '96, in Brand's Halle, Clark und Erie Straße. Tickets 50c für Herr und Dame. misa

Crosse Fair
— zu Gunsten der —
Evangelischen Johannes=Kirche,
Ecke Garfield Ave. und Mohawk Str.
in der NORDSEITE TURNHALLE,
N. Clark Str., nahe Chicago Ave.,
am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 21., 22. und 23. Okt. sami
Eintritt.....25 Cents.

Wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie andere für baares Geld
Herrenkleider,
fertig oder nach Maß.
Damen=Capes und Jackels.
Uhren, Diamanten ꝛc.
Konfirmanden=Anzüge
zu billigen Preisen. mmf
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
208 State Str.,
Zweiter Floor. Abends offen.

Fehlt Euch Lebenskraft in irgend einem Theil Eures Systems oder ist Euer Nervensystem zerrüttet durch unweise Lebensart oder irgend eine andere Ursache? Theilt mir Euer Leiden mit und ich will Euch gerne schreiben, was mir am meisten half, als ich auch Hilfe so nothwendig hatte. Ferner sende ich auch frei alle Information über das von mir eingeschlagene Verfahren, welches meine Mannbarkeit wieder herstellte. Verschiebt nicht auf morgen, was ihr heute thun sollt. Schreibt unter Beischluß einer Briefmarke für Rückantwort an Thomas Slater, P. O. Box A 1, Kalamazoo, Mich. 21okli

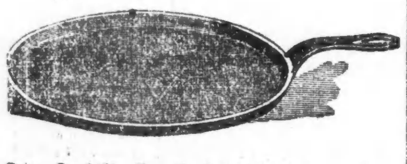
Keine Heilung, keine Bezahlung. Spezialist für Nieren=, Blasen= und Magen=Krankheiten. Untersuchung frei. Briefliche Anfragen beantwortet. Dr. E. R. Lincoln, 235 State Str. Kolm

H·R·EAGLE

70 Wabash Avenue.

Ein 10 Cents Packet Pfannkuchenmehl.... Ein 10 Cents Packet Breakfast Flakes.... Für 5 Cents.

Fairbank's Santa Klaus oder Procter & Gamble's per Stück 2¾ Cents, die Kiste ... $2.59
Feinste Qualität neuen Tomato-Catsups, das Pint ... 9 Cents
15 Stücke bester Qualität Scouring-Seife für ... 25 Cents
Eine Unzen-Flasche bester Qualität Bay-Rum ... 19 Cents
6-Unzen Flasche bestes Tooth-Wash, die Flasche zu ... 10 Cents
Carter's kleine Leber-Pillen, das Packet zu ... 9 Cents
Eine 25-Pfund Kiste frischer Soda-Crackers für ... 89 Cents
Frische Ginger-Snaps, das Pfund zu ... 2¾ Cents
Feinster auserlesener gerollter Weizen, das Pfund ... 2½ Cents
25 Pfund granulirten Zucker für ... $1.00
Ein 5-Gallonen-Faß fancy Tafel-Syrup für ... 89 Cents
Ein 15-Pfund-Eimer reiner Frucht-Jelly für ... 29 Cents
Ein 15-Gallonen-Faß Sauerkraut für ... $1.69
2-Pfund-Kanne fancy süßes Zucker-Corn, per Kanne ... 4 Cents
3-Pfund-Kanne solide Fleisch-Tomatoes, per Kanne ... 5 Cents
2-Pfund-Packete 10 Cent Pearl Breakfast Flakes, Verkaufspreis ... 5 Cents
Fairbank's Gold Dust, per Packet ... 16 Cents
1,440,000 schwedische Streichhölzer, in einer Kiste, für ... 60 Cents



Extra Qualität „Pancake Griddles," das gewöhnliche hochfeine Fabrikat, glatt und gut gefinished, reguläre Familien-Größe, das Stück ... 5 Cts.

Wir sind das Hauptquartier für

Koch- und Heizöfen

Falls Ihr noch keinen Ofen gekauft habt, sprecht vor und holt Euch eines unserer Zirkulare über Oefen und erspart Geld.

Beste Qualität 5-zöllige amerikanische Ofenröhren—die Länge ... 3 Cts.
6-zöll. selbe wie oben—die Länge ... 3 Cts.
Beste Qualität amerikanische Ellbogen, Auswahl 5- oder 6-zöll.—das Stück ... 2 Cts.

Weizen steigt im Preise, Mehl muß theurer werden.

Wir verkaufen noch das alte Weizenmehl und verlangen von Ihnen nicht einmal die Hälfte des Aufschlags, den die Mühlen gemacht haben.

Mehl.

Unser H. R. Eagle & Co. „Best" Minnesota Patent-Mehl wird ausschließlich für uns von einer der besten Mühlen in Minnesota gemahlen. Es wird von ausgewähltem No. 1 Hartweizen gemahlen, und wir garantiren es als das feinste Mehl im Markt, das Euch jederzeit zufriedenstellen wird. Preis, das Faß ... $4.50

H. R. Eagle & Co.'s Best Mehl in Säcken.
98 Pfd. Sack ... $2.22
49 Pfd. Sack ... $1.10
24½ Pfd. Sack ... 57 Cents

After-Dinner Java Kaffee.
Gemahlener, fertig zum Gebrauch, d. Pfund .. 25 Cents
Verpackt in 6 Pfd. hübsch. luftdichten Büchsen. $1.50
Verpackt in 25 Pfd. luftdichten Holz-Gebinden $6.25
Verpackt in 70 Pfd. luftdichten Holz-Gebinden $17.50
Und wir haben auch andern Kaffee, z. B.:
Cereal Blend gerösteter Kaffee, d. Pfd ... 14 Cents
Guter grüner Rio Kaffee, das Pfd ... 14 Cents
Gut gerösteter Rio Kaffee, das Pfd ... 17 Cents
Fancy gerösteter Santos Kaffee, das Pfd ... 20 Cents
Gerösteter Java Kaffee, das Pfund ... 27 Cents
Fancy gerösteter Old Government JavaKaffee, das Pfund ... 34 Cents

Thee.
8 Pfund Moyune Young Hyson für ... $1.00
7 Pfund Japan Nibbs, ungefärbt, für ... $1.00
Fancy ungefärbten Japan, das Pfund ... 19 Cents
Moyune Gunpowder Thee, d. Pfd ... 25 Cents
Fancy Formosa Oolong Thee, d. Pfd ... 25 Cents
Unser fancy J. Ambrosia ungefärbter Japan Thee, das Pfd ... 35 Cents
Unser ausgesuchter English Breakfast, Formosa Oolong und Ceylon Thee, welcher so gut ist, wie anderer, für welchen 80c u. $1.00 das Pfd. verlangt wird, uns. Preis d. Woche 50 Cents

Fancy Tafel Sirup.
Quart Büchsen ... 7 Cents
½ Gallonen Büchsen ... 14 Cents
1 Gallonen Büchsen ... 35 Cents
2 Gallonen Eimer für ... 49 Cents
5 Gallonen Fäßchen für ... 89 Cents
55 Gallonen Faß für ... $8.25

Einige Probe-Preise für Waaren in Büchsen.
3 Pfd.-Büchsen gebackene Bohnen ... 7 Cents
2 Pfd.-Büchsen Lima Beans ... 6 Cents
2 Pfd.-Büchsen Early June Erbsen ... 7 Cents
3 Pfd.-Büchsen Pumpkin ... 5 Cents
2 Pfd.-Büchsen Blackberries ... 5 Cents
2 Pfd.-Büchsen Gooseberries ... 5 Cents
2 Pfd.-Büchsen Raspberries ... 7 Cents
2 Pfd.-Büchsen eingemachte Strawberries ... 10 Cents
1 Pfd. flache Büchse Salmon-Steak ... 9 Cents
2 Pfd.-Büchse String Beans ... 5 Cents
Gallonen-Büchsen Aprikosen ... 19 Cents
Gallonen-Büchsen Aepfel ... 15 Cents
3 Pfd.-Büchsen California Apricots ... 10 Cents
3 Pfd.-Büchsen California weiße Kirschen ... 15 Cents
3 Pfd.-Büchsen Baltimore Peaches ... 9 Cents
3 Pfd.-Büchsen California Peaches ... 10 Cents

Schuhe! Schuhe! Schuhe!

Fabrikanten und Wholesalehändler haben die Preise des Schuhzeuges um 10 Prozent erhöht. Werden sie sicherlich diese Woche mehr erhöhen. Wir kauften ein riesiges Lager zu alten Preisen für unser Herbst- und Wintergeschäft. Bezahlt die erhöhten Preise nicht. Wir verkaufen Euch Schuhe billiger als sie in der Fabrik zu haben sind. Seht diese Preise:

Ein unübertrefflicher feiner Dongola Cork-Sohle Knöpfschuh für Damen, eckige und spitze Zehen, das Paar zu ... $2.48
Feine Kalbleder Cork-Sohle Schuhe für Männer, das Paar zu ... $2.98
Satin-Kalbleder Congreß- od. Schnür-Schuhe für Männer, das Paar ... 98 Cts.
Unsere Great Golden Eagle Polizei-Schuhe, per Paar ... $2.48
Das größte Lager in der Stadt von Knaben- und Mädchen-Schul-Schuhe, $1.78, $1.48, $1.28 und 98 Cents per Paar.
Sprecht bei uns vor, wenn Ihr ein Paar gute Schuhe für wenig Geld braucht.

Neue Ablieferung. Wir werden Bestellungen von $2.00 oder darüber jeden Tag abliefern und zwar soweit südlich bis 100. Straße und Kensington, Pullman, Roseland, Burnside Stony Island, Hegewish, Washington Heights, Bryn Mawr, Cheltenham, South Chicago, South Shore, Windsor Park, Austin, Oak Park, Crawford, Lawndale, Hawthorne, Grant L. Works.

H. R. EAGLE & CO.,
WHOLESALE UND RETAIL GROCERS,
68 UND 70 WABASH AVENUE.

MOELLER BROS. & CO.

928—930—932 MILWAUKEE AVE.

DONNERSTAG!

Erster Floor.

Auf nachfolgende Kleiderstoffe machen wir speziell aufmerksam, welche wir gerade empfangen und morgen zu sehr niedrigen Preisnotirungen verschleudern werden:

36 Zoll breite hochfeine Muster schottischer Plaids, morgen die Yard für ... 23c
50 Zoll breite schwere Suitings, Diagonal-Effekte, in blau und schwarz, regulärer Werth 75c die Yard ... 59c
40-zöllige importirte Boucle Kleiderstoffe, in allen Farben sortirt, werth 50c, morgen die Yard ... 39c
54-zöll. engl. Novelties, in schwarz, blau u. braun, werth $1.00, morgen die Yard ... 69c
16-zöll. Crepon, eine Art wollener Cheviot, in kleinen schönen Checks sortirt, regul. Werth $1.00, die Yard für ... 69c
50 Zoll breite extra schwere Fancy Kleiderstoffe in den schönsten Farben-Mischungen, reg. Preis $1.50, morgen die Yard ... 1.19
54-zöll. schwere schwarze Beaver, passend für Capes, Jackets rc., die Yard für 1.39 und ... 98c
Extra schweres graues Unterzeug für Männer (fleece lined), werth 75c, für ... 48c
Karrirte Fleeced Flanellettes, werth 12c, die Yard ... 5c
25c Waare schwarzer Cashmere Damenstrümpfe, das Paar für ... 10c
Winter Merino-Unterhemden und Hosen in grau und weiß für Kinder, Größen 16 und 18, morgen das Stück ... 5c
25c Cashmere Kinderstrümpfe in Größen von 6 bis 8½, das Paar für ... 12½c
Gestickte Taschentücher für Damen, werth das Doppelte, morgen das Stück ... 3c
Extra feine gestickte Swiß Taschentücher für Damen, Werth 20c, für ... 9c
Ganz wollene doppelgestrickte Fausthandschuhe für Damen, werth 25c, das Paar 15c

Zweiter Floor.

Eine Auswahl schwerer Beaver Shawls in grau und braun sortirt, das Stück, morgen ... 2.69
Extra schwere Beaver-Jackets für Damen, mit Box Front, alle Größen, für nur 4.98
Wollene karrirte Damen-Blousen mit weißem Kragen, billig f. $1.50, Donnerstag f. 98c
Dunkle, sortirte feine Percale Wrappers für Damen, werth $1.25, für ... 98c
75c Fedora-Hüte für Damen, in blau und schwarz. Morgen das Stück ... 48c
Eine Partie wollene Cardigan Jackets, werth bis zu $1.50, die Auswahl morgen für ... 48c
Plüsch-Mützen für Männer, das Stück ... 48c
Alle Größen grau-gestreifte Cassimere Hosen, wth. $2.50, morgen d. Paar $1.50
Schwere Knaben-Ueberzieher, alle Größen, werth $6.00, für ... $2.98

Zweiter Floor (Fortsetzung)

Kniehosen für Knaben, werth 50c, für ... 39c
Wollene Blousen für Knaben ... 69c
Feine Dongola Kinderschuhe, mit rothem Flanell gefüttert, in Größen von 5 bis 8, reg. Werth 75c, morgen das Paar ... 59c
Dieselben in Größen von 2—5, werth 59c, morgen das Paar ... 39c
Feine Dongola-Schuhe für Damen mit lackledern Spitzen, zum Knöpfen, werth $1.75, für ... 1.24
Extra große türkische Badehandtücher, werth 20c, für ... 10c
20c-Qualität Feder-Einschüttzeug, die Yard ... 12½c
Ganz leinenes Handtuchzeug, schlicht und karrirt, werth 15c die Yard ... 7½c

Dritter Floor.

7-zöllige Teller, braun und blau sortirt, das Stück ... 5c
Elegante 6zöllige runde Spiegel zum Aufstellen für ... 10c
Große Steppdecken, mit weißer Watte gefüllt und gutem Calico überzogen, das Stück nur ... $1.14
40 Zoll breites creamfarbiges Gardinenzeug, werth 7c, die Yard für ... 3c
Nottingham-Spitzen-Gardinen, in weiß u. cream, 3½ lang und extra breit, werth $2.50, das Paar morgen ... 1.69
Stangen und Zubehör frei!
Ingrain Carpets, vorzügliche Muster und Qualität, die reguläre 50c Waare, morgen, die Yard ... 38c
Nähen und Legen frei!

Vierter Floor.

Einmachkessel No. 8 ... 10c
Gemüse-Messer ... 5c
Ofenschürer mit plattirtem Griff ... 3c
Maschinen-Oel, große Flaschen ... 5c
2 Quart Kaffee-Kannen, mit kupfernem Boden ... 10c

Groceries.

Nelson Morris cal. Schinken, das Pfd ... 5½c
Guter Java-Kaffee, das Pfd ... 15c
Große Bohnen (Lima Beans) 2 Pfd ... 7c
California Pflaumen, das Pfund ... 4c
Cream-Käse, das Pfund ... 8c
Mettwurst, das Pfund ... 9c
Soda Crackers, das Pfund ... 3½c
Deutsche Cichorien, 6 Stangen ... 5c
Talglichter, 6 Stück ... 5c
Frucht-Conserven, das Pfund ... 5½c

Die "New Idea" Paper Patterns in allen Größen zum Verkauf, das Stück 10c

Freies Informations-Bureau.
Rath von erfahrenem Rechtsanwalt unentgeltlich. Löhne kollektirt und alle anderen Rechtsangelegenheiten besorgt. Zimmer Nr. 4, 153 Washington Str., Ecke La Salle Str.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Office: 78 State Str., Zimmer 29 — Sprechstunden 10—12; 1—3 & 6—7; Sonntags 10—11.

Ein Schreckenstag auf Helgoland.

Ueber die Sturmfluth bei Helgoland am 24. September bringt der „Hamburger Korrespondent" folgende Schilderung: Seit dem 21. September wehte ein kräftiger Südwest bei einem Barometerstand von 750. Am Mittwoch Abend fiel er auf 738 und ein Telegramm der Seewarte meldete das wahrscheinliche Umspringen des Windes nach Nordwest. Am 24. Morgens traf dieses ein und bereits um 11 Uhr hatte der Wasserstand eine bedenkliche Höhe erreicht. Auf der offenen Rhede lagen außer verschiedenen Lichtern, die Materialien für die Dünenarbeiten überbracht hatten, der Schnelldampfer „Prinzeß Elisabeth", die Marinedampfer „Hay" und „Kraft", der Lustkutter „Atlanta" aus Hamburg und zehn Frachtfahrzeuge. Außer der „Atlanta" war Alles vorläfig in Sicherheit; diese war in Gefahr, weil die Ankerkette zu brechen drohte. Schon seit frühmorgens hatte sie die Nothflagge gezeigt, und der Marine-Dampfer „Hay" sowie das helgoländer Rettungsboot versuchten das Schiff zu erreichen, um den Besitzer, Herrn Burmeister, und die aus fünf Mann bestehende Besatzung ans Land zu holen. Aber alle Versuche waren vergebens. Unter den Helgoländern sowie bei den Badegästen, die zum größten Theil einen derartig schweren Sturm noch nicht erlebt hatten und den vergeblichen Rettungsversuchen in fieberhafter Spannung gefolgt waren, entstand eine große Aufregung, als die Rettungsmannschaften unverrichteter Sache wieder umkehren mußten. Die Gefahr für die „Atlanta" war unterdessen immer größer geworden und man sah die Mannschaft nach Hilfe spähend, um den Vordermast gedrängt. „Mag kommen, was da wolle!" riefen eine Anzahl kühner Lootsen, warfen sich in ihre Oeljacken und fuhren mit einem Dünenfährboot hinaus. Alle Augen und Operngläser waren auf das Boot gerichtet, das zeitweise von den Wellen so umhergeschleudert wurde, daß es den Zuschauern kalt über den Rücken lief. Man hörte nur Ausdrücke der allgemeinen Bewunderung für die Kühnheit und Tüchtigkeit der Männer, die ihr Leben für Andere einsetzten und bei ihrem Rettungswerk weder an sich, noch an Weib und Kinder daheim dachten. Die vierzehn Freiwilligen führten den Kampf mit dem wilden Element unverdrossen fort; Zoll um Zoll drangen sie vor, hundert Mal wieder zurückgeworfen, kamen sie ihrem Ziel doch näher; endlich hatten sie die „Atlanta" erreicht und brachten die aus so großer Gefahr errettete Besatzung gegen 12 Uhr wohlbehalten an's Land. Großer Jubel empfing sie und allgemeine Freude herrschte auf der Insel. Inzwischen aber hatten die zwei Leichter Nothflagge gezeigt und die „Vierzehn" begaben sich nochmals mit demselben glücklichen Erfolge hinaus. Kurz darauf riß die Kette der „Atlanta" und diese trieb ihrem Schicksal überlassen auf das Meer hinaus. Am Donnerstag gelang ihre Bergung. Das Rettungsboot hatte unterdessen die Mannschaft zweier holländischer Tjalks an Land geholt. Um 2 Uhr erreichte der Wasserstand seinen Höhepunkt. Gegen den Strand vor dem Kurhause richtete sich die Wuth der Wellen, große Stücke wurden weggespült, trotzdem viele Männer eifrig beschäftigt waren, durch Sandsäcke das Ufer zu schützen. Aber die Augen und Herzen und Helgoländer und der mit den Verhältnissen der Insel vertrauten Badegäste hingen an der Düne; dort lag die Hauptgefahr, wenn es der Fluth gelang, in die neuen Befestigungen einzubrechen. Es ist bekannt, daß der Oberbaudirektor Franzius in Bremen ein Projekt zur dauernden Erhaltung und Vergrößerung der Düne entworfen hat, und zwar durch die Erbauung von acht Strahlbuhnen, die den Strom abschneiden und durch gegenseitigen Schutz den Vorstrand vergrößern sollen. Auf Befehl des Kaisers ist eine solche Buhne bereits hergestellt worden. Von der Haltbarkeit dieser Versuchsbuhne sollte es abhängen, ob das ganze Projekt zur Ausführung gelangen würde, oder nicht. Wenn sie den Winterstürmen zu trotzen im Stande sei, dann wäre das Fortbestehen des Nordseebades Helgoland gesichert, wenn nicht, so stand der Durchbruch und der Untergang der Düne vor der Thüre und mit ihr der Ruin des Bades und der Helgoländer. Darum herrschte große Sorge, ob die Buhne dem Ansturm Stand halten würde. Unbeschreibblich war daher die Freude und der Jubel, als am Donnerstag festgestellt werden konnte, daß die Buhne unversehrt war. Jetzt ist, wenn schwere Katastrophen nicht vor den weiteren Buhnen-Anlagen eintreten, die Düne gerettet, und nun kommt es darauf an, daß mit dem Bau nicht gezögert werde, denn Gefahr ist im Verzuge. Die Dünenbrücke ist weggeschlagen und viel Sand verspült. Oberbaudirektor Franzius, der in gewiß richtiger Ueberlegung vorher die Winterstürme abwarten wollte, kann jetzt getrost auf die Haltbarkeit der Buhnen rechnen; denn eine härtere Probe können sie niemals zu bestehen haben. So hat der Schreckenstag auch eine gute Seite für Helgoland gehabt, da er die schnellere Durchführung der so nothwendigen Dünenschutzarbeiten fördert. Die vierzehn Freiwilligen sind reich belohnt worden. Außer der von Herrn Burmeister in Aussicht gestellten Belohnung wurden sofort von den Badegästen gegen 1500 Mark zusammengebracht, die ihnen im Konversationshause in feierlicher Weise überreicht wurden.

— Ferner Ruhm. — Komponist: „Wissen Sie, meine Musik ist Zukunftsmusik...." — Theaterdirektor: „Ja, und zwar eine solche, die erst — nach dem jüngsten Tage gespielt zu werden verdient."

„Der große Block von Läden."

A·M·ROTHSCHILD & Co.

STATE-ST.—VAN BUREN-ST.

Wir notiren absolut die niedrigsten Preise die je für zuverlässige Waaren angeführt wurden.

Ursache: Genauestes Einkaufen zu jeder Zeit. Diesmal kauften wir die Vorräthe von vier Fabrikanten und mehreren Wholesale-Händlern zu bisher unerhörten Preisen—einfach in Folge der verzweifelten Lage des Geschäfts.
Wirkung: Wir haben alle Läden **unterboten** und waren mit Käufern **überfüllt** von Morgens bis Abends—und die neuen Notirungen für morgen sollten es zu einem Alles übertreffenden Geschäftstag machen.

Rothschild's Bank
Nimmt Depositen zu irgend einem Betrage und bezahlt 4 Prozent Interessen. In Gold oder Silber, das ist gleich. Anerkannt vom „Clearing House", und seine Wechsel sind in der ganzen Welt gut.

$2¾ Corsets $1.48.

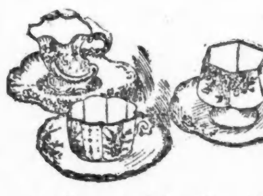
Ein gänzlich neues Corset, Französ. Entwurf u. Façon, in weiß, drab u. schwarz, Seide bestickt in hübschen Blumenzweigen neue Girdle Waist, schön ausgestattet, regulärer $2.75 Werth ... $1.48
50 Dtzd. Fabrikanten-Muster Korsets, einschließlich der W. C. C., W. B. und H. & H., alle Farben und Größen in verschiedenen Façons, regulär verkauft zu $1.50 ... 69c
Feine Jean Korsets, doppelte Front und Seiten Stahlstäbchen, perfekte Façon u. passend, 75c Wth. 25c

Nachtkleider, Sacques, Röcke.

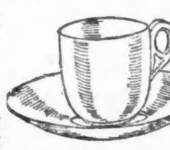
Fancy Nachtkleider für Damen in feinem Muslin, mit vollen Bischof Aermeln, bestickten Yoke und Cluster Tucks u. viele andere Façons werth 89c, zu 49c
Dressing Sacques aus ganzwollenem Damen-Eiderdown, Teazle-Tuch oder franz. Flanell, gemacht mit vollen Bischof-Aermeln und großem Matrosen-Kragen, werth $1¼ ... 73c
Ganzwollene Damen-Unterröcke, mit Braid besetzt, werth $1, zu ... 49c
Fancy gestrickte Unterröcke für Frauen, alle Farben, werth 49c, für ... 25c
Extraschöne Muslin Beinkleider für Damen in Umbrellafaçon, gemacht mit fancy hohlgesäumtem Joch-Band, werth 69c, für ... 33c

35c Bänder, 15c.
1,000 Stücke rein Seide Novelty Bänder, einschließlich sammtberänderte Taffetas, Warpprint Taffetas, persische Brocades, Satin Grosgrains rc., breite Weiten, werth bis 50c, zu 25c und ... 15c
Halsschleifen von fancy Taffeta u. Satin-Grosgrain Band, alle Farben, 50c Schleifen für ... 19c

Mehr Porzellan- u. Lampen-Bargains
Nochmals jene exquisiten, delikaten franz. Porz. Ober- und Untertassen, ebenfalls neue Partien von japan. und deutschem Porzellan von erstaunlicher Schönheit und bis $3 jedes, für 75c, 50c, 25c u. 10c



Großer Verkauf von Dinner-Sets, in beliebigen Waaren, zu Preisen, die deren halben Werth repräsentiren, für $6 und aufwärts, für $5¼, $5.15 und ... $3¾
Große Bargains in Hotel-China—Preise herunter bis zu 25c am $. Eine kleine Liste ist



Bestes engl. Hotel schneeweißes Stein-China Tassen- u. Untertassen, werth $1 d. Dtz. zu 3c die zwei ... 5c
Hotel Individual Butters, schwer, Dutzend ... 10c
Hotel Individual Side Dishes, schwer, Dutzend ... 40c
Hotel Mustrich-Töpfe, schwer, jeder .. 5c
Hotel-Teller, schwer, das Dutzend ... 40c
Hotel Zündholz-Stände, schwer, jeder 3c
500 Dutzend fancy-farbige Salz- und Pfeffer-Shakers, werth 15 jeder, zu 5c

Diese Franke Lampen! zurückgehalten von der „North Side Fair", gekauft von amerikanischen und ausländischen Fabrikanten zu Preisen, welche vergangene Erfahrungen in Schatten stellen.— Gold finished Bankett-Lampen, Rohr-Säule, gegossener offener Untertheil, mit bestem Center Draft Brenner, der gemacht wird, werth $3, Verkaufspreis ... 75c

Amerikanische Onyx Banket Lampen, Centralzug, Fuß in offener Gußarbeit, werth $2, zu 98c
Große dekorirte Porzellan Glocken, drei feine Dekorationen ... 43c

Gesundheits- und Toiletten-Hilfsmittel.
Warners Lithia Tablets ... 12c
Tar Horehound & Honey Cough Syrup, 50c Größe ... 14c
Dr. Kilmer's „Sure Headache Cure" 10c
Dr. Raub's Cutaneous-Seife, Stück. 4c
Tarol-Seife, das Stück ... 4c
Mdme. Yale's Haar-Tinktur ... 65c
Lyon's Zahnpulver ... 12c
Toiletten-Cream, 25c Größe ... 8c
2 Quart „Fountain Syringe" aus gutem Gummi ... 35c
Parfüm-Atomizers, werth 50c, Stück. 19c

Neue Shirt Waists. Neue Wrappers.

Schillernde seidene Taffeta Shirt Waists in den modernsten „Electric" Schattirungen von blau und grün, und grün und blau—die sind nicht Glace, aber schwere reinseidene Taffeta, durchweg gefüttert—werth $6—unser Preis ... $4½
Sammet u. Corduroy Waists in braun, blau, schwarz grün und schillernde Schattirungen von roth und schwarz u. grün und gold—gemacht mit seidengefütterter Yoke und seid. Kragenband—werth $5 ... $2.98
Importirte reinseidene Sammet Novitäten Shirt-Waists, in den schönsten geblümten und schillernden Effekten—werth bis zu $20—zu $8½ und ... $7½
Print Wrappers für Frauen, nur 1000 von diesen. Dieselben sind in blauem u. schwarzem Untergrund, schwere Standard Prints, vollkommen echte Farben, gemacht mit abnehmbar. Futter, volle Bischofs-Aermel u. Ruffles an den Schultern, werth $1¼, Donnerstags-Preis. 45c

Unterkleider und Strumpfwaaren für Damen und Kinder.
Ein Verkaufsraum für sich selbst, geräumig und vollständig, wo man vortheilhaft einkaufen kann. Das sollte Ihnen sicherlich bekannt sein.

Echt schwarze wollene Tricots für Damen, werth $1, zu ... 69c
Union-Anzüge für Damen, ⅔ Wolle, werth $1¼, zu ... 89c
„Medicated" ganzwollene Vests und Unterhosen für Damen, werth $1 für ... 75c
Rein wollene Vests und Unterhosen, Naturfarbe, werth $1, zu ... 75c
Gefließte Kinder-Vests, werth 15c das Stück, zu ... 4c
Ganzwollene Damen-Strümpfe, werth 20c das Paar, zu ... 8c
Ganzwollene Damen-Strümpfe, volle Façon, werth 25c das Paar, zu ... 15c
Schwere ganzwollene waschechte schwarze Damen-Strümpfe, werth 40c das Paar, zu ... 25c

Gute Kleider billiger
als viele andere sie kaufen können. Warum? Weil wir Fabrikanten sind und mehr zu Wholesale und Retail verkaufen, als alle Kleider-Geschäfte an State Str. zusammen. Es gibt keinen nachdrücklicheren und unwiderlegbareren Beweis als diese großen $9.85 Anzüge und Ueberzieher.

5,000 feine Anzüge und Ueberzieher für Männer, so gut wie die, welche wo anders für 18 und $20 verkauft werden, offeriren wir die Auswahl zu $9.85, einschließlich 56 Façons in Anzügen, 13 Façons in Ueberröcken, 8 Façons in Ulsters, alle für ... $9.85
Auswahl von 300 Middy-, Junior- und Matrosenanzügen für Knaben, gemacht vom feinsten ganzwollenen Cheviot, Diagonals, Coverts, Serges und neuen Stoffen, alle elegant besetzt und bis zu $10 werth, zu $4.85
Unsere berühmten $5 Combinations-Ausstaffirungen für Knaben, 2 Hosen, doppeltbrüstiger Rock und Kappe, dazu passend, gemacht von extrastarken ganzwollenen Cheviots, Cassimere, Tweeds rc., Hosen mit doppeltem Sitz und Knieen, durchaus gut gemacht, eine Ausstaffirung billig für $5, zu ... $3.95
75c ganzwollene schwarze und blaue Cheviot-Kniehosen für Knaben ... 25c
75c ganzwollene Flanell Shirt-Waists für Knaben—schwarz, roth und marine-blau ... 49c

Franke's Schuhe zum halben Preise.

Gemacht von G. Gerstel auf Bestellung von F. Franke's North Side Fair. Gerettet vor der Ablieferung gerade als der Zusammenbruch erfolgte. **Meist unter dem halben Preis.**
Frauen Dongola Kid Knöpfschuhe, Welt Sohlen, Razor Zehen. Frauen Dongola Vici Kid Schnürschuhe, Needle Zehen. Frauen Vici Kid „20. Jahrhundert" Schnürschuhe, werth $3.50—alle zu ... $1.69
Frauen Dongola Kid Knöpfschuhe, Razor Zehen. Frauen Vici Kid Schnürschuhe, Needle Zehen. Frauen Box Calf Fored Schuhe, Glove Kid Tops, Coin Zehen, werth $4, alle zu $1.98
Handgenähte Dongola Kid Kinderschuhe, Schnüre u. Knöpfe, Kid und Tuch Tops, Größen 4 bis 8, werth $1.35 ... 79c
Feine Dongola Kid Schnürschuhe f. Damen, Patentleder getrimmt, Größen 11 bis 2, werth $1.50 .. 98c
Emaillirte Leder-Schnür-Schuhe für Männer, gemacht mit neuen Coin-Zehen, wirk. wth $3.50 $1.98

$3 Garnirte Hüte $1.49.
Neuigkeiten von unseren Bargains sind das einzige Putzwaaren-Gespräch, das in der Stadt herumgeht.
Wir placiren morgen an den Bargain-Tischen 500 garnirte Hüte, alle hübsch und geschickt garnirt, schöne Winter-Moden, Hüte werth bis zu $6.50—Auswahl von der Partie $2.99, $2.49, $1.99 und ... $1.49

Kameelhaar und Pelz-Filz Fedoras, Cycling Hüte, Ausgeh-Hüte, Alpine-Hüte, Seiden besetzt, alle Farben, gewöhnlich bis zu $2.50 verkauft, zu $1.25, 95c, 69c und .. 39c
Große Partie von Dreß Shapes, Turbans und Bonnets in englischem und franz. Filz, einige Sammet eingefaßt, normal werth bis zu $2, um alle aufzuräumen zu ... 69c
Straußen-Tips, 3 im Bündchen, alle Farben, werth bis zu $2, Auswahl ... 95c
Einzelne Partien Fancy Federn, wth. bis $1 zu 19c zur Auswahl. Verschiedene Partien von fancy Ornamenten, werth bis 50c, zu ... 5c

Kauft Winterpelze jetzt.

Elegante Astrachan-Kapes, gemacht aus ganzem Fell, 30-zöll. Länge, 110-zöll. Sweep, extra schweres Satin-Futter, wth. $30, unser Preis $18
Electric Seal **Collarettes,** 10 Zoll tief, 90 Zoll Sweep, voller Ripple Sweep, gefüttert mit gewöhnlicher oder fancy Seide und rundherum mit Chinchilla eingefaßt, $5.98. Ohne Einfassung ... $4.98
Echte Seal **Collarettes,** mit Persian, Mink oder wirklicher Chinchilla Combination—werth $30—zu ... $12
Wir verkaufen Euch eine gute Astrachan-Collarette für $2.98.

Damen-Halstrachten.
Neuer Stock Kragen, in „Bishop" Style geschnitten, gemacht aus Satin und Sammet, in allen Schattirungen, einige eingefaßt mit schmalen ecru de Gene Spitzen, mit voller „Ruche of Chiffon" Kante mit Honiton Band, werth $1.65, zu ... 98c
Echte Straußenfedern-Boas, mit langer Faser, guter Lustre und gut gestärkt, werth $2½ ... $1.39
Hals-Ruschen für Damen, gemacht von schwarzem Seiden Brussels Net, gerändert mit ecru Valenciennes-Spitzen, und appretirt mit Band-Streifen, werth 98c, zu ... 25c

Futterstoffe, Muslins, rc.
Fancy satinfinish doppelface Silesias, braun und schwarz, klein und nett geblümt, 25c Qualität ... 12½c
36 Zoll schwarze Rustlingtaffetas, Seidenfinished, 15c Qualität .. 8c
Schürzen Ginghams in allen gangbaren u. Fancy gebrochenen Checks—blau, grün, braun—werth 7c .. 4c
Yardbreite, ganz gebleichte Standard Muslins, gut bekannte 8c Marken, beschränkter Vorrath, zu ... 5c
Extra schwerer gefließter Canton Flanell, die 12½c Sorte ... 6¾c

Oefen und Zubehör.
Holzgefütterte Ofenbretter — finished in oxidirtem und gepreßtem Kupfer ... 19c

Unser 6-löchriger Nr. 8 Ofen mit Nickelgeländer in Front, sehr hübsch, hoher Shelf und doppelter Rost, ein perfekter Backofen, der beste in der Welt für das Geld, $12.85

The „Fame", wie Abbildung, auf's feinste vernickelt, mit großem Feuerherd, draw-Center Rost, heiße Luft-Ventilator, wie alle hochfeinen Rost-Oefen haben, ebenso große Theekessel-Zubehör — nie für weniger als $21.50 verkauft — unser Preis $14.75
Papiergefütterte Ofen-Bretter, nicht die 50c Sorte, aber die 15c Sorte, zu ... 5c
1-Brenner Gas-Ofen — volle Flamme, nickelplattirt — mit Zinn-Ofenbrett ... 33c
No. 8 Laundry-Oefen—schwerer Guß u. gute Arbeit $2.48
Größte Sorte Sheet-Iron Cylinder Heiz-Ofen, Russia Iron Drum, heizt einen großen Laden, Scheune, Waschzimmer od. Stall, $4.98

Für Küche und Waschküche.

Angestrichene hölzerne Wasch-Banken, sehr stark gemacht, wth. 65c, zu 15c.
Echte granit eiserne Spucknäpfe ... 19c
Jewel Carpet Renovators, über der ganzen Welt bekannt, Stange .. 10c
Weiße Maple Brot-Bretter, mit genagelten Seiten, die nicht biegen ... 15c
30 Fuß Jute Waschleine ... 1c
Extra große No. 8 Waschkessel, mit Kupferboden und schmiedeeisernen Griffen, werth 74c ... 45c
Beste Gummi Weather Strips, per 100 Fuß ... 29c
Große Eisenblech Bratpfannen ... 5c
Große nickelplattirte Ofen-Schürhaken ... 3c
Hohe Kinderstühle, stark und dauerhaft ... 48c

No. 8 kupferbodener Thee-Kessel, gemacht von Charcoal Blech ... 25c
Beste Sorte Weidengeflecht Wäsche-Körbe ... 15c

3 Stücke Buckeye Corrugated Messer Sets, von Rasirmesser-Stahl gemacht—sowie 2 Stücke Tranchir-Sets ... 10c
17zöll. galvanisirte Kohleneimer mit Trichter, werth 45c, zu ... 25c

Familien Glue Töpfe, mit Glue—zu ... 15c
Eisen-Gestell Wasch-Wringer mit weißen Gummi-Walzen und stählerne Springs—zu ... 75c
Sheet Iron Flop Griddle ... 19c

Grand Rapids Sweeperette Carpet Sweeper. $1.39
Stahlklinge Cake Wender, mit Eichenholz-Griff ... 2c
Solide Hartholz Gewürze-Cabinets, 8 Abtheilungen ... 19c

Groceries: Tel. 3595 Main.
„Rock Falls Creamery"-Butter; unbedingt die beste Elgin Butter, 5 Pfd.-Eimer ... Pfd. 20c
Guter Brickstein-Cream-Käse ... " 8c
Guter Wisconsin Cream-Käse ... " 9c
Beste „Pork Sausage" ... 7c
Morris' unübertrefflicher Frühstücks-Speck ... Pfd. 7c
Reines Buchweizen-Mehl ... 2c Pfd.
Michigan Ahorn-Syrup, Gallon-Kanne ... 59c
Honey-Drips Tafel-Syrup, die Gallon-Kanne ... 25c
Fancy 3 cr. lose Muskatell-Ros. 6c Pfd.
Fancy Zitronen oder Orangen-Schalen ... 11c Pfd.
Fancy Minnesota-Kartoffel, die Bushel ... 35c
Fancy Königs-Aepfel zu 16c Pk. $1.50 Brl.
Fancy Yellow Danvers Zwiebeln .. 8c Pk.
Dingee's Pickles: Chow Chow, Mixed od. Gherkins, amerikanische Mode, Pints 6c, Gallone ... 27c
Fancy New Yorker Concord-Trauben, per Basket ... 10c

Veranstaltungs-Wegweiser.

Columbia.—Fregoli.
Hooleys.—Clay Clement-Gastspiel.
McVickers.—W. H. Crane in „His Wife's Father."
Grand Opera House.—Chimmie Fadden.
Lincoln.—Fallstaff Up to Date.
Academy of Music.—M'Sorleys Twins.
Alhambra.—Down in Dixie.
Haymarket.—At Gay Coney Island.
Schiller.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Chic. Opera House.—Vaudeville.

Die gute, alte Zeit.

Zu den Liebhabereien der Rückschrittler aller Art gehört es, Handel und Wandel der Gegenwart als unreell und korrupt hinzustellen und die „gute, alte Zeit" über den Schellenkönig zu loben. So finden wir in einer der letzten Nummern der konservativen „Deutschen Reichspost" ein berechtigtes Klagelied angestimmt über die heute herrschende Fälschungsfreiheit. Da heißt es u. A.:

Heute ist in Deutschland kein Mensch vor Fälschungen sicher. Kunstwolle, Kunstseide, Kunstleder, Kunstwein, Kunstbutter (Margarine), Kunstbier u. s. w. machen dem Naturprodukt die schlimmste Konkurrenz. Würden diese modernen Erzeugnisse der „Kunst", minderwerthige Ersatzmittel herzustellen, als solche angekündigt und dem Käufer verabfolgt, oder würde eine Vermischung des Kunstproduktes mit dem Naturprodukt ehrlich gekennzeichnet, so läge die Sache ganz anders... Wäre Treu und Glauben noch heute in Handel und Wandel so maßgebend wie in früheren Zeiten, die mit den fragwürdigen gewerblichen Freiheiten der Neuzeit nicht beglückt waren, so würde ein gesetzliches Vorgehen gegen solche Uebervortheilungen wahrlich nicht nöthig sein.... Heute hat eben die Lehre mundus vult decipi; ergo decipiatur eine beängstigend große Anhängerschaft gefunden, ein Umstand, der unserem materialistischen Zeitalter entspringt, diesem aber wahrlich nicht zur Ehre gereicht."

Hier begegnen wir fortwährend der Behauptung, daß gewisse unerfreuliche Erscheinungen, insbesondere die Fälschung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, modernen Ursprungs seien. In letzter Linie sind es natürlich die Demokraten und Liberalen, welche all das Uebel auf dem Gewissen haben. Indeß hat die Fälschung immerdar geblüht und in der vielgerühmten Zeit unserer Altvordern nicht am wenigsten; selbst harte und grausam erscheinende Strafen vermochten sie nicht zu unterdrücken. Es sei hier nur auf das Kapital der Weinfälschungen verwiesen, die ehedem in viel umfassenderer und theilweise gesundheits- und lebensgefährlicherer Art betrieben wurden. Der württembergische Oenolog Dornfeld schildert in seiner „Geschichte des Weinbaus in Schwaben" die in Deutschland und Württemberg im Schwunge gewesenen Fälschungsmethoden. Schon Kaiser Karl hat im Jahre 802 eine Verordnung gegen das Weinschmieren erlassen. 1366 verbot die Stadt Ravensburg das Verfälschen des Weines mit Feldäschen und Weidäschen, 1399 erließ der Rath von Heilbronn eine Verordnung, daß „Niemand Wein mit Gemecht machen solle". Auf dem Reichstage zu Rothenburg o. T. (1487) beschäftigte man sich mit der Weinfälschung und eine kaiserliche Weinordnung desselben Jahres schränkte das Mischen und Verbessern ein. Aber die Weinpantscherei hörte darum nicht auf, im Gegentheil; im Jahre 1503 schrieb Herzog Ulrich nach Eßlingen, daß „das Gemächt der Weine allenthalben geübt werde und so schädlich geschehe, daß die Menschen dadurch Gebrechen und tödtliche Krankheiten zu erleiden hätten". Am schlimmsten wurde die Weinfälschung in und nach dem dreißigjährigen Kriege geübt. Nicht nur, daß man Kräuter, Wurzeln, Samen u. s. w. dem Weine beimengte, um ihm einen pikanteren Geschmack zu geben, es kam auch das gesundheitsschädliche „Schönen" mit Silberglätte, Wismuth u. s. w. auf. Die württembergischen und reichsstädtischen Behörden hatten gegen die Fälscher einen schweren Kampf zu bestehen; im Jahre 1706 ließ Württemberg den Jacob Erni von Eßlingen, der sich auf dem Gebiete der Pantscherei besonders auszeichnete, ergreifen und weil mehrere Personen sich an seinem „geschönten" Weine den Tod getrunken hatten, zu Stuttgart mit dem Schwert hinrichten. Verursacht war die Ueberhandnahme des Fälschens nicht zum geringsten Theile durch die Verwüstungen des Krieges; der Weinbau war arg heruntergekommen, in den verwilderten Weinbergen zog man statt edler Trauben geringe, vieltragende Sorten und der daraus erzeugte Wein sollte durch das „Schönen" mundgerecht gemacht werden. Diese kleine Exkursion auf das oenologisch-historische Gebiet zeigt, daß die Weinfälschung kein „Kind des Liberalismus" und keine „moderne Erfindung" ist, sondern zur Zeit unserer Vorfahren in ärgerem und gefährlicherem Maße geübt worden ist, als heutzutage, wo wenigstens das „Verbessern" mit giftigen Substanzen kaum vorkommen dürfte. Eine Zeitlang war von den Württemberg benachbarten Staaten sogar der Handel mit Neckarweinen verboten! In unserem „materialistischen" Zeitalter würde ein solches Verbot wohl nicht gerechtfertigt sein. Was übrigens vom Weine gilt, das gilt auch von anderen Lebens- und Genußmitteln.

Das Referendum in der Schweiz.

Die schweizerische Volksabstimmung, die am am 4. Oktober stattfand, ist so ausgefallen, daß man in der letzten Zeit voraussehen konnte: Das Eisenbahn-Rechnungsgesetz ist angenommen, das Gesetz über die Gewährleistung beim Viehhandel und die militärische Disziplinarstrafordnung sind abgelehnt worden. Die Betheiligung des Volkes an der Abstimmung ist wieder keine große gewesen. Für das Rechnungsgesetz haben nach einer neuerlichen Meldung 220,058, dagegen 170,616 Bürger gestimmt; die Zahl der Abstimmenden betrug also rund 390,000, was angesichts der Gesammtzahl von rund 670,000 Stimmberechtigten eine Betheiligung von 58 Prozent ergibt. Das ist nicht viel und nicht erfreulich. Wenn das Volk Gesetzgeber ist, muß es auch die damit verknüpfte Mühe übernehmen, und wenn das Volk etwas bequem and gleichgültig ist, müssen diejenigen Parteien, die es zum Gesetzgeber gemacht haben, ihm fortwährend seine Pflicht vor Augen halten und ihm unaufhörlich die nöthige Gesetzgebungs-Aufklärung verschaffen. Darüber ist nun einmal nicht hinwegzukommen. Würden die freisinnigen Parteien eine solche stetige Belehrungs- und Aufklärungs-Arbeit verrichten, so könnten sie den eidgenössischen Abstimmungen viel ruhiger als bisher entgegensehen. Man muß annehmen, daß das Schweizervolk im Ganzen reif ist für die Aufgabe, die das Referendum ihm auferlegt, nur muß Jedermann seine Pflicht thun, namentlich die Führer, die Vereine und die Presse. Wenn die Gegner der demokratischen Entwicklung so ungemein rührig sind, warum sollten es die Freunde derselben nicht auch sein können?

— Fatal. — „Auf den großen Steamern soll man vorzüglich essen... hast Du während er Ueberfahrt viel eingenommen?" — „Wie haißt! Von mer gegeben hab' ich."

Sprechsaal der „Abendpost."

(Eingesandt.)

Chicago, den 17. Oktober 1896.

Werthe Redaktion!

Ich bin kein Politiker, für kein Gold, noch für Silber, doch wie dem Sprechsaal der Abendpost mitgespielt wird, ist ganz schrecklich, die Leute klagen fortwährend über die schlechten Zeiten. Ich habe hiermit deshalb meine Gedanken und Worte in einem Gedicht niedergelegt, welches folgendermaßen lautet:

1. Wenn mal die Zeiten etwas flau,
So sind so manche Leute
Mit ihrem Gelde sehr genau,
Und thun es auf die Seite;
Versinken im Verzweiflungskampf und wollen nichts spendiren!

2. Sie klagen dort, sie klagen hier,
Sie stöhnen und sie ächzen,
Sie trinken keinen Tropfen Bier,
Ob sie vor Durst auch lechzen.
Ach Gott, die Zeiten sind so schlecht,
Man traut sich ja nicht einmal recht
Fünf Cents mehr auszugeben!

3. Manche verdienen gerad' so viel,
Wie früher ja noch immer,
Verderben dennoch uns das Spiel
Mit Heulen und Gewimmer.
Ach Gott, die Zeiten sind so schlecht!
Geld zu verthun, jetzt wär's nicht recht,
Jetzt heißt's sich einzuschränken.

4. Sie knapsen hier, sie knapsen dort,
Trau'n kaum sich satt zu essen,
Und setzen ihre Klagen fort
Nach Kräften unterdessen.
Sie gönnen kein Vergnügen sich,
Und heulen und klagen jämmerlich:
Ach Gott, die schlechten Zeiten!

5. Sie trau'n dabei auch keiner Bank,
Die trüben Unheilsnarren!
Und all' die Dollars, schön und blank,
Die sie zusammen scharren,
Die wandern in den Strumpf hinein,
Wofür sie bei der Lampe Schein
Dann Nachts auf Räuber fahnden.

6. Sie geben keinen Dollar aus,
Und zittern bis zum Morgen;
Rührt sich 'ne Ratte oder Maus,
Sind sie voll Angst und Sorgen.
Ach Gott, die Zeiten sind so schlecht, —
Die Einbrecher aber sind es erst recht, —
Wo ist der Mammon sicher?

7. Tragt frohen Muthes hoch die Stirn,
Laßt nicht die Köpfe hängen;
Und schafft mit Muskeln und mit Hirn,
Die Geister zu verdrängen,
Die sich bemühen weit und breit,
Uns mit den schlechten Zeiten
Das Leben zu verbittern!

8. Thut froh nur in die Zukunft schau'n,
Und zirkulirt die Gelder!
Dann werdet seh'n ihr das Vertrau'n,
Zurückkehrt auch viel bälder!
Und ist das wieder hergestellt,
Dann regnet's überall auch Geld,
Papier, und Gold und Silber!

9. Denn unser Land ist groß und reich,
Kann Alle ja ernähren.
Darum erschreckt nur nicht sogleich,
Thut ihr die „Raben" hören!
Wenn Niemand ihnen Glauben schenkt
Und Jeder wie ich selber denkt,
Gibt's keine schlechten Zeiten! — —

10. Dies Lied, das hab' ich ausgedacht
Voll Mühe und voll Sorgen,
Es langt nicht mal der Monatslohn,
Ich muß dazu noch borgen.
Drum Leute, seid nur auf der Hut,
Und wählet einen Mann, der gut!
Dann kommen schon die Zeiten!

Daß der Präsident dieser oder jener Partei uns keine „guten Zeiten" verschaffen kann, das weiß Jeder; nur gute Verheißungen werden uns gemacht, und selbst der Einsender dieser paar Zeilen kann nicht so tief blicken, um das „Gute" und das „Schlechte" zu unterscheiden. Doch ein Jeder ist berechtigt, seine Meinungen klar zu legen. Darum fange ich nochmals mit kräftiger Stimme zum Schluß des Liedes an zu singen:

11. Herr Altgeld ist ein braver Mann,
Drum, Leute, wählt Ihn, wer nur kann;
McKinley ist ja auch nicht schlecht — — —
Doch Bryan mag noch besser sein,
Drum führen wir ihn zum Präsidenten heim!"

W. K.

The Mild-Eyed Goddess of the home—the loving wife and mother—drinks
Blatz
The Star Milwaukee Beer
to give rich, nourishing quality to her baby's food and to keep herself in the pink of health.
VAL BLATZ BREWING CO.
TELEPHONE 4357
Chicago Branch: Cor. Union and Erie

The Emporium
STUMER ROSENTHAL & ECKSTEIN
152 STATE STREET
THE LARGEST RETAIL MILLINERY HOUSE IN THE WORLD

25,000 garnirte Hüte, Toques, Tur-bans, Bonnets und Muster-Hüte, sowohl als solche unserer eigenen Fabrikation.
Herabgesetzt für morgen, Tag für garnirte Hüte
im Emporium. Dies ist kein leeres Geschwätz — ein Besuch morgen wird Euch überzeugen, daß wir meinen was wir sagen.
500 braune, grüne und marineblaue Garnirte Turbans, die $4.00 Sorte, $1.49

500 schwarze, braune und grüne Große Hüte mit Chenille Rand, $5.00 Werthe, $1.99
Diese sind in unserem Schaufenster ausgestellt.

Eine Novität.
Garnirte Pelz Filz-Fedoras, in schwarz, braun und grau, wie Abbildung ... 99c

Das Neueste.
Garnirte Pelz Filz-Fedoras, mit Coque-Federn, in schwarz, braun, marineblau und grau, wie Abbildung ... 99c
50 verschiedene andere Moden, alle Preise, alle Farben. von ... 49c bis zu $2.99
Bedenkt, wir haben das Hauptquartier für Fedoras. Keine Postbestellungen auf obige Items ausgeführt.
STUMER, ROSENTHAL & ECKSTEIN . . . 152 State Str.

(Eingesandt.)

Geehrte Redaktion!

Man sollte den Einsendern als den „Stimmen aus dem Volke" nicht den Vorwurf machen, daß sie noch nichts Gescheidtes gebracht hätten, denn „wenn Eener dauhn deiht, wat he kann, denn kann he nich mihr dauhn, as he deiht." Mir als Silbermann hat die Lektüre wenigstens die feste Ueberzeugung beigebracht, daß bei Freiprägung jeder Dollar, Halbdollar, Quarter, Dime, ja jede Geldnote nur ungefähr die Hälfte des Nennwerthes gelten wird. Wenn also der Lohn eines Arbeiters nicht sfoort um das Doppelte erhöht wird, so erhält Derjenige, welcher z. B. einen Tagelohn von $1.50 verdient, eine Anzahl Münzen, welche nur 80 Cents werth sind. Doch es mag ja sein, daß dann Alles so im Preise fällt, daß man für 80 Cents mehr kaufen kann, als jetzt. Aber wenn auch nicht, wenn die salarirten und besoldeten Arbeiter etwas von ihrem Lohn verlieren, was ist dieses kleine Opfer gegen den ungeheuren Gewinn, den unser Land, unsere Regierung, davon hat! Jetzt ist das Silber in einem Dollar nur 53 Cents werth, aber die Regierung muß für den vollen Werth haften; das braucht sie bei Freiprägung nicht; ihre Schulden sind um die Hälfte vermindert und an allem im Umlauf befindlichen Gelde verdient sie 47 Prozent. Ich bin für das Wohl des Landes und darum für Freiprägung.

H.

Morey-Gaslicht.

Unzerstörbar,
Dreifach mehr Licht,
Geringerer Gas-Verbrauch,
Keine zerbrechlichen Mantles,
Bestes Licht für die Augen.
Garant. für 1 Jahr.
Preis komplet $2.50.
Benj. Harrison sagt: „Bin außerordentlich zufrieden." Gouverneur Matthews, Indiana: „Ein wunderbar klares, ebenmäßiges Licht." Lyman Abbott, D.D.: „Viermal mehr Licht, wie gewöhnliche Brenner." [illegible]
Meinen Freunden zur Nachricht, daß ich die General-Vertretung des Morey-Gaslichts übernommen habe, [illegible]
THEO. PHILIPP, General-Agent, 147 Washington Str.

Zähne gezogen frei
jeden Vormittag von 9—10 Uhr.
$2
Vollständiges Gebiß ... $2.00
Goldene Zahnkronen ... $2.00
Gold-Füllungen ... $1.00
Silberfüllung, 25c bis ... 50c
National Dental Parlors, 148 State Str.
Offen täglich bis 9 Uhr. Sonntag bis 4 Uhr. Weibliche Bedienung.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
84 La Salle Str.
verkaufen die billigsten
Schiffskarten.
Dreimal wöchentlich Geldsendungen per
Deutsche Reichspost.
Wir wechseln zu gutem Kurse
Amerikanisches Geld
in kleinen und großen Beträgen
gegen
Deutsches Gold
um. Auch anderes ausländisches Geld ge- und verkauft.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Vollmachten gesetzlich ausgefertigt.
Erbschaften eingezogen.
Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.
Oeffentliches Notariat.
Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.
Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent,
34 LA SALLE STR.

Send your name for a Souvenir of the Works of Eugene Field,
FIELD FLOWERS
The Eugene Field Monument Souvenir
The most beautiful Art Production of the century. "A small bunch of the most fragrant of blossoms gathered from the broad acres of Eugene Field's Farm of Love." Contains a selection of the most beautiful of the poems of Eugene Field. Handsomely illustrated by thirty-five of the world's greatest artists as their contribution to the Monument Fund. But for the noble contributions of the great artists this book could not have been manufactured for $7.00. For sale at book stores, or sent prepaid on receipt of $1.10. The love offering to the Child's Poet Laureate, published by the Committee to create a fund to build the Monument and to care for the family of the beloved poet.
Eugene Field Monument Souvenir Fund,
180 Monroe Street, Chicago, Ill.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter nüchterner junger Mann, der Pferd treiben kann. Einer mit Empfehlung vorgezogen. 181 W. Division Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher an warmen Schuhen. 940 Milwaukee Ave.

Verlangt: Knaben als Stripper und in Zigarrenfabrik zu lernen. 1300 Clybourn Ave. mifa

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu helfen. 227 E. North Ave.

Verlangt: Ein Cakebäcker und dritte Hand an Brot. 3804 State Str.

Verlangt: Junger Mann, um im Haus herum zu arbeiten. Nachzufragen Hamburg Haus, 1106 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutscher unverheiratheter Wurstmacher. 3721 Hermitage Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Butcher. 558, 29. Str., nahe Wallace Str.

Verlangt: Ein kräftiger netter Junge in Konditorei. Nur solcher mit Referenzen. 240 35. Str., nahe Grand Boulevard.

Verlangt: Junger Mann, der das Zigarrenmachen gründlich erlernen will, $50, bekommt nach 2 Wochen Gehalt. Herbach, 165 Centre Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um an Cakes zu helfen. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Strippers. 69 Hammond Str., nahe Menominee Str. Nachzufragen 6 bis 7 Uhr Abends.

Verlangt: Gute Schneider an Westen und Reparaturen. 4207 Halsted Str.

Verlangt: Agenten, um den Lustigen Bote Kalender von 1897 zu verkaufen. H. Krause, 203 Fifth Ave. mmija*

Verlangt: 100 Teamsters und Arbeiter für Levee-Arbeit in Tennessee und Mississippi. Billige Tickets nach Memphis, New Orleans und die südlichen Punkte, via Illinois Central-Linien. 2 Farmarbeiter und Kohlenminers für Illinois. In Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 19oklw

Verlangt: Verkäufer. An Lohn oder Kommission. 79 W. Adams Str. 15oklw

Verlangt: Leute, um Kalender zu verkaufen. — Größtes Lager. Billigste Preise. Bei A. Lanfermann, 76 Fifth Ave., Zimmer 1. 8o3m

Verlangt: Männer und Knaben zum Lernen. E. S. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. 28splj

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 512 Wells Str.

Verlangt: Nähmaschinenmädchen für 1. Arbeit an kleinen Röcken, auch ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $9. 768 Elkgrove Ave., hinter 395 W. North Ave. mido

Verlangt: Mädchen im Schneidershop. 1039 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 337 Wabansia Ave., nahe Elkgrove Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen. 514 S. Whipple Str., ein halber Block nördlich von 12. Str. und Douglas Park.

Verlangt: Junge Frauen und Mädchen, die das Zuschneiden, Anpassen und Nähen nach einer guten Methode in kurzer Zeit erlernen wollen. Auch des Abends offen. French Dreßmaking Parlors, 1187 Milwaukee Ave. 30splm,mijamo

Verlangt: Strickerinnen an lange und runde Maschinen. 643 Wood Str., bei Milwaukee Ave. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. dmdo

Verlangt: Mädchen zum Lernen. E. S. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. 28splj

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin und Laundreß sein. Zwei in Familie. 697 Sedgwick Str.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit, eine solche die mehr auf ein Heim sieht als auf hohen Lohn. 4253 Cottage Grove Ave., Restaurant.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. Zoelk, 284 Augusta Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen und für gewöhnliche Küchenarbeit. Restaurant, 202 Illinois Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder und Hausarbeit. 135 Centre Str., Top Flat.

Verlangt: Mädchen, beim Tisch aufzuwarten. 32 N. State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 618 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren, um sich im Hause nützlich zu machen. 25 Cornelia Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 802 N. Rockwell Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 132 Schiller Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 727 Wells Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Heute und morgen vorzusprechen. 2911 Wentworth Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut zu Order kochen kann. 922 Grand Ave., Ecke Artean Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen. Englisch sprechen gewünscht. 3330 S. Park Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, in Küche mitzuhelfen. 268 E. North Ave., Flat B.

Verlangt: Herrschaften, welche gute Mädchen brauchen, wollen vorsprechen. 411 Larrabee Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 129 Orchard Str., vorne, oben.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 421 Cleveland Ave. dm

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Privatfamilie. 247 LaSalle Ave. dmi

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen für allgemeine Arbeit. Keine Wäsche. 1330 Wrightwood Ave. dmi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nach 7 Uhr Abends vorzusprechen. 720 N. Park Ave. dmi

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1233 Wrightwood Ave. dmd

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3527 Calumet Ave. dmt

Verlangt: 50 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Guter Lohn. 599 Wells Str. 20okdmdsamdi

Verlangt: 100 Mädchen für Familien und Geschäfte. 372 Garfield Ave. 12ok,11t

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 21sp,1m

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15ap,1j

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dj*

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Carpenter, Painter und Paperhanger sucht Stelle; versteht sein Geschäft. Adr. D. 436 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Brotbäcker, 2. oder 3. Hand, sucht Stelle. Siebacher, 137 Wells Str.

Gesucht: Ein deutscher Butcher, Wurstmacher, 25 Jahre alt, welcher sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung. Adr. G. 146 Abendpost.

Gesucht: Eine gute zweite Hand Brotbäcker sucht Stelle. Adr. Georg Neubauer, 6319 S. Halsted Str.

Gesucht: Ein Junge wünscht das Barbiergeschäft zu erlernen. 9, 17. Place, hinten.

Gesucht: Tinsmith, guter Arbeiter, mit einem Jungen von 14 Jahren, sucht irgend eine Arbeit für Board und etwas Lohn. Adr. D. 449 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine junge Frau mit kleinem Kind sucht Platz als Haushälterin. 3026 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Ein Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Stellung für leichte Hausarbeit bei einer Kleidermacherin an der Nordseite oder in Lake View, wo sie sich im Kleidermachen vervollkommnen kann. Lohn $1.50 die Woche. Adr. A. 66 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 20 Jahre alt, welches alle Hausarbeit versteht, sucht passende Stellung. 363 N. Paulina Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine süddeutsche Frau, Mitte der Vierziger, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin oder zu alten Leuten. Zu erfragen 935 Fletcher Str., nahe Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Boardinghaus. 573 Larrabee Str.

Gesucht: Gute Köchin sucht Platz als Businеßlunch- oder Order-Köchin. 189 Ontario Str. mdfja

Gesucht: Erster Klasse Mädchen für Hausarbeit und erfahren in der Laundry, sucht Stelle in Privatfamilie. Nachzufragen 3227 Indiana Ave.

Gesucht: Waschplätze, und Wöchnerinnen aufzuwarten. 78 Gardener Str., Mrs. Wolf.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 98 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Ein 17jähriges Mädchen, spricht deutsch und englisch, wünscht Stelle in kleiner Familie. Kann waschen und bügeln. Anna Gillengarten, 162 Bissell Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle. 1033 Milwaukee Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle, sofort, für Saloon und Boardinghaus. 570 Wells Str., hinten.

Gesucht: Eine Businеßlunch- oder Orderköchin sucht Stellung. Zu erfragen H. Moser, 638 N. Ashland Ave. mdmi

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine erfahrene Frau sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem anständigen Wittmann mit Kindern. Sieht nicht auf hohen Lohn. Adr. Z. 16 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann auch im Store mithelfen. 189 Burling Str., nahe Centre Str.

Gesucht: Ein junges Mädchen von 15 Jahren sucht Stellung. Kann zu Hause schlafen. 717 Elkgrove Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 5133 Aberdeen Str.

Gesucht: Gesundes starkes Mädchen sucht Stelle als Amme. 273 W. 18. Str. 19oklw

Gesucht: Wäsche ins Haus. 208 W. Division Str., 1 Treppe. dmi

Gesucht: Eine saubere deutsche Köchin, welche im Hotel und Restaurant gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stellung. Zu erfragen 273 Blue Island Ave., 2. Floor. mmi

Gesucht: Deutsche Dienstmädchen kostenfrei zu haben. 573 Larrabee Str. 3oklm

Gesucht: Eine gute Lunchköchin sucht sofort Stelle. N. Kerzendorfer, 732 N. Ashland Ave. mdmi

Gesucht: Tüchtige Dienstmädchen kostenfrei zu haben. 372 Garfield Ave. 12ok,11t

Gesucht: Tüchtige deutsche Dienstmädchen sind sofort zu haben. 573 Larrabee Str. 3oklmt

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Aufgepaßt! — Aufgepaßt! — Aufgepaßt!

Muß unbedingt bis Freitag, den 23. Oktober, verkauft werden. Mein eleganter Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Schoolstore, gegenüber großer Schule, feine Store-Einrichtung, sehr großer Waarenvorrath. Miethe nur $12. Dies ist eine seltene Gelegenheit, wie noch nie dagewesen ist. Kommt sofort, wenn Ihr billig kaufen wollt. Keine Konkurrenz. 454 W. Superior Str., nahe N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, billig, wegen zwei Geschäften. 634, 79. Str. mija

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig, wegen Krankheit. Adr. A. 42 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon. 933 N. Clark Str., nahe Lincoln Park. Zufriedenstellender Preis.

Zu verkaufen: Eine gute englische Morgenzeitungs-Route. 1072 W. 13. Str., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Wurst-Route, Pferd und Wagen. 2414 Wallace Str.

Zu verkaufen: Bäckerei mit gutem Store-Trade. 334 Sedgwick Str.

Zu kaufen gesucht: Ein Meatmarket. Adr. Z. 26 Abendpost.

Julius Bender, 908 N. Halsted Str., kauft Grocery- und andere Stores, sowie Butchershops und Store-Fixtures jeder Art für Baar. mido

Zu verkaufen: Theestore, guter Platz. 210 Clybourn Ave. mdo

Zu verkaufen: Gutgehende Kohlen-Yard. Umstandshalber billig. Näheres 143 W. 16. Str. midofrja

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant wegen Alleinstehens sofort billig zu verkaufen. Adr. U. 205 Abendpost.

Saloon zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Haus oder Lot. Gute deutsche Nachbarschaft. Zu erfragen 142 W. Randolph Str. 15ok,do,sa,mmi,fr,mo

John Klein, 148 LaSalle Str., kauft, verkauft und tauscht gegen Grundeigenthum Saloons, Hotels, Markets, Grocerystores etc. Kleine Anzahlungen. Bill of Sales und Mortgages besorgt. Notary Public. 13ma,6m,mmija

Zu verkaufen: Schuhgeschäft, Shelfs und Counters. 605 Lincoln Ave. dmt

Zu verkaufen: Milchroute, ganz oder theilweise. — Nachzufragen 1878 N. Seele Ave. mdmt

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Moderne 4 und 6 Zimmer Flats, 163 Racine und 152 Webster Ave., $8 und aufwärts. Albert Wißner, 69 Dearborn Str. 19oklw

Zu vermiethen: Cottage oder 6 Zimmer Flat. 1117 Nelson Str. dfj

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, Basement und Stall, an 417 Webster Ave., nahe Lincoln Ave., sowie ein helles 6 Zimmer Flat, 1. Floor. Nachzufragen 415 Webster Ave. 21oklw

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Badezimmer. $10 per Monat. 1457 N. Ashland Ave., 2. Flat. mdfja

Zu vermiethen: Große Bäckerei mit Backofen. 315 Hudson Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, billig. 888 N. Lincoln Str.

Zu vermiethen: Cottage mit 6 Zimmern und gutem Stall. 443 Dickens Ave. Nachzufragen 1035 Milwaukee Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Kind in Pflege. Mrs. Dietrich, 4829 Dreyer Str., Südseite. mdo

Arbeiter, mit 2 Jahre altem Knaben, sucht 2 leere Zimmer bei guter Frau. Dieselbe muß auch das Kind mit aufwarten. A. D. 39 Abendpost.

Alleinstehende Frau wünscht 2 Boarders. 90 Bissel Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, nahe Lincoln Park. 655 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Heizbares Zimmer. 110 N. Clark Str. 17ok7t

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 1703 Michigan Ave. 15oklw

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Reinliches warmes Zimmer bei solider Familie. Nordseite, zwischen North und Fullerton Ave. $5 per Monat. Adr. D. 439 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine kleine komplete Bäckerei mit Wohnzimmer. 8848 Calumet Ave.

Zu miethen gesucht: Ein Mann wünscht Zimmer bei einer Dame oder jungen Wittwe. Adr. G. 29 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht oder Partnerin mit $100, von erfahrenem Koch. D. 446 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Store-Fixtures jeder Art für Grocery-, Delikatessen- und Zigarrenstores, sowie Butchershops und Saloons, Top und offene Wagen, sowie Oefen. Größte Auswahl, spottbillig. Julius Bender, 908 N. Halsted Str. mdo

Bäckerei und Store-Einrichtung mit Wagen und Pferd wird zusammen oder einzeln verkauft. 3804 State Str. mdmi

Einrichtungen für Grocery- und Confectionery-Stores, auch für Butchershops, in jeder Auswahl, zu spottbilligen Preisen. Rosener & Co., Verkaufs-Lokal 2254 State Str. 19oklw

Muß verkaufen: Spottbillig, Grocerstore-, Butcher-, Confectioner-, Candy- und Bäckerei-Einrichtungen jeder Art, sowie Pferde und Wagen. Kauft Eure Fixtures vom billigsten, größten und bekannt als reellsten Haus in Chicago. Fred. Bender, 1624—1626—1628—1630 Wabash Ave. 19oklw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein neues $350 Piano ist wegen Geldverlegenheit sehr billig zu kaufen. Adr. A. 56 Abendpost. 17oklw

Nur $125 für ein feines Kranich & Bach Upright Piano; hat $400 gekostet, auch an monatlichen Abzahlungen. Aug. Groß, 682 Wells Str. 18okl

Möbel, Hausgeräthe etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, 2 gute Füll-Oefen. 151 E. Indiana Str., 2. Flat. mdmi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Leichter Expreßwagen und Pferd. 210 Washburn Ave.

$18 kauft gutes Arbeitspferd mit Geschirr, auch starker Expreßwagen, billig. 454 Otto Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen mit Route, billig, wegen Krankheit. Nachzufragen Z. 23 Abendpost. mdo

$30 kaufen Topwagen, billig für $75; $25 nehmen offenen Wagen. 991 N. Halsted Str. mfja

Zu verkaufen: Junge englische Mastiffs. 21 Goethe Str.

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store. 197 E. Madison Str. 30mz*

Bicycles, Nähmaschinen etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. Bmz*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gute 50 Acker Farm mit gutem Hartholz-Bestand, Ernte, Vieh, Inventar zu vertauschen gegen gutes, nicht überschuldetes Chicago Grund-Eigenthum. J. Way, Box 598 Grand Haven, Mich. mija

Gute 50 Acker Farm mit gutem Hartholz-Bestand, Ernte, Vieh, Inventar, zu vertauschen gegen gutes, nicht überschuldetes Chicago Grund-Eigenthum. J. Way, Box 598, Grand Haven, Mich. mija

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 1. 10aplj

Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co., Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 2malj

$50,000 zu verleihen auf Möbel, Pianos und Pferde. Billige Raten. Deutsche, nehmt Notiz hiervon.— In den letzten 10 Jahren hatten wir die größte Loan Office in Milwaukee. Diese gab uns Gelegenheit, die Wünsche der Deutschen gründlich kennen zu lernen. Langer Kredit oder Theil-Abzahlungen. Wir nehmen die Sachen nicht fort. — Möbel Mortgage Loan Co., Zimmer 308 Inter Ocean Gebäude, 139 Dearborn Str. 1jl*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mzlj

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17fe*

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str., Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave. Morgens. 15oklm

Geld zu verleihen zu 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 4, 59 Ecke N. Clark und Michigan Str. 19oklw

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den billigsten Zinsen, bei Sattler & Stave, Zimmer 212 Roanoke Gebäude, Südost-Ecke LaSalle und Madison Str., Chicago. 3jn6m

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermachen in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Franzisko, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allem voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneideschule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks, erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkulare gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill., 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. mmsa*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young Advokat, Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank, 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, Otto Rees, Konstable, C. Arnold, Rechtsanwalt. 1olm

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 2aplj
134 Washington Str., Zimmer 417.

Warnung. — Mache hiermit bekannt, daß ich von heute an keine Schulden mehr bezahle für meine Frau Anna Gnerlich. — Chicago, den 20. Oktober 1896. William Gnerlich.

Schriftliche Arbeiten aller Art, Korrespondenz, Buchabschlüsse, Berechnungen, zuverlässig u. prompt. A. S. 10 Abendpost. mdmfr

Mrs. Quast wohnt jetzt 322 Division Str. — 12ok,1m,mmsa

Mrs. Margreth wohnt 642 Milwaukee Ave. 24splm

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger, schöner, deutscher Mann sucht ein ebensolches schönes Mädchen, um sich zu verheirathen. Etwas Vermögen ist erwünscht. Photographie oder persönlich vorzusprechen in 803 N. Halsted Str., 2. Stock, Carl Redhold.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Daniels, Spezialist für Bandwurmabtreibung mit Kopf, unter Garantie, ist von seiner Reise nach dem Osten zurückgekehrt und ist wieder für Jedermann in seiner Office, 322 Division Str., nahe Sedgwick Str., zu sprechen. Die Vorzüglichkeit seiner Heilmittel für Magenleiden jeder Art (selbst veraltete) ist stadtbekannt. Konsultation kostenfrei. —30dez,mija

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wie Englisch man spricht, schreibt und liest, — Wo lernt man's leicht in kurzer Frist?!? In der Sprachschule für Eingewanderte, 646 N. Halsted Str., Ecke Clybourn Ave. Tag und Abend. Privat und in Klassen. Schulgeld mäßig. Anmeldung jederzeit, auch Sonntag Vormittag. 10o,1m,fammi

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

[illegible]

Nordwestseite.

[illegible]

Südwestseite.

[illegible]

Südseite.

[illegible]

Lake View.

[illegible]

Town of Lake.

[illegible]

Villa Falconieri.

Die Geschichte einer Leidenschaft.

Von **Richard Voß.**

(Fortsetzung.)

Erst nachdem sie gegangen war, kam mir zum Bewußtsein, daß wir in aller Ruhe zusammengeblieben waren, während sich ein Sterbender im Hause befand. Ueber dem Alleinsein mit dieser Frau hatte ich den blutigen Vorfall vollständig vergessen. Welche geheime Gewalt hatte das vollbringen können? Liebe und Leidenschaft blieben ausgeschlossen.

Also: was war es?!

Darüber nach gewohnter Art zu sinnen, war jetzt nicht der Augenblick. Ich eilte endlich in den Hof, daraus mir jammernde schreiende fluchende Stimmen entgegen tönten, als hätte ein allgemeines Gemetzel stattgefunden. Herr Mariano schrie, jammerte und fluchte am wildesten.

Sämmtliche Leute waren zusammengelaufen und umstanden mit leidenschaftlichen Gestikulationen den Verwundeten, den sie unter dem Löwenportal niedergelegt hatten, mit dem Rücken an eine Säule gelehnt.

Es war ein knabenhaft junger bildhübscher Mensch aus Sassoferrato mit einer Hautfarbe wie Bronze, des Pächters Lieblingsknecht.

Der Messerstich war in die linke Seite gedrungen, und das Blut strömte aus der Wunde, auf die Herr Mariano sein Taschentuch preßte. Er war neben dem Jüngling hingekniet, hielt seinen Kopf und hatte Thränen in den Augen. Rosa leuchtete mit einem Spahn, dessen Gluth die wilde Szene bestrahlte.

Frau Mariano brachte das Verbandzeug. Sie stand neben dem Sterbenden in einer Haltung, mit einer Miene, bei der ich von neuem an ihres Mannes Erzählung aus der Zeit der Pariser Kommune denken mußte: wie sie über die Leichen der Erschlagenen hinweg durch die blutige Gasse geschritten war.

Es war ihr vollkommen gleichgiltig, ob fließendes Blut ihr Seidenkleid verdarb oder nicht.

Dem armen Jungen war nicht mehr zu helfen. Er starb in den Armen seines Herrn, gerade als der Geistliche mit dem Sakrament kam. Daß er ohne letzte Oelung aus der Welt ging, war für die Leute der Tenuta bei weitem das Schrecklichste.

Nicht den Sterbenden, sondern Frau Mariano sah ich an. Sie stand und schaute mit weitoffenem, leidenschaftlich verlangendem Blick zu, wie der hübsche Knabe seinen letzten Seufzer aushauchte.

Ich wußte, daß sie ihn beneidete.

*

Herr Mariano gerieth außer sich vor Schmerz und Zorn und hätte den Todtschläger am liebsten gelyncht. Aber dieser war gleich nach der That in den Buschwald geflüchtet, wo er sich so sicher fühlen durfte wie in Abrahams Schoß. Seine Kameraden kannten seinen Schlupfwinkel und versorgten ihn mit Nahrung, was sowohl die Karabinieri, wie auch Herr Mariano sehr gut wußten. Doch mußten sie es geschehen lassen.

Die Sitte war geheiligter Brauch.

Mein Gespräch mit Frau Mariano ging mir nicht aus dem Sinn, und ich hatte immer ihr Bild vor Augen: wie sie im Mondschein bei der Blumenfontäne auf der Terrasse saß und wie sie bei dem Sterbenden stand.... Sie beschäftigte sich in Gedanken mit mir, sie nahm Antheil an mir, sie hielt mich für einen sonderbaren Schwärmer, dem der Aufenthalt in der traumhaften Villa zum Verderben gereichen konnte. Zum Verderben, weil die Einsamkeit zu schön war, oder weil die schöne Frau Mariano zu unglücklich war? Oder weil ich — wie sie mit dem unfehlbaren Instinkte der Frau wußte — der Schönheit und dem Unglück gegenüber keinen Widerstand leisten konnte.

Und sie selbst?

Sie verwehrte mir, ihrem Leben Theilnahme zu schenken, ihre Person verehrungswürdig zu finden. Also hielt sie sich solcher Empfindungen für unwerth?

Als ob wahres Unglück nicht stets verehrungswürdig wäre!

Sie mußte sich schuldig fühlen.

Worin?

Daß sie sich hatte zwingen lassen, Frau Mariano zu werden, daß sie die Gewalt, die ihrem Leibe und ihrer Seele angethan worden, nicht gerächt hatte: weil ihre Seele damals noch nicht stark genug war.

Sie hatte ihrem ungeliebten Gatten nach vierjähriger Ehe ein Kind geboren, welches sie anbetete; und sie gehörte zu denjenigen Müttern, die durch diesen heiligen Beruf des Weibes an Leib und Seele verklärt werden. Dieselbe Frau, die eine gerichtete Mörderin für eine Märtyrerin ansah, und die über blutige Leichname wie über eine nasse Wiese schritt, glich, über ihr Kind geneigt, an Holdseligkeit der himmlischen Mutter.

*

Ich kam aus dem Zauberkreis, der für mich die Villa Falconieri umschloß, nicht mehr heraus und verkehrte außerhalb desselben nur noch mit Mönchen und Hirten, so daß ich nicht hörte, was die Leute von den sonderbaren Pächtersleuten sprachen. In der Villa selbst erfreute sich Herr Mariano einer abgöttischen Beliebtheit. Seine Knechte, die er zwar in seinen Wuthanfällen wie Thiere behandelte, wären für ihn durchs Feuer gegangen. Man munkelte allerlei Dunkles über ihn und ließ dennoch nichts auf ihn kommen.

Nur seine Frau erschien lediglich von einer Empfindung gegen ihn beseelt. Wahrscheinlich, weil nur sie ihn kannte.

In der Villa hörte ich ihren Namen selten nennen, so sehr ich auch darauf lauschte; und wer ihn aussprach, that es mit einer gewissen Scheu. Man erzählte sich, daß sie sich um nichts, was im Hause und in der Oekonomie vorging, auch nur im mindesten kümmere, daß sie niemals in der Schloßkapelle der Messe beiwohne, niemals beichten gehe, daß sie verschwinde, sobald die Mönche von Camaldoli und vom Kapuzinerkloster ihren Gatten besuchten. Man wollte wissen, daß sie tagelang mit ihrem Mann kein Wort wechsele, daß sie, wenn er über irgend etwas wüthe, gelassen dabei stehe und lächele, daß sie ihn durch dieses Lächeln fast zur Tollheit bringe und sich von ihm niederschlagen lasse, ohne einen Schmerzenslaut auszustoßen.

Trotz ihrer schmachvollen Leiden wurde sie in der ganzen Villa nur von ihrer treuen Dienerin Rosa geliebt und bemitleidet.

Man sah sie stets in demselben schlechten Kleide. Aber stets war ihr prachtvolles Haar sorgsam gescheitelt und tief im Nacken zusammengeknotet. Doch ließ sie sich, wie ich erfuhr, diese sorgsame Pflege nur auf die täglichen Bitten ihrer treuen Rosa hin von derselben gefallen. Immer noch war sie nur selten zu sehen und dann niemals ohne ihr Kind. Es war ein entzückendes kleines Geschöpf, hieß Annina und führte den schönen Kosenamen Amore. Herr Mariano war, seitdem das Kind größer geworden, der zärtlichste Vater. Kam er jetzt nach Hause geritten, so rief er nicht mehr nach seiner Frau, sondern nur nach dem Kinde.

„Amore! Amore!" hörte ich des Tags ungezähltemal aus Park und Haus schallen. Selten, daß Frau Mariano auf einen dieser gellenden Rufe mit dem Kinde erschien. Dann begann er zu toben und wüthend nach der Mutter zu schreien. Einigemal sah ich, wie sie ihm das Kind auf das Pferd reichte. Er riß es an sich, gab dem Pferde die Sporen und jagte davon, als wollte er das Kind der Mutter entführen. Diese sah den beiden mit einer Miene nach, als wäre ihr die ewige Seligkeit entrissen worden.

Oft höre ich noch jetzt im Traum Herrn Marianos Stimme rufen: „Amore! Amore!"

*

Das Jahr, das ich in der Villa hatte zubringen wollen, ging zu Ende. Ich fühlte mich beruhigt, befriedigt, fast glücklich. Aber ich war nicht gesund. Mein Bedürfniß, mich fort und fort niederzulegen, war gewachsen; meine Anstrengungen, aus diesem tiefen Ruhen mich emporzureißen, verursachten mir große Mühe; meine Ermattung hatte zugenommen, und ich litt an einem schweren dumpfen Druck auf dem Gehirn, an absolut schlaflosen Nächten und fiebernden Phantasieen.

Ich versuchte zu arbeiten. Ich versuchte dichterische Pläne zu fassen, das innerlich Erlebte zu schauen, das Geschaute zum Ausdruck zu bringen.

Aber ich fand nicht den Ausdruck, so sehr ich mich auch abmühte. Jeder Satz ward unter wahren Qualen sechsmal niedergeschrieben und schließlich doch ausgestrichen.

Es lag vielleicht daran, daß ich meine Gedankenbilder nur in matten schwankenden Umrissen vor mir erblickte, daß meine Phantasie immer noch zu erschöpft war, um formen, mein Gehirn zu ausgesogen, um eine seelische Gestalt auch mit dem Verstande erfassen zu können.

Ich litt sehr.

Unter diesen Umständen wäre es thörichte Selbstzerstörung gewesen, mich aus meinem Asyl zu vertreiben, mein köstliches Refugium aufzugeben und die Thore dieses Elysiums hinter mir zu schließen.

Ich blieb also.

Weil es sich geschäftlich nicht anders arrangiren ließ, schloß ich über die Vermiethung der Villa einen vieljährigen Kontrakt.

Jetzt war ich geborgen!

*

Herr Mariano theilte meine Freude. Er gestand mir, daß er mich sehr vermißt haben würde, da er seinen Knechten wohl kaum etwas aus Musset rezitiren und mit ihnen über den Unterschied zwischen römischer und griechischer Plastik disputiren konnte.

Mein Koch hielt es allerdings für seine Pflicht, mir mitzutheilen, daß Herr Mariano mir seine Preise noch ungenirter machte. Aber schließlich — wer betrog mich hier nicht?! Mehr noch als mich, hätte Herr Mariano sicher meine guten Diners vermißt. Denn in der letzten Zeit speiste er jede Woche einmal bei mir. Ich lud stets Frau Mariano ebenfalls ein; aber sie war kein zweites Mal wiedergekommen.

Weil ich wußte, daß sie mein Verweilen in der Villa aus einem irrthümlichen Grunde für verhängnißvoll für mich hielt, weil sie es mir an jenem Abend in sehr eindringlicher Weise ausgesprochen, mich gewissermaßen gewarnt hatte und ich ihr diesen Beweis ihrer freundschaftlichen Theilnahme sehr lebhaft dankte, trotzdem aber ihre Mahnung nicht befolgte, so vermied ich noch mehr als sonst ihr zu begegnen, was mir in dem großen Hause, dem weitläufigen Parke und durch unser beider Lebensart sehr erleichtert ward.

Gewiß wünschte auch sie mich nicht zu sehen.

Andrerseits quälte mich die Vorstellung, sie möchte gering von mir denken — da sie doch nicht wissen konnte, wie es innerlich mit mir stand, wie ich, an meinem Talente verzweifelnd, nur durch ein langes tiefes Ausruhen aller Organe wieder arbeitsfähig werden konnte, nachdem ich längst aufgegeben hatte, nur einigermaßen „zu sagen, was ich litt".

Herrn Marianos pekuniäre Verhältnisse hatten sich inzwischen um nichts gebessert. Im Gegentheil: sie hatten sich schnell bedenklich verschlechtert. Ich hatte mein Darlehen nicht nur nicht wieder erhalten, sondern hatte — und noch immer mit voller Bereitwilligkeit — dem ersten ein zweites größeres hinzugefügt. Aber man machte von verschiedenen Seiten den Versuch, mich ernstlich zu warnen. Es lag jedoch nun einmal nicht in meiner Natur, in dergleichen Dingen praktisch zu sein.

Auffällig wurden indessen sogar mir Besuche aus Rom, die jetzt häufig kamen. Und zwar waren es stets nur Herrenbesuche. Es waren meist sehr junge, sehr elegante Herren, die sich in der Villa wie zu Hause benahmen. Ich erfuhr, daß Herr Mariano dieser heiteren Gesellschaft opulente Gastmahle gab, bei denen es ziemlich heiter herging. Er hatte den Takt, mich niemals zu einem solchen Symposion aufzufordern.

War Frau Mariano dabei?

(Fortsetzung folgt.)

Die Sonnenfinsterniß-Expedition an der Lena.

Aus Koran, Westsibirien, 27. September, schreibt man: Nachdem dieser Tage die von der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften nach Nowoje Semlja zur Beobachtung der Sonnenfinsterniß entsendete Expedition zurückgekehrt war, traf heute hier ein Theil der Expedition ein, welche an der Lena ihre Arbeiten vollendet hat. Zwei Mitglieder der Expedition, die ich sprach, theilten mir in Ergänzung des Telegrammes, das bereits vor Wochen das Gelingen der Beobachtung kurz gemeldet hat, noch eine Reihe von Einzelheiten mit. Die Station war in einem Jakutendorfe am Flusse Lena, etwa 420 Kilometer südlich von Irkutsk errichtet worden. Die Einwohner, die zwar dörferweise in den Schooß der griechisch-orthodoxen Kirche aufgenommen wurden, dem Schamanenthum aber noch immer anhängen, zeigten sich bei den Vorarbeiten zur Aufstellung des Fernrohrs und der verschiedenen anderen Instrumente durchaus hilfsbereit. Sie stellten Boote und Pferde zur Verfügung und leisteten Dienste, ohne dafür ein Entgelt zu verlangen.—Zwei Tage ehe die Verfinsterung zu erwarten stand, hatten die vier Leiter der Expedition die Hoffnung schon aufgeben wollen, daß sie die Sonne im entscheidenden Augenblick würden beobachten können. An dem Flusse war ein großer Waldbrand entstanden und dichte Rauchwolken, hinderlicher noch als Nebel es sein konnten, umdüsterten den Himmel. An photographische Aufnahmen war unter solchen Umständen gar nicht zu denken. Ueberdies aber umzog sich noch der Himmel und es begann zu regnen. Der Regen aber hemmte einigermaßen den Waldbrand und drückte vor allem den Rauch nieder, sodaß am entscheidenden Tage zwei Minuten vor 1 Uhr Mittags nach der Ortszeit das Phänomen sich trefflich beobachten ließ. Der ganze dramatische Moment, um dessenwillen mit einem Kostenaufwand von rund 10,000 Rubel eine zweimal 40tägige Reise über 18,000 Kilometer mit 38 Zentner Gepäck auf Bahn, Wagen und Booten unternommen worden war, dauerte nur 116 Sekunden. Als die Aufgabe schließlich glücklich gelöst war, brachten selbst die unwissenden Jakuten in rührender Weise ihre Freude über den Erfolg zum Ausdruck. Die mit der Verfinsterung eintretende Dämmerung sei recht merklich gewesen, doch benahmen sich Vögel und andere Thiere in keiner Weise auffällig. Die nächste Telegraphenstation (Irkutsk hat keine solche) befand sich auf 1200 Werst Entfernung und zweimal in 100 Tagen konnten die Mitglieder der Expedition Nachrichten nach Europa gelangen lassen. Die Entbehrungen auf der Reise seien, so versichern die Herren, recht groß gewesen. Die Verpflegung mit Konserven war überaus einförmig, und in den Jakutendörfern war fast nichts zu haben. Als Probe der Genüsse aus jener Gegend wurde mir hier an der Sonne gedörrtes Rennthierfleisch in Würfeln und eine Art Käse in Scheiben, wie ihn die Burjäten bereiten, vorgesetzt. Die verschiedenen Aufnahmen, die von der Verfinsterung gemacht worden sind, und sie in ihren verschiedenen Stadien an der 13 Zentimeter groß erscheinenden Sonnenscheibe darstellen, sind an Ort und Stelle entwickelt worden und allesammt als gut gelungen zu betrachten.

Gegen die Lanze.

Auf Grund der Erfahrungen der letzten großen Manöver bricht ein Militär im „Hamburger Korrespondenten" eine Lanze gegen die — Lanze der deutschen Kavallerie und für eine kriegsmäßigere Ausrüstung des Gros der deutschen Reiterei für die Feldschlacht und für den Fußkampf. Im französischen Kriege hätte die Kavallerie unter dem Mangel einer guten Schußwaffe schwer gelitten. Die Befestigung des Karabiners am Sattel sei äußerst unzweckmäßig. Es könnten schwere Verletzungen der Pferde und Beschädigungen der Schußwaffe an der Mündung nicht ausbleiben. Auch die Befestigung des Säbels links am Sattel habe ihre großen Nachtheile. Der Kavallerist habe freilich noch die Lanze in der Hand. Aber man stelle sich eines unserer Kavallerieregimenter nach seiner Hauptkampfart — also nach einer Attacke — vor, schreibt der Mitarbeiter der genannten Zeitung, wie wird es aussehen? Eine Menge Leute, deren Pferde gestürzt oder erschossen sind, werden zu Fuß sein, allein ohne irgend welche Waffe. Säbel und Karabiner sind bei dem entlaufenen oder erschossenen Pferde, die Lanze geht erfahrungsgemäß bei der Attacke vielfach verloren. Womit soll der einzelne Mann sich nun noch, z. B. um der Gefangennahme zu entgehen, wehren und vertheidigen? Ihm bleibt nichts als die Flucht. Jetzt ist nun auch ein ziemlich verkürzter Säbel in Versuch gegeben. Das Motiv ist löblich, das Gewicht, das das Pferd zu tragen hat, soll möglichst vermindert werden. Aber in der That ist das nur eine neue Art von Desarmirung unserer Kavallerie. Werth hat für die Kavallerie nur ein langer Säbel, mit dem sie einem gleich bewaffneten Gegner entgegentreten, mit dem sie auch einen erfolgreichen „Hieb zur Erde" führen kann. Beides ist mit dem Versuchssäbel nicht möglich oder doch sehr erheblich erschwert. Auch die Lanze ist im operativen Kavalleriedienst entschieden hinderlich. Im Kriege 1870 bis 1871 entledigten sich die Ulanen selbst, so weit sie konnten, der Lanze und hingen sich statt ihrer ein erbeutetes Chassepot um. Zuerst war die Lanze aus Holz. Zur Verminderung der Nachtheile der Holzlanze wurde die heutige hohle Stahlrohrlanze eingeführt. Das Geräusch eines damit bewaffneten und anreitenden Regiments verrieth es auf weite Entfernungen, eine Verständigung während der Gangart mit der Truppe war wegen des Geräusches beinahe unmöglich geworden. So ging es nicht weiter. Jetzt umhüllt man das Stahlrohr mit Papier, das Geräusch ist gedämpft, aber was ist das für eine kriegsmäßige Waffe? Zudem hat die gesammte Kavallerie zu vielerlei und zu viel Waffen. Die Abschaffung der Lanze bei Kürassieren, Husaren und Dragonern sei zu wünschen. Der Karabiner über dem Rücken, am Sattel ein gerader, langer Säbel, das sei und bleibe die einzige Bewaffnung, die sich im Kriege bei der Masse der Kavallerie bewähren kann. Das Wort, daß die Lanze die „Königin der Waffen" sei, könne nur als Phrase gelten.

Mehr von den bayrischen Haberern.

Vom bayerischen Oberlande wird der Münchener „Allg. Ztg." geschrieben: Wenn man den Berichten gewisser bayerischer und außerbayerischer Zeitungen Glauben schenken darf, soll im sogenannten Habererergebiete eine sehr erhebliche Aufregung über die noch immer fortdauernden Verhaftungen herrschen, deren Zahl inzwischen das erste Hundert bereits überschritten hat. In Wirklichkeit ist aber gerade das Gegentheil der Fall. In den besseren Kreisen der ländlichen Bevölkerung ist man ganz zufrieden damit, daß es den Behörden endlich gelungen ist, mit eiserner Hand durchzugreifen und hoffentlich auf immer einem Unfug zu steuern, der sich mit der Zeit gewissermaßen zu einem Sport der verwerflichsten und rohesten Art ausgewachsen hat. Leider gibt es noch immer Leute, die in vollständiger Verkennung der thatsächlichen Verhältnisse auch heute noch die Haberfeldtreiber mit einem Heiligenscheine umgeben möchten und in ihnen die Verfechter von Recht und guter Sitte erblicken. Wer aber nur einmal die von ganz unglaublichen Unfläthigkeiten und Gemeinheiten strotzenden Veröffentlichungen gelesen hat, die nach jedem Haberfeldtreiben massenweise vertheilt werden, und deren Inhalt den Gegenstand der vorgenommenen Volksjustiz gebildet hat, wird von der Schwärmerei für diese sonderbaren Volksrichter sehr bald gründlich geheilt sein. Ueber die Einzelheiten der weitverzweigten Untersuchung wird strengstes Stillschweigen beobachtet; jedoch sind die Behörden sicherem Vernehmen nach im Besitze eines so umfassenden Belastungsmaterials wie Mitgliederliste, Geheimschriften, Listen über geleistete Geldbeiträge u. s. w. gelangt, daß es leicht wäre, noch die doppelte Anzahl der bis jetzt erfolgten Verhaftungen vorzunehmen. Durch die umfangreiche Untersuchung ist auch festgestellt worden, daß nach der seitherigen Uebung Haberfeldtreiben in einem bestimmten Orte stets nur auf Ansuchen von Bewohnern in diesem erfolgt sind, und daß die betr. Bewohner nicht nur die nöthigen Unterlagen für die sog. Gerichtsverhandlung, sondern auch neben einem ansehnlichen Geldbetrag noch für das nöthige Bier, für Munition u. s. w. zu sorgen hatten. Auch haben die gerichtlichen Ermittelungen Klarheit über die Herkunft der Geldmittel gebracht, mit denen nicht nur die Kosten der einzelnen Haberfeldtreiben bestritten, sondern auch der etwa dritten Personen zugefügte Schaden von geheimnißvollen Absendern auf die freigebigste Weise vergütet wurden. Man hat es hier nach den zu Gerichtshanden gekommenen Listen vortrefflich verstanden, diejenigen wohlhabenden und angesehenen Bauern dauernd in Kontribution zu setzen, die in jungen Jahren auch einmal der Habererfahne gefolgt sind, sich aber längst zurückgezogen haben. Daß die erfolgten Verhaftungen sich auf Schuldige dieser Klasse nicht erstreckt haben, ist selbstverständlich. Wäre dies indessen geschehen, so hätte man thatsächlich ganze Landstriche entvölkern können.

Ein Gaunerstreich.

Ein junger Mann aus Lille, der zu den Russenfesten nach Paris gekommen war, ist das Opfer eines frechen Schwindels geworden, der aber einer gewissen Orignalität nicht entbehrt. Als er auf den Boulevards spazieren ging und die Festvorbereitungen bewunderte, stürzte ein elegant gekleideter Mann mit einer Rosette im Knopfloch auf ihn zu und rief: „Ich verhafte Sie im Namen des Gesetzes! Kein Aufsehen, kein Skandal, das würde doch zu nichts nützen!" Darauf rief er einen Fiaker herbei, ließ den ganz verlüfften jungen Mann einsteigen, schwang sich darauf selbst in den Wagen und gab Befehl, nach der Polizeipräfektur zu fahren. Unterwegs wandte er sich an den ganz zerschmetterten Provinzialen und sagte ihm: „Sie werden es gewiß verziehen, daß ich nicht selbst eine Leibesuntersuchung an Ihnen vornehme. Vermeiden Sie diese unangenehme Formalität und geben Sie alles heraus, was Sie bei sich haben!" Der junge Mann, der über eine gehörige Portion Naivetät verfügte, kam dieser Aufforderung wirklich nach und gab sein Portefeuille mit 300 Frcs., sein Portemonnaie mit 60 Frcs., seine goldene Uhr und Kette dem Individuum. In dem Präfekturhofe angekommen, forderte der Pseudobeamte sein Opfer auf, einige Sekunden zu warten, da er mit einem Beamten über ihn zu sprechen habe, schärfte dem Kutscher ein, über den Festgenommenen zu wachen und verschwand dann natürlich auf Nimmerwiedersehen.

— Höchste Anerkennung. — Tochter des Hauses: „Nun, Herr Doktor, wie hat Ihnen der Braten gemundet, ich habe ihn selbst bereitet."—Gast: „Gnädiges Fräulein, ich bitte um Ihre Hand!"

MON. TUES WED. THUR. FRI. SAT. SUN

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

Schafft Fleisch und Blut.

Ein Dutzend Flaschen des echten **Johann Hoff'schen Malz-Extrakts** enthält eben so viel **Kraft und Nahrung,** als ein Faß Ale oder Bier, ohne berauschend zu wirken.

Man hüte sich vor sog. Ersatzmitteln.

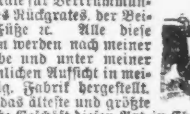
Verlangt das echte **Johann Hoff'sche Malz-Extrakt.**

Frei für Männer

Ein werthvolles Buch über die Ursache und Heilung aller Arten von **Nervenschwäche,** geschlechtlichen Leiden, Schwächezuständen und anderen Krankheiten privater und schonungsbedürftiger Naturen bei Männern. Geschlossen und portofrei versandt. Man schreibe an **Dr. Hans Treskow,** 497 6te Avenue, New York.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle **geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** rc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) rc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw



Brüche. Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Ferner alle Bandagen für Nabelbrüche. Alle Sorten Leibbinden für schwachen Unterleib und Mutterschäden, Gummistrümpfe für Krampfadern und geschwollene Beine. Gradehalter für Kinder und Erwachsene. Sowie alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine, Füße rc. Alle diese Sachen werden nach meiner Angabe und unter meiner persönlichen Aufsicht in meiner eig. Fabrik hergestellt. Habe das älteste und größte deutsche Geschäft dieser Art in Chicago. **Dr. ROBERT WOLFERTZ. 60 Fifth Ave.,** Ecke Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verkrüppelungen des menschlichen Körpers. Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

(Diese Handelsmarke ist auf jedem Packet.)

Mutters Salbe ist eine Mischung von rein vegetabilischen Oelen. Sie heilt Katarrh, Croup, Eczema, Erkältungen, Hämorrhoiden, Salzfluß, Schnitte, Brandwunden, Verrenkungen, Verletzungen, Hautkrankheiten rc. „Leicht zu gebrauchen — Schnelle Wirkung." Kleine Büchse 25c; große Büchse 50c. Zu verkaufen bei allen Apotheken oder per Post bei **Mother's Remedies Co.,** 52 Dearborn Str., Chicago.
Gebraucht Mutters Kopfschmerz-Chokolade.
Gebraucht Mutters Pionier-Pillen. 8malj

Achtet auf Eure Kinder.

Schiefhals, tiefe Schulter, hohe Hüfte, sind Zeichen von Rückgratsverkrümmungen — **Massage, abhärtende Bäder, Gymnastik,** besonders **Athmungsgymnastik, Streckungen** sind die besten Heilfaktoren. Apparate und Gradehalter sind in den Anfangs-Stadien durchaus schädlich.

Madsen's Institute, Schillergebäude, 9. Stock.
Steht unter ärztlicher Aufsicht. 2fsm

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten, beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. **Cunradis deutsche Apotheke,** 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 28malj

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

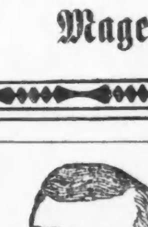
Keine Kur Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str.......Chicago.

WATRY **N. WATRY,** 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Dr. Paul Steinberg, 332 E. NORTH AVE. Einzige schmerzlose Methode für Zahnziehen und Füllen, vermittelst elektro-therapeutischer Behandlung. mnf

Die Deutschen ::: halten ::: **Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen ..** für das Beste weil es bewiesen ist, daß es nichts besseres giebt gegen **Verstopfung und alle Uebel** welche daraus entstehen. Man fühlt nach deren Anwendung gereinigt und erfrischt und erhält einen .... **gesunden Magen.**

$5 den Monat. Einschl. Medizin.



Kirk Medical Dispens'y, 371 Milwaukee Av., Chicago, Ill.

Blut-Vergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Mitesser, Salzfluß, Ausschlag, Beulen, Skrofeln, Geschwüre, Flecken, Eczema.
Nieren-Krankheiten, Impotenz, Spermatorrhea, Strikturen, Gleet, Harnruhr, Brights Krankheit, vergrößertes Prostate, Entzündung der Blase.
Bruch bei Männern, Frauen u. Kindern dauernd geheilt in 30 Tagen ohne Schmerz od. Operation. Bruchband für immer entbehrlich.
Chicagos hervorragendste Spezialisten.
Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 8:30; Sonntags 10 bis 2.
Jeder Fall garantirt. mmsabw
KIRK MEDICAL DISPENSARY, 371 Milwaukee Ave., Chicago.

... Frei für ... **Rheumatismusleidende.**

Wenn Sie an Rheumatismus leiden, schreiben Sie mir und ich sende **unentgeltlich ein Packet** des wunderbarsten Mittels, welches mich und Hunderte von dieser schrecklichen Krankheit heilte, selbst Leute, die von **20 bis 33 Jahre** vergeblich doktorten. Kürzlich heilte es einen Mann, welcher 15 Jahre bettlägerig war.—Man adreßire: **John A. Smith, Milwaukee Wis., Dept. Z.**

Dr. SCHROEDER, Anerkannt der beste, zuverlässigste **Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue,** nahe Division Str.—Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen.

DR. P. EHLERS, 108 Wells Str., nahe Ohio Str.
Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2. 29ol
Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten.

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Bläße. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

M & Co B THE GREAT CORNER STATE & MONROE FOR BARGAINS

DIRECTLY OPPOSITE PALMER HOUSE.

Paßt auf unsere Ankündigungen.
Leset sie aufmerksam.
Macht Euch darauf gefaßt, zu irgend einer Zeit durch etwas Außergewöhnliches überrascht zu werden.
Wir führen; Andere versuchen, uns nachzuahmen.

Bäckerei-Lunchroom.

Importirte Frankfurter — mit Kartoffel-Salat, Huesners franz. Brod und Butter und Tasse von M. & B. Kaffee— alles für 15c

Heiße Apple-Dumpling, Zitronen-Sauce, und Tasse heißen Kaffees— alles für 10c

Koupon.
Schneidet dies aus.

Da wir das ganze Lager von Bilderrahmen eines großen Fabrikanten zu weniger als halbem Preise gekauft haben, sind wir nun im Stande für die nächsten drei Tage

Ein Pastel-Brustbild

(Lebensgröße, von irgend einem Photographie-Brustbild vergrößert), einschließlich eines eleganten 6 Zoll breiten California Eichenrahmens, mit vergoldetem Stem inwendig, alles vollständig und in Eure Wohnung kostenfrei abgeliefert für nur........ $1.15

Wie Abbildung.
Damen Beaver-Jackets
Ganzseiden gefüttert durchweg, die neuen Aermel und Rücken— ein $10 Werth.
$4.95

Schweres
Beaver-Cape,
mit Band und Pelz besetzt — ein $5.00 Werth—morgen zu
$1.95

Wie Abbildung.
Beaver-Jacket,
Fly Front, Sammetkragen, ein Prachtstück für $8—morgen
$3.95

24 Zoll lange Astrachan-Capes,
130 Zoll Sweep, Seidenfutter— werth $12—zu........ $5.95

300 Kinder-Reefers
von schwerem Material fancy braided, großer Kragen—$5 Werth—Montag zu........ $2.50

$1.50 Mädchen-Jackets
von Beavers, Meltons u. Cheviots —neue Moden—$8 Werthe—zu.... $4.95

Speziell. 100 Beaver Jackets und Capes für Damen—$5 Werthe—zu........ $1.95
Ganzwollene Waists mit breiten Kragen—$2 Werth—zu........ 98c
Unsere reguläre $8 Sorte **seidene Waists,** alle Arten Seide—morgen zu........ $3.95
Fancy Flannelette Dressing Sacques,
Gearbeitete Kanten, regulär $1.25, morgen zu........ 69c
$1.50 **Flanelette Wrappers,** morgen zu........ 39c

Kleiderstoffe.

50c für schwarze und farbige Kleiderstoff-Neuheiten—alle neuesten Farben-Combinationen, einschließlich Bourette, Crepon und Boucle Effects, seidene und wollene Plaids, französische Serges, 40 bis 50 Zoll weit, und unbedingt bis zu $1.50 werth. Preis für diesen Verkauf........ 50c

Schwarze Kleiderstoff-Bargains — 39c für 40 Zoll schwarze Serges—40 Zoll ganzwollene Satin-Brocades, Melrose Suitings, 50 Zoll Tuche—46 Zoll Damasse Fancies, werth bis $1. Preis für dies. Verkauf.. 39c

19c für Scotch Cheviots—Ganzwollene Serges in schwarz und farbig, 44 Zoll Damasse Brocades—Mohair Fancies, schwarz und farbig, ganzwollene Checks, 2c.— ein wundervolles Assortiment—keiner weniger als 39c bis 50c werth. Preis für diesen Verkauf.... 19c

Futterstoffe.

All unser 20c **Elastic Canvas**......8c
All unser 15c **Gras-Tuch**..........6c
All unser 15c **Silesias**............5c
All unser 10c **Rustle Taffeta**.......3c
All unser 5c **Cambrics**.............1c

Leinen.

Alle gebleichte **Leinendoylies** 16x16..2c
Huck-Handtücher, 27x46........10c
Türkischrother Damast........12c
Leinen-Damast, 56 Zoll........19c
Gebleich. Satindamast, 60 Zoll..39c
Lunch-Tuche, 8-4 Größe........59c
Bett-Decken, gehäkelt..........59c

Flanelle.

Domet Flanelle................3c
Tennis Flanelle...............$3\frac{1}{2}$c
Ganzwollene Scarlet...........10c
Weiße Flanelle................12c
Wrapper Flanelle...............8c

Domestics.

Extra schwerer Muslin.........2c
Weiße Watte, die Rolle.........2c
Kopfkissen-Ueberzüge, d. Stück 5c
Sheets, 72x90................29c

Wasch-Stoffe.

Schwarzes Kleider-Sateen...4c
Comforter u. Kleider-Prints 3c

Unterzeug.

Alling Bros.' naturwollene Gesundheitsunterzeug für Männer, werth $1.50, Verkaufs-Preis, das Kleidungsstück... 75c

Alling Bros.' Sanitäts-Unterzeug aus australischer Wolle für Männer, doppelbrüstige Hemden und Unterhosen mit doppeltem Sitz, werth $2.00 das Stück, Verkaufs-Preis.... $1.19

Jersey gerippte Union-Suits für Damen, Florence Patent, werth 80c, Verkaufspreis (nur 2 Paar an jeden Kunden) 39c

Echtschwarze Equestrian Tights für Damen, werth 75c, Verkaufspreis (nur 2 Paar an jeden Kunden)........ 39c

3 Kisten **Mädchen-Union-Anzüge,** natur- u. ecrufarbig, alle Größen, werth 75c, unser Preis (auf 3 Suits beschränkt)... 35c

Swiß gerippte Vests und Hosen für Damen, Vests haben Perlmutterknöpfe u. Seidenband, werth 50c—das Kleidungsstück 25c

Fleece gefütterte Vests für Kinder, werth 19c, zu (auf 3 Vests beschränkt)........ 5c

Fleece gefüt. Vests u. Pants für Kinder, alle Größen, neueste Verbesserungen, wt. 39c, Verkaufspreis, Stück... 19c

Babies-Waaren.

Eiderdown-Flanell Cloaks für Babies und Kinder, durchweg gefüttert, Kragen garnirt mit Angora-Pelz, Größe 1 bis 5 Jahre, werth $1.50, zu.. 45c

Gestrickte Babies Sacques, werth 50c, zu........ 19c

Babies Bonnets, Pelz-Rüsche rundherum, werth 25c, jedes........ 10c

Korsets 2c.

Perfekt passende Damen-Korsets, extra lange Waists, bestickte oder Spitzen-Kanten, werth 65c, zu........ 25c
Corded-Corsets-Waists für Kinder, mit Taped-Knöpfe, werth 35c, zu........ 12c
Gestrickte wollene Damen-Unterröcke, alle Farben, gemacht mit Yoke Top, regulärer $1.00-Rock, zu........ 39c
Flannellette Gowns für Damen, hübsch und warm, in all den neuen Streifen u. Checks, gemacht mit großen Aermeln und ganz weiten Rock, werth $1.00, zu........ 43c
Schottländische wollene Damen-Shawls, für Kopf oder Schulter, in allen Farben, werth 25c, zu........ 10c

Herbst-Handschuhe.

4-knöpfige Damen Kid-Handschuhe, in allen Schattirungen, werth $1, zu...... 59c

Wollene Faust-Handschuhe für Kinder, werth 15c, zu........ 5c
Cashmerette-Handschuhe für Damen, werth 25c, zu........ 10c
Wollene Faust-Handschuhe für Damen, werth 35c, zu........ 10c
1-Verschluß Promenade- oder Fahr-Handschuhe für Männer, Hundsfell od. Mocha — werth $1.50, zu........ 75c

Kauft Eure Putzwaaren

bei uns, und wenn Ihr glaubt, daß der Werth, wie wir ihn repräsentirt haben, nicht in denselben enthalten sei, bringt sie zurück und nehmt Euer Geld wieder. Wir wollen Euer Geld nicht, wenn Ihr nicht überzeugt seid, einen Bargain gemacht zu haben.

Dieser prachtvolle Hut **$1.49** und 500 andere zu diesem Preise. **Beschreibung:** Sammet eingef. Filz, m. Sammetband, Federn, Jets u. Jet Stick Pins garnirt.

Jetted Coques, per Bund........ 3c
Schwarze ¾ Plumes, echte Straußenfedern........ 9c
Schwarzes Chenille Band, per Yard........ 9c
Kameelshaar Fedoras, feine Qualität, schwarz, marineblau, braun und grau, zu........ 49c

HANAN & SON'S
Männerschuhe
Jedes Paar trägt deren Namen.
Geo. W. Ludlow & Co.'s Damenschuhe
—zu—
einem Drittel u. einem Viertel

Hanan's französische kalblederne Männer-Schuhe, reg. Preis $5, $6 und $7—zu... $2.48
450 Paar Satin kalblederne Männer-Schuhe, werth $3.50 und $4—zu.... $1.79
Ludlow's feine Box Kalbleder Damen-Schuhe, werth $3 und $4—zu.... $1.98
Ludlow's Dongola Kid Damen-Schuhe, vorstehende Sohlen, werth $2.50—zu.... $1.49
400 Paar Ludlow's warm gefütt. Damen-Schuhe, handgewendete Sohlen, werth $2—zu.... 98c
350 Paar Mädchen- und Kinder-Schuhe, werth bis zu $2, zu........ 98c

Kleine Pelzwaaren 2c. Haupt-Floor.

Imitations-Seal-Cape-Collarettes — 12 Zoll lang bei 100 Zoll unterer Weite, mit hohem Sturmkragen — bestes Futter — werth $5.98........ $2.25
Bach-Mink-Scarfs — Feder-Patentverschluß — mit Kopf, Schwanz und Klauen — ausgelesene Pelzwaare — werth bis zu $1.75........ 39c
Schwarze Coney-Scarfs — Feder-Patentverschluß — werth $1........ 29c
Feder-Boas — Volle Halslänge und mit Seidenbändern — werth 25c........ 10c
Straußenfedern-Boas — Die echten afrikanischen Straußenfedern, schön bauschig und prächtiges Schwarz, werth $2........ 65c

Tapeten. Sehet unsere 10c Gold-Tapeten für 1c. Sehet unsere 20c Gold-Tapeten für 3c.

MORGENTHAU, BAULAND & Co.
S.W. COR. STATE AND MONROE STREETS.

Tapeten. Sehet unsere 50c Gold-Tapeten, 8c und 5c. Sehet unsere 75c Gold-Tapeten, 12c und 10c.

Wen wähle ich zu meinem Mann?

Ueber eine kürzlich erschienene Schrift, die diesen anziehenden Titel führt, berichtet das „Neue Wiener Tageblatt“: Das Werkchen will einen Einblick gewähren in den „Charakter und die Existenzbeschaffenheit der Männer“. Nach einigen Abhandlungen über Wahlverwandtschaft und Liebe kommt bald das Praktische an die Reihe, nämlich „die Mittel zur Wahl“. Außer Geld kommt da zunächst die Schönheit in Betracht, und da sagt die Verfasserin unter Anderem: „Leider ist die Schönheit des weiblichen Geschlechtes im Niedergange begriffen, ein Uebelstand, der in den heutigen Verhältnissen begründet liegt.“ Ohne weitere Erläuterung dieser Sentenz heißt es dann: „Die echt klassischen Schönheiten, wie wir sie in Gemälden und Bildhauerwerken finden, sind sehr selten. Doch läßt sich zum Troste sagen, daß sie nicht so sehr begehrt sind. Die Regeln zur Hebung der körperlichen Schönheit sind alle in dem Stile der städtischen Bauordnungen abgefaßt, so daß man fast glauben könnte, die Verfasserin sei die Gattin eines Stadtbauamtsingenieurs. Zum Beispiel: „Die vom Hals abwärts, nach vorn, nach hinten und nach der Seite führenden Linien sollen Bogenlinien von mittlerer Spannung sein.“ Alt, aber schon von den Franzosen oft mit Witz behandelt, ist folgende Wahrheit: „Gewähre ihm (dem Bewerber) kein Rendezvous, bevor er nicht fünfzigmal darum gebeten, schreibe ihm keine Zeile, bevor er nicht täglich drei Briefe schreibt, und grüße ihn nicht von Deinem Fenster, bevor er nicht eine Nacht in stummer Verzweiflung davor zugebracht hat....“ Und nun noch eine kleine Blüthenlese klassischer Aussprüche, von denen es im Buche wimmelt; „Durch derartig geschicktes Manipuliren wird man in kurzer Zeit bei den hierzu Erwählten eine starke, nicht leicht abzuwendende Liebe (!) hervorbringen. Ja, man kann sich so eine ganz stattliche Anzahl Liebhaber schaffen, unter denen man dann später in aller Bequemlichkeit den besten aussucht.“ (!) „Man merkt es dem Manne nicht immer an, wenn er viel trinkt, da sich mancher durch lange Uebung daran gewöhnt....“ „Ist Einer schon nach geringen Mengen Getränkes betrunken, so ist er von Prinzip solid....“ „Nicht regierende Fürsten, Herzöge und Prinzen, wenn sie nicht Thronerben sind, kann man als privatisirende Fürsten ansehen und sind dieselben für Mädchen gleichen Standes sehr zu empfehlen. Sie haben nicht viel Verpflichtungen, viel freie Zeit und können ein angenehmes Leben führen, wenn — sie Geld haben....“ „Unter den Männern auf dem Lande grassirt der Spielteufel ungemein, sie können das Geld nicht für Vergnügungen los werden, so verspielen sie es....“ „Die Universitätsprofessoren sind manchmal etwas pedantisch, aber doch als Heirathspartien zu empfehlen, ihre Stellung ist eine hohe, gut bezahlte und ziemlich unabhängige, mit viel frei verfügbarer Zeit....“ „Die Parlamentarier müssen sich leider mit Politik befassen....“ u.s.w.

Was aus einem „Erzverräther“ werden kann.

Aus Shanghai, Ende August, wird geschrieben: Anläßlich der Empörung der Mohamedaner in der Provinz Kansu, die noch immer nicht erloschen ist, wird in hiesigen Blättern ein wunderbares Beispiel dafür in Erinnerung gebracht, wie leicht von fernen Gegenden aus der Pekinger Regierung in kaltblütigster Weise ein Schnippchen geschlagen werden kann. Rocher zufolge, der ein gutes Buch über die Provinz Yünnan geschrieben hat, gab es dort zu Ende der fünziger Jahre einen jungen Militärmandarinen, Namens Ma Sien, den die aufständischen Mohamedaner zu ihrem General gemacht hatten. Er führte die Rebellen von Sieg zu Sieg, bis er im Jahre 1860 mit ihnen vor den Thoren der Hauptstadt Yünnanfu stand. Die kaiserlichen Truppen in der Stadt wünschten mit ihm zu unterhandeln. Ma Sien war auch alsbald bereit, ihnen so günstige Bedingungen zu stellen, wie es in Asien, wo fast immer alle Gegner ohne Gnade über die Klinge springen müssen, höchst selten vorkommt. Aus Dank dafür boten ihm die aufathmenden Einwohner von Yünnanfu den Posten eines obersten Militärmandarinen in ihrer Stadt an. Aber nun erhob sich eine nicht geringe Schwierigkeit: wie konnten die guten Leute dem Kaiser empfehlen, einen Mann zum Höchstkommandirenden zu ernennen, der bisher von ihnen selbst immer als Erzverräther hingestellt worden war und den sie auf dem geduldigen Papier der nach Peking gehenden Berichte schon so und so oft besiegt hatten? Die ebenso einfache wie geschickte Lösung der Frage war diese: man bat Ma Sien, seinen Namen zu ändern. Er willigte ein, und von nun an wurde der bisherige Erzverräther unter dem neuen Namen Ma Ju-lung überall als der Erretter der Stadt Yünnanfu gepriesen, der der Empörung in der Provinz Yünnan in tapferster Weise ein Ende bereitet habe. Diese kleine, kaum glaublich klingende Geschichte soll wirklich wahr sein, was bei der großen Entfernung zwischen Peking und Yünnan und der sehr schlechten Verbindung durchaus nicht unmöglich ist.

— Ah so! — „Warum sind Se a so vergnügt, Herr Blütheles?“ — „Wege 'm ä Defizit!“ — „Nu, da lacht mer doch nix!“ — „Wieso? Schließ ich doch heuer ab mit zwai Töchter weniger!“

— Gute Ausrede. — Kohn: „Aber, Isaak, was muß ich hören? Du hast ja gemacht Deinen Staatskonkurs ganz schlecht!“ — Isaak: „Was wist de, Tateleben? Hast nicht schon oft gesagt, daß Du den ersten Konkurs auch hast gemacht ganz schlecht, den zweiten ausgezeichnet und die anderen immer noch besser!“

$4 und $3 Damen-Schuhe $1.89
$1½ Flanellette Wrappers 59c
$1 Flanell-Wrappers für Babies 39c
35c Wrapper-Flanelle 15c
18c H. S. Kissen-Bezüge 10c
12½ Indigo blaue Penangs 5c
1¼ W. C. C. Fancy Korsets 37½c
Im Basement-Laden.

SCHLESINGER AND MAYER
State, Madison—durch bis Wabash Ave.—7 Laden-Eingänge.
Union Loop Station.

75c farbige Kleider-Stoffe 25c
65c schwarze Kleider-Stoffe 25c
$1 Union-Suits für Damen 48c
25c gestempeltes Leinen 5c
$2½ Blankets $1.45
25c Spitzen-Tidies 5c
Im Basement-Laden.

Vergleicht Sorgfältig!

Neue Londoner u. Pariser Jackets, Capes, Kleider und Kleider-Röcke.

Neue „Irish Frieze“ Jackets für Frauen, in lohfarbigen, braunen u. schwarzen Mischungen, 4 Knöpfe Box Front, hoch geschnittener Kragen, tief gespitzte Manschetten, Doppelstich Nähte, neueste Modelle in Aermeln, morgen zu $7½ und $5

Ganz neue Frauen-Jackets, aus extra schwerer Qualität Cheviot gemacht, in neuen grün, braun, blau und schwarz, die neue 2-Knopf Diagonal lose Front, eingelegte Sammetkragen, das Jacket ist durchaus mit guter Qualität Satin gefüttert, ein vortreffliches Kleidungsstück zu dem niedrigen Preis von $8¾

Neue engl. Kersey Jackets, marineblau, emeraldgrün, lohfarbig, braun und schwarz, mit der neuen Schild Front, Doucet Rücken, Doppelstich Nähte, hoch geschnittene Kragen, Rumpf u. Aermel mit hübscher brokatirter u. Tartan Plaid Seide gefüttert, zu $22½, $18¾, $16¾, $15 und $10

Neue, gut passende, schneider-gemachte Kleider für Damen, aus neuen Stoffen in allen fashionablen Schattirungen gemacht, Rücken und Front der Taille mit Band garnirt, sehr voller Rock, nach der neuesten Façon geschnitten und sammet-eingefaßt $12¾

Neue Auslage in Damen-Röcken, aus Bourette Tuch gemacht, die Röcke sind volle 5 Yards weit, die neuesten Falten, sammet-eingefaßt, zu jedem Rock passender Gürtel kostenfrei, morgen zu $5

Kleiderstoffe, Phänomenal.

zu 50c—Das Ueberbleibsel von 880 Stücke kostbaren Novitäten-Kleiderstoffe, welche für den Montags-Verkauf zu spät ankamen — die neuesten Effekte dieser Saison representirend in reicher Profusion als auf irgend einem andern Kleiderstoff-Counter möglich ist—$1¼ und $1 neue englische und schottische Suitings—Covert Suitings—Two-Toned Boucle — Bourettes — Seiden-gemischte Persians— Englische Curls—Boucle Plaids — Basket Checks — Kameel's-Haare — Panamas — Französische Broadcloths, etc.

$1¼ und $1 neuesten Kleiderstoffe zu 50c
$1¾ und $1½ neue Kleiderstoffe zu 75c
$2¼ und $2 neue Kleiderstoffe zu $1

$1¼ neue schwarze Stoffe, 50c.

zu 50c—Wieder eine Kaufs-Gelegenheit in 100 neuen schwarzen französischen Kleiderstoffen-Neuheiten, zum halben Werth gekauft, enthaltend eine schöne Auswahl von neuen französ. Crepons—Rock Crepons — englischen Fancies — Diagonals — Serges — gemusterte Momies — Satin-Finisch Brocades—Boucles—Granites—Bulbs—gemusterte und einfache Sicilians—Brilliantines—Mohairs—nahezu alle werth $1 und $1¼, nicht werth unter 85c — Donnerstag gehen alle zu **50c.**

Neue Fancy Plaid Sammet.

zu 98c — Donnerstag die Bargain-Rotunda wieder überladen mit neue fancy schottische Plaid-Sammet und fancy Chamäleon Sammet, mehr als 75 verschiedene Moden und Farben für Waists, für Garnituren, für Costumes, jedes Stück neu, frisch und modern, gemacht für dieses Saison-Geschäft für Retail zu $2½ u. $4½. Donnerstag zu **$1½ u. 98c.**

Mod. schwarze gemust. Seide, 85c

zu 85c. — Chicagos größtes Assortiment der feinsten schwarzen Moire Antique, Velours, schwarzen Victoria, Antique Brocades, schwarzen Armure Brocade, Faconne und schwarzen Velours Antiques, $1½ und $2 Seidenstoffe, die am Donnerstag verkauft werden zu **85c.**

50c franz. Haartuch, 20c.

50c importirtes franz. Haartuch zu 20c
75c extra weite importirte ganzwollene schwarze Moreen Rockstoffe (diese Weiten kann man nur hier haben), zu 37½c
Yard weite seiden-appretirte fancy Sicilian Taffetas 9c, u. schwarze seidenappret. Taffetas zu 7½c
25c fancy schwarzer Rücken Sateen zu 7½c
25c ganzleinene Canvas und Etamines zu 12½c

Wirkliches mexikanisches Leinen.

zu $1.98—Die Balanz von diesem wirklichen mexikanischen Leinen, welches am Montag so große Sensation erzeugte — feinste handgezeichnete hohlgesäumte leinene Lunchtücher, Tisch Centers und Pillow Shams, handgezeichnete leinene hohlgesäumte Center Pieces, 2-3 bis 1 Yard im Quadrat, wirkliche Werthe $5, $6½, $8 und $10, Donnerstag wieder zu **$3.98, $2.98 und $1.98.**

zu 75c—Das ganze Lager eines sich vom Geschäft zurückziehenden New Yorker Importeurs, beste reinleinene Flachs Servietten, alle Größen, 19 bis 28 Zoll im Geviert, Servietten werth bis zu $5 das Dutzend, zu **$2.49, $1.29, 99c und 75c.**

$3 importirte Spitzen 39c.

zu 39c—sehr zusagend, Spitzen bis $3 werth zu 39c—die wundervollste Spitze die in dieser Periode offerirt wurde—200 Stücke von einem geldknappen Importeur gekauft—übrig geblieben vom Recordbrechenden Verkauf am Montag—erste Klasse Spitzen und Flouncings—Breiten bis 18 Zoll—weiße und tinted Chantilly—Fedora—Calais—Breton—gestickte und guipure Spitzen werth bis zu $3½ —alle zu **39c.**

75c Taschentücher, 15c.

zu 9c — Außergewöhnliche Taschentücher-Werthe für Donnerstag—2500 Dutzend Herren- und Damen-Taschentücher: Irische leinene, schweizerische gestickte, mit Spitzenrand, hohlgesäumte, mit Initialen umgedrehte H. S. Werthe bis zu 75c **zu 15c,** und Taschentücher zu 35c für **9c.**

Das Jacksonville Unterzeug.

„The Jacksonville“, voll regulär gemacht, voll fashioned, volle Taille Unterzeug, nur hier zum Verkauf zu niedrigeren Preisen als anderwärtige schlechtere Sorten, die vollkommenste und am besten passendste Garnitur im Markte.

zu $1½—Jacksonville volle fashioned schwere Balbriggan Tricots, ecru und schwarze Knie oder Gelenke, offen oder geschlossen, alle Größen, gewöhnliche Klasse irgend wo anders zu $1¾.

zu $2—Jacksonville full fashioned schwere wollene Tricots, schwarz, naturfarbig oder weiß, Knie- oder Ankle-Längen, alle Größen, minderwerthige Sorten andersw. $2½.

zu $2½—Jacksonville full fashioned schwere Balbriggan Union Suits, volle Bust, geformte Hüften, lange oder kurze Aermel, alle Größen, minderwerthige Sorten anderswo $3¼.

zu $4½—Jacksonville full fashioned schwere wollene Union-Suits, volle Bust, geformte Hüften, schwarz, naturfarbig und weiß, lange oder kurze Aermel, alle Größen, minderwerthige Sorten anderswo zu $5 verkauft.

Anti-Crock-Dye-Strümpfe.

Die echten Anti-Crock-Dye-Strümpfe sind nur bei uns zu haben. Winter-Assortiment in Cotton-Fließ und Cashmere-Waare, durchaus waschechte schwarze Farbe.

zu 25c—Anti-Crock Dye echtschwarze Cashmere Damen-Strümpfe, Naturwolle Füße, Merino split Sole. Anti-Crock Dye echtschwarze Cashmere Damenstrümpfe, extra schwer, high spliced Heels, doppelte Sohlen; Anti-Crock Dye echtschwarze seidengefließte baumwoll. Damenstrümpfe, einfacher oder gerippter Obertheil, doppelte Sohlen, zu **50c, 35c und 25c.**

BASEMENT STORE

75c farbige Kleiderstoffe 25c— ein wundervolle Sammlung von neuen Herbst-Novelties, alles neues Gewebe — Changeable Boucles, Bourettes, Checks, Tweeds, schottische Suitings, englische Mischung Serges, fancy Persians, $1 u. 75c werth, **39c u. 25c.**

65c seidengemischte Plaids 25c — eine spezielle Partie von neuen hellen seidengemischten Plaids, Herbst-Farben für Waists und Kinderkleider, 65c und 75c Werthe, zu **25c.**

65c schwarze Kleiderstoffe 25c—150 Stücke neue schwarze Kleiderstoffe — fancy Mohairs, glatte Mohairs, 50-zöll. Sicilians, Jacquards, Satin finished Brocades, Momies, Boucles, Armures, Serges, 85c und 65c Werthe, zu **38c und 25c.**

$2½ Decken $1.45 — weiße und graue, sehr schwer gesließt, fancy Ränder, 11-4 Größe.

$4 Decken $2.48—Weiße California Wolle, extra schwer, 11-4 Größe.

$6 Blankets $4—Weiße Scarlet und graue California-Wolle—sehr fein und weich—11-4 Größe.

35c Stamped Leinens 5c — Eine Partie etwas beschmutzte und zerknitterte Leinen Tray Cloths, Mittelstücke, Doylies, 2c.—Werth bis zu 50c, zu **10c—** Werth bis zu 25c, zu **5c.**

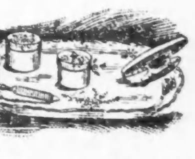
25c Spitzen-Tidies, 5c — Irish Guipure, Irish Point Spitzen, Oriental und Cream Spitzen-Tidies—alle Formen, alle Größen — hin- und hergeworfen, alle gehen zu **5c.**

75c Korsets 33c—schwarz und drab.
75c Bust Form Korsets 33c.
98c Dressing Sacques 33c—Fancy Flanell.
$1 Flanell Gowns 39c.
85c Umbrella Skirts 33c.
$1¾ Shirt Waists 98c—aus Persian Fleece.
75c Nachthosen für Kinder 29c—aus Canton Flanell gemacht.
25c Plaid Dreß Serges 12½c.
15c Wrapper-Flanell 7½c.
60c hohl gesäumte Betttücher 37½c.
10c Flanellette 8½c.

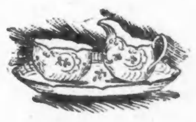
Bargains in Porzellan.

Englische Porzellan-Toiletten-Sets, in assortirten Tints und Façons—
$2.50 Toiletten-Set, 6 Stücke $1.29
$6.50 Werth, innen vergoldet—12 große Stücke. $4.95
$9.50 Werth, ausschließlich Façon, neueste Entwürfe etwas feines, nur hier zu finden. $6.75

Reelles Porzellan Ice Cream oder Berry Set — handgemalte Blumenzweige— 1 großer, tiefer Tray u. 12 Sauce Dishes, dazu passend — werth $2.75 — die 13 Stücke für **$1.45**



Echtes Karlsbad Porzellan Manicure Sets— Werth $2 zu— **95c**



Echtes Porzellan-Service für Zucker und Milch mit Porzellanplatte — mit kleinen Blumen schön dekorirt — werth 65c — alle drei Stücke für den Preis von **17c**

Bargains in geschliff. Glassachen.

Echte geschliffene Glas Zucker- u. Cream-Sets, Erdbeeren und Fächer-Muster, gut werth $2.50, diese beiden Stücke........ **$1.35**

Neue echte geschliffene Glas Oel-Flaschen — geschliffener Stern-Boden— geschliff. Lapidary Stopper, werth $1.25........ **55c**

Echte amerikanische geschliffene Glas Trinkgläser —extra schwer und brilliant— „Potomac“ Muster mit extra feinem Sternenboden, so klar wie Cristal, fancy geschliff., genau wie Abbildung, und nicht die billige gewöhnliche Qualität die wo anders offerirt wird, wurde niemals unter $10 das Dutzend verkauft, unser Preis, jedes **45c**

Bargains in Lampen.

Echte Opalescent Tischlampe, wie Abbildung links, vollständig, mit 8-zöll. Dom-Schirm, Tripod Brenner und Docht, 19½ Zoll hoch, werth $1.50, 150 davon zu **75c**

Diese hübsche Bankett-Lampe— Bowl und Kuppel schön bemalt, massives Messing, schwer vergoldet, offene Arbeit an Kopf und Fuß— Central Draft Brenner, diese vollständige Lampe ist der schönste Artikel, der je zuvor dem Publikum gezeigt wurde— werth von $10 bis $13.50—vollständig **$4.65**

Neueste Façons in Lampen, Reception Größe, steht 2 Fuß 8 Zoll hoch, schön verziert, wirkl. ganz goldplattirt, bester Rochester Brener, 10-zöll. verzierte Kuppeln, zu den Bowls pass., werth $20, für diese Woche **$6.98**

Goldplattirter Parlor-Tisch— mit open Work Florentiner Border und raised Cupidos in Relief—ovale u. Diamond Façon Onyx — Größe 9¼x15 Zoll — nirgendwo anders zu haben, früher. Pr. $12.50, morgen.. **$6.95**

Haushaltungs-Waaren.

State durch bis Wabash.

Extraschwere Blechdämpfer, Seidengriff, erhöhter Deckel, gemacht zum Verkauf für 25c **12c**
Pint Blechbecher, 5c Sorte **1c**
Halbpint Blechbecher, 4c Sorte **1c**
Box-Graters, 5c Sorte, **1c**
Schraubenzieher, 5c Sorte **1c**
Tracingräder, 5c Sorte **1c**
Buchsholz Senf-Löffel **1c**

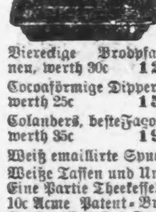
Der beste Oel-Heizofen im Markt—einfach, rein und schön—thut dieselbe Arbeit wie irgend ein $5.00 Heizofen im Markt, über 20 verschiedene Fabrikate zur Auswahl, zu den positiv niedrigsten Preisen, genau wie Abbildung, wurden immer zu $5.00 verkauft—morgen **$3.69**

Der berühmte Banner Heizofen, speziell für morgen, werth $6.50 **$4.50**

Die berühmte 50c Bailey Kleider-Bar— Donnerstag zu **25c**

Hack-Schüsseln, **5c**
1000 Rollen Toiletten-Papier, **Ein Cent**

Unsere Enamel Steel Bargains, alle ganz perfekt. Preise gerade, um Euch zum Kaufen zu zwingen:



Viereckige Brodpfannen, werth 30c **12c**
Cocoaförmige Dippers, werth 25c **15c**
Colanders, beste Façon, werth 35c **19c**

Diese beste Kaffee-Mühle, extra Rumpf, werth 29c, 15c; Brot-Toasters, platirt und schwer, **3c**

Weiß emaillirte Spucknäpfe, werth 75c, **49c**
Weiße Tassen und Untertassen, werth 39c, **25c**
Eine Partie Theekessel, speziell, **35c**
10c Acme Patent-Bratpfannen, immer kalter Handgriff, bestes Stahl, passend für Eier, etc. **5c**
15c **Hunter's Mehl-Siebe,** die besten Siebe, die gemacht werden—leicht und schnell arbeitend— gemacht aus extra schwerem Blech. **8c**
25c weiß-emaillirte Seifen-Becken, aus Stahl gemacht und hübsch emaillirt, dauerhaft und immer rein, **14c**
10c Rahmen-Anstreiche-Pinsel, alle Größen von der kleinsten bis zur größten, nützlich im Hause, Eure Auswahl **5c**
12c durchlöcherte Stuhl-Sitze, aus Birke und Ahorn gemacht, durchaus feinste Qualität und 1 Dtz. Messing-Nägel mit Kopf, **5c**
10c Brot-Pfannen, in einem Stück, flach, gewendete Kanten, **3c**
10c blecherne Topf-Deckel, ringed, alle Größen 6c bis 15c, beinahe auf jeden Topf passend, **5c**

$4 u. $3 Damenschühe, $1.89.

$5 und $4 Damenschuhe für $2.35
$5.00 Damenschuhe für $2.95

Bringt die Schuhe zurück. Wir geben für jedes Paar Damenschuhe, welche nicht passen oder sonst nicht zufrieden stellen, ein Paar neue.

$1 & $1½ Glacehandschuhe, 49c.

zu 49c — Verschiedene Assortimente hochfeiner Glace-Handschuhe — verschiedene Partien und leicht beschmutzt, genommen von theuren Lagern, fast jede modische Schattirung und alle Größen — markirt um zu räumen, Donnerstag zu **49c.**

zu 79c—Ein überraschendes Lager von 4-Knöpf Glacehandschuhen — große Perlmutter-Knöpfe—3 Reihen handcrochirter bestickter Rücken— neue lohfarbige—rothe—pearl—weiße—schwarze 2c. —$1¼ feine—zu **79c.**

$2½ P. D. Korsets, $1.29.

zu 89c—Fancy All-Over Brocade Korsets, Seidengestickter Finish, eine gute Nachahmung eines $1 Korsets —Donnerstag **89c.**

zu $1.29—$2½ echte P. D. 5-hakige lange Taille Korsets, Spitzen- und Band-besetzt, alle Größen, den Formen anpassend, Donnerstag den ganzen Tag zu **$1.29.**

Sacques, Skirts, Gowns.

zu 60c — Fancy Eiderdaun reinwollene Dressing Saques für Damen, pink, hellblaue und Cardinal-Kombinationen; Ihr wißt deren reellen Werth.

Zu haben Donnerstag 10 Uhr.

zu $2.89 — Fancy reinwollene Eiderdaun Bade-Anzüge und Hausröcke für Damen, corded und girdled — $6 Gowns **$3.98,** und $5 Gowns **$2.89.**

zu $1.59—Schwarze und schillernde Seiden-Röcke, ganzwollene Moreen, extra schwere Ottoman, importirte Zanilla und Seide-Finished Taffeta Umbrella Röcke, werth $2½, $3, $3½, Donnerstag zu **$1.59.**

zu 39c—Fancy Flanell Nacht-Gowns für Damen—extra große und generöse Größen. **Fertig um 2.30 Nachmittags.**

Baby Sachen Spezialitäten.

zu $2.98 — Für Donnerstag, 100 feine Muster Pronaden Röcke für Kinder (nicht zwei sind gleich) die neuesten und schönsten Baby Fashions im Werth bis

$29—zu genau halbem Preise, **$12½, $10, $7½, $4.98,** bis herunter zu **$2.98.**
$3¾ seiden-bestickte Cashmere Kinder-Mäntel **$2.25**
$2¼ weiße und farbige fancy seidene Kinder-Bonnets, zu........ **98c**
85c gebleichte Canton-Flanell Nachthosen für Kinder zu 48c, die 65c Qualität zu........ **29c**
20c Flanell-Leibbinden für Kinder zu **12½c**

$5 Straußen-Boas, $2.45.

Immer noch keine Conkurrenz in diesen besseren und wunderbaren wirklich dicken Straußfedern Halsneuheiten, gemacht von ausgewählten Federn, nicht zu vergleichen mit diesen dünnen, mageren Machwerken, die wo anders für einen ähnlichen Preis angeboten werden.
$3 echte Straußenboas **$1.48**
$5 echte Straußenboas **$2.45**
$10 echte Straußenboas **$5**

$5 Corduroy Waists, $2.48

zu $2.48—Sammet- und Corduroy-Waists, richtig gemacht und richtig ausgestattet, einzelne Partien u. angebrochene Sortiments, $7½ und $5 Waists Donnerstag **$3.98** und **$2.48**

zu 98c—Noch mehr von den prachtvollen schottischen Plaid Serge Kleider Waists mit voller Front u. losen Kragen und Manschetten—über 2500 davon in den letzten 18 Tagen verkauft—abermals Donnerstag, **98c.**

BASEMENT STORE

$6 Damen-Jackets $3.98. — Schwarze Damen-Jackets, vorn mit Tuchbesatz, mit modernen Aermeln und Hintertheil.

$3¾ Damen-Capes $1.68 — alle ganz wollene Doppel-Capes — einige mit Band-Ornamenten besetzt, andere mit Pelzbesatz.

$4 und $3 Damen-Schuhe $1.35 — Feine Dongola Knöpf-Schuhe für Damen — Kid und Tuch-Obertheile, breite und schmale Zehe, Glove-Fitting, biegsame Sohlen.

$4, $3½ Herren-Schuhe $2 — Feine Kalb Schnür-Schuhe—schmale und runde Zehe.

75c Sturm-Rubbers für Frauen 35c — Nadel- runde und mittlere Zehen.

75c Ueberschuhe für Frauen 35c — gute Qualität, schwarz.

20c Taschentücher, 5c—Männer- und Frauentaschentücher, weiß leinene, hohlgesäumte, Schweizer gestickte, Initial- und Spitzen-Taschentücher — beschmutzte, einzelne Partien und angebrochene Dutzend, werth 20c—Donnerstag alle zu **5c.**

25c Bänder, 5c — Nützliche Längen von Band-Restern — Taffetas, Moires, bedruckte Warp-Persians, schwarze und bunte Satins, u. s. w., werth 30c, zu **5c.**

25c Spitzen-Rester, 5c — Nützliche Längen von Spitzen-Rester vom großen Verkauf am Montag— Rester und beschmutzte Stücke—Pointe d'Esprit, Pointe de Paris, Valenciennes-Spitzen, welche 20c bis 35c waren—Donnerstag zu **5c.**

50c Damen-Unterzeug 25c — schwere gefließte Balbriggan Vests und Beinkleider.

$1 Union Suits für Damen 48c — schweres geripptes, gefließt.

25c Kinderstrümpfe 15c — gefließte Baumwolle, alle Größen.

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK.
CAPITAL $1,000,000
SURPLUS $500,000
La Salle and Washington Streets.

Ladet Sie ein, ein Konto in der
Sparkassen-Abtheilung
zu eröffnen, wo auf Einlagen von einem Dollar aufwärts Zinsen bezahlt werden.

Auswärtige Abtheilung—
Credit-Briefe, zahlbar in über 500 Plätze des In- und Auslandes.
Wechsel auf alle Hauptplätze der Welt.
Post-Auszahlungen nach Deutschland, Frankreich, Schweiz, Oesterreich, Rußland 2c.
Reise-Pässe der Bundes-Regierung für Reisende.
Erbschaften eingezogen und Vollmachten ausgestellt und beglaubigt.

Bank-, Sparkasse-, Auswärtige- und Trust-Abtheilungen.

Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Pres. Chicago & N. W. R'y
CHAS. L. HUTCHINSON, Pres. Corn Exchange Bank
A. O. SLAUGHTER, A. O. Slaughter & Co.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Pres. The Northern Trust Co

Leset die Sonntagsbeilage der **Abendpost.**

Finanzielles.

Bank-Geschäft
... von ...
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.
Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Check-Kontos angenommen. — **Erbschaften** eingezogen und **Vollmachten** gesetzlich ausgestellt. — **Wechsel und Post-Auszahlungen** überall hin frei ins Haus besorgt. — **Passagescheine** von und nach Europa. — **Deutsches Geld** gekauft.

Geld zu verleihen in Summen von $300 und aufwärts auf erste Hypotheken in Chicago Grundeigenthum.
Erste feinste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 5a msalj
J. F. W. BRUENING,
36 N. Clark Str., Zimmer 2—3, und 472 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave.

BUY GOLD MORTGAGES OF H.O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. dadlj

Finanzielles.

E. R. HAASE & Co.
73 Dearborn Str.
Bank- und Land-Geschäft,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapital-Anlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs.
msmilj E. R. Haase, Sekretär.

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1splj
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 566 N. Ashland Ave, M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.